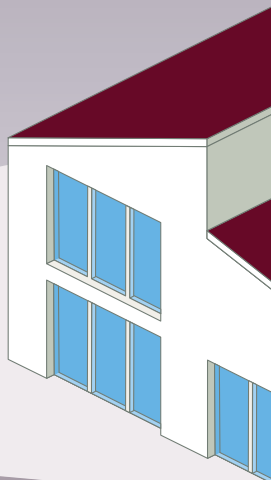


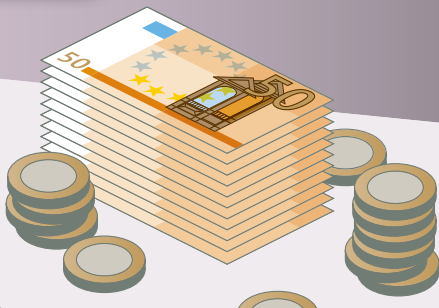
2022

Markt für Wohnimmobilien

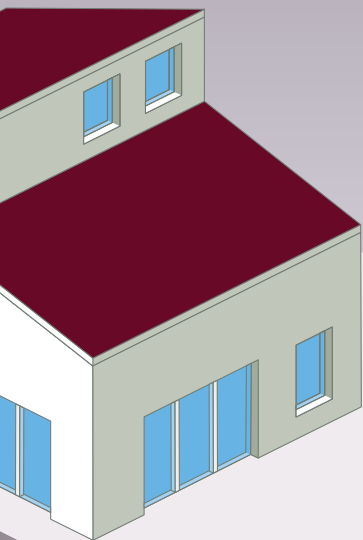
Daten
Fakten
Trends



AKTUALISIERT



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Verehrte Leserinnen und Leser,

Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie, Inflation und rasant steigende Kreditzinsen. Die schlechten Nachrichten scheinen nicht abzureißen. Und doch hat sich der deutsche Wohnimmobilienmarkt bisher erstaunlich robust gezeigt. Preiseinbrüche sind nicht zu beobachten, allenfalls eine gewisse Preisberuhigung. Was Bau- und Kaufwillige tun, um sich im aktuellen Umfeld ihren Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen, das haben wir 419 Immobilienexperten von LBS und Sparkasse gefragt und in einem Sonderkapitel zusammengefasst. Auch der Preisspiegel für über 1.000 Städte und Gemeinden ist durch Vor-Ort-Erhebung entstanden. Darüber hinaus bietet das Heft wie gewohnt die wichtigsten Daten und Fakten zum Wohnungsmarktgeschehen, etwa zur Bautätigkeit, den Finanzierungsbedingungen und zum Klimaschutz im Gebäudesektor. Alle Inhalte der Broschüre sind auch online und teils interaktiv unter www.lbs-markt-fuer-wohnimmobilien.de verfügbar.

Anregungen und Kritik zu Datensammlung und -aufbereitung sind immer willkommen.

Wertvolle Erkenntnisse beim Lesen und Nachschlagen wünscht



Axel Guthmann
Verbandsdirektor

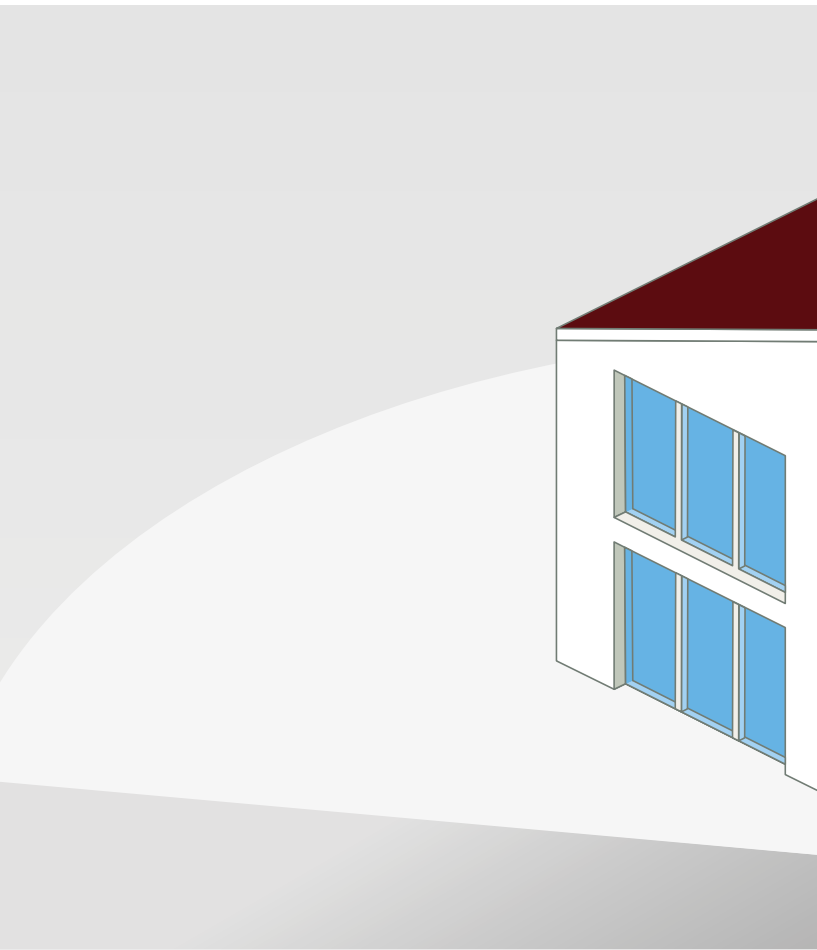


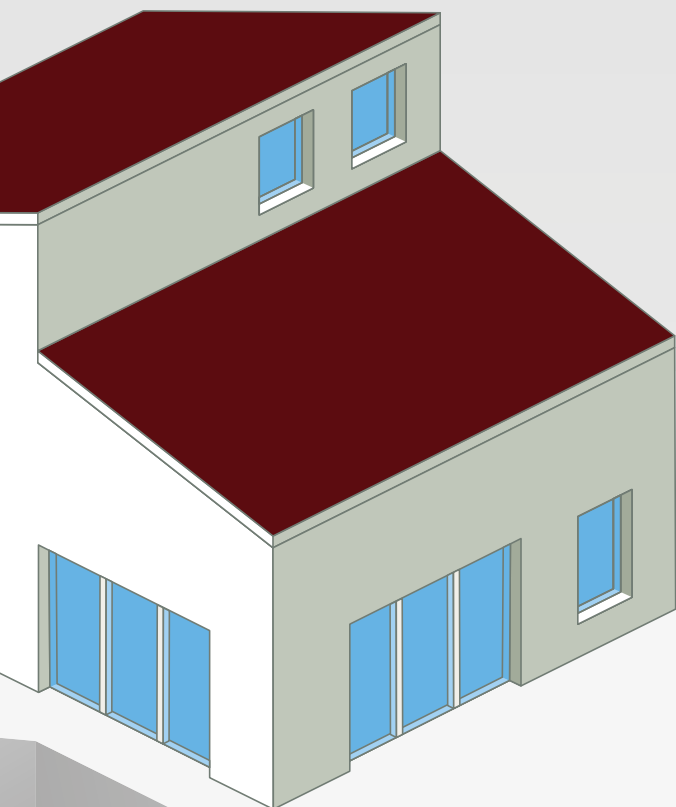
INHALT

■ PREISE UND PROGNOSEN	6
Wohnungsmarkt in unsicheren Zeiten	8
Marktüberblick	12
Wohnbauland	14
Einfamilienhäuser	18
Eigentumswohnungen	22
Reihenhäuser	26
■ BAUTÄTIGKEIT	30
Baugenehmigungen	32
Baugenehmigungen nach Gebäudeart	33
Fertigstellungen im Wohnungsbau	34
Fertigstellungen in Europa	35
■ BESTANDSZAHLEN	36
Vermögensstruktur	38
Wohnungsbestand	39
Wohneigentum in Deutschland	40
Wohneigentumsquoten in Deutschland	42
Wohneigentumsquoten in Europa	43
Wohneigentum auf der Etage	44
Wohnzufriedenheit	46
Wohneigentum von Jung bis Alt	47
■ BAUFINANZIERUNG	48
Marktvolumen	50
Finanzierungsvolumen	51
Wohnimmobilienkredite	52
Schuldenfreies Wohnen im Alter	53

■	RAHMENBEDINGUNGEN	54
	Hypothekenzinsen	56
	Einkommen und Sparquote	57
	Baupreise und Mieten	58
	Wohnflächennachfrage	59
■	EIGENTUMSBILDUNG	60
	Wohneigentumsförderung Baukindergeld	62
	Altersvorsorgeförderung Wohn-Riester	63
	Sparförderung Wohnungsbauprämie	64
	Kapitalquellen	65
	Einkommensbelastung	66
	Wohnkostenvergleich	67
	Vermögensbildung	68
	Sparverhalten	69
	Teures Bauen	70
	Regionale Baukosten-Unterschiede	71
	Eigenkapital-Hürde	72
	Ersterwerberpotenzial	73
	Preise für Wohnimmobilien im europäischen Vergleich	74
■	Wohneigentum und Klimaschutz	76
	Energiewende im Gebäudesektor	78
	Klimaschutz-Vorreiter im Eigenheim	79
	Klimafreundlich heizen	80
	Nachhaltig wohnen und sparen	81
	Fördermöglichkeiten	82
■	ANSCHRIFTEN	84
■	PREISSPIEGEL 2022	88

1. PREISE UND PROGNOSEN





Wohnungsmarkt in unsicheren Zeiten

Einen solchen Preisanstieg wie zuletzt haben die Immobilienvermittler der Landesbausparkassen und Sparkassen noch nie beobachtet: Gebrauchte Einfamilienhäuser beispielsweise verteuerten sich 2020 und 2021 im Durchschnitt um 10 Prozent pro Jahr. Nach Einschätzung der für den „Markt für Wohnimmobilien“ befragten Fachleute der Landesbausparkassen und Sparkassen ist auch 2022 keine Entspannung in Sicht. Ob Haus, Wohnung oder Bauland – die Marktkenner erwarteten zum Zeitpunkt der diesjährigen Befragung in allen Segmenten einen noch stärkeren Preisdruck als in jeder Befragung zuvor.

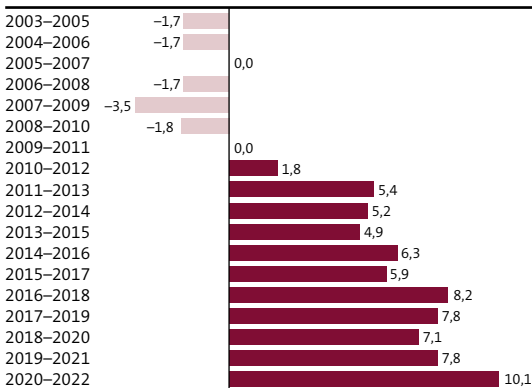
Doch selten in der jüngeren Vergangenheit, nicht einmal in den beiden zurückliegenden Pandemie-Jahren, waren die Zeiten in Deutschland so unsicher wie in diesem Jahr. Seit dem 24. Februar 2022, als Russland seinen Angriff auf die Ukraine begonnen hat, herrscht wieder Krieg in Europa. In Kombination mit Chinas repressiver Bekämpfung des Corona-Virus führt dies auch zu weiteren tiefen ökonomischen Einschnitten. Die Lieferketten sind abermals gerissen, es herrscht in allen Bereichen Knappheit, die Energiepreise explodieren. In der Folge werden die Verbraucherpreise in Deutschland 2022 voraussichtlich so stark steigen, wie seit den 1970er Jahren nicht mehr: Die Bundesbank rechnet mit einer Inflation von deutlich über 7 Prozent. Die Europäische Zentralbank hat als Gegenmaßnahme angekündigt, die

Leitzinsen in mehreren Schritten anzuheben. Die Bauzinsen sind unter anderem in Erwartung der Zinsschritte im Frühjahr in die Höhe geschossen.

Welchen Einfluss die steigenden Zinsen auf die Immobilienpreise haben werden, ist nur schwer abzuschätzen. Fest steht: Im Zusammenspiel von Preisen, Zinsen und Einkommensentwicklung sind Immobilien in ganz Deutschland weniger erschwinglich geworden, in den Städten nahezu unerschwinglich. Dies dämpft die Nachfrage der privaten Wohnungskäufer. Doch das Angebot an Wohnungen wird infolge des Material- und Fachkräftemangels weiter knapp bleiben. Deshalb erscheint

Entwicklung der Immobilienpreise

Durchschnittliche jährliche Veränderung der Preise für gebrauchte Einfamilienhäuser über jeweils zwei Jahre, in Prozent



In Groß- und Mittelstädten sowie ausgewählten regionalen Zentren; jeweils von Frühjahr zu Frühjahr

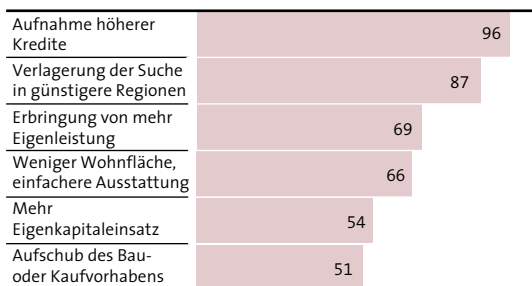
Quelle: LBS Research

vorläufig eine Beruhigung der Immobilienpreise unter den aktuellen Vorzeichen wahrscheinlicher als ein substanzieller Rückgang.

Ist der Traum von den eigenen vier Wänden damit auf absehbare Zeit geplatzt? Dass das zu viel Pessimismus wäre, zeigt nicht zuletzt die Befragung der Immobilienvermittler. Sie erleben in ihrem Geschäft tagtäglich: Wo ein Wille ist, ist oft auch ein Weg. Einer der am häufigsten beschrittenen ist es, einen höheren Kredit aufzunehmen. Damit beißen die Käufer zwar in einen sauren Apfel, unverändert sorgfältige Bonitätsprüfung durch die Kreditinstitute bewahren sie jedoch vor Leichtsinn. Zu den weiteren, oft genutzten Möglichkeiten, den

Wie angehende Wohneigentümer auf die steigenden Immobilienpreise reagieren

So viel Prozent der befragten Immobilienexperten beobachteten bei Immobilieninteressenten diese Reaktion auf die steigenden Immobilienpreise und Baukosten



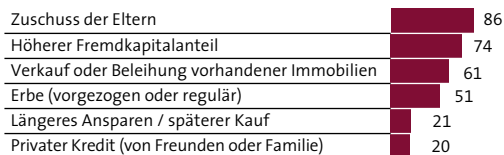
Befragung von 419 Immobilienexperten der Landesbausparkassen und Sparkassen Ende 2021/Anfang 2022

Quelle: LBS Research

Wunsch nach Eigentum doch noch in die Tat umzusetzen, gehört die Verlagerung der Suche in günstigere Regionen und das Erbringen von mehr Eigenleistung. Auch Abstriche an Wohnfläche und Ausstattung sind an der Tagesordnung. Dass zudem mehr Eigenkapital gebraucht wird, steht auf einem anderen Blatt. Nach Erfahrung der Immobilienvermittler geben in vielen Fällen die Eltern einen Zuschuss oder es wird ein (vorgezogenes) Erbe in die Finanzierung eingebracht. Häufig wird eine vorhandene Immobilie verkauft oder beliehen, hin und wieder aber auch schlicht der Kauf verschoben, um länger sparen zu können. Allein: Diese Zeit hat nicht jede Familie. Ein größeres Heim wird zumeist spätestens dann dringend benötigt, wenn die Kinder in die Schule kommen; passende Mietwohnungen sind rar. Deshalb ist es in Zeiten wie diesen so wichtig, dass Wohneigentum gefördert wird – und dass diese Unterstützung vor allem am mangelnden Eigenkapital ansetzt.

Steigender Kapitalbedarf: Woher das Geld für Wohneigentum kommt

So viel Prozent der befragten Immobilienexperten gaben an, dass Immobilienkäufer diese zusätzlichen Kapitalquellen nutzen



Befragung von 419 Immobilienexperten der Landesbausparkassen und Sparkassen
Ende 2021/Anfang 2022

Quelle: LBS Research

Marktüberblick

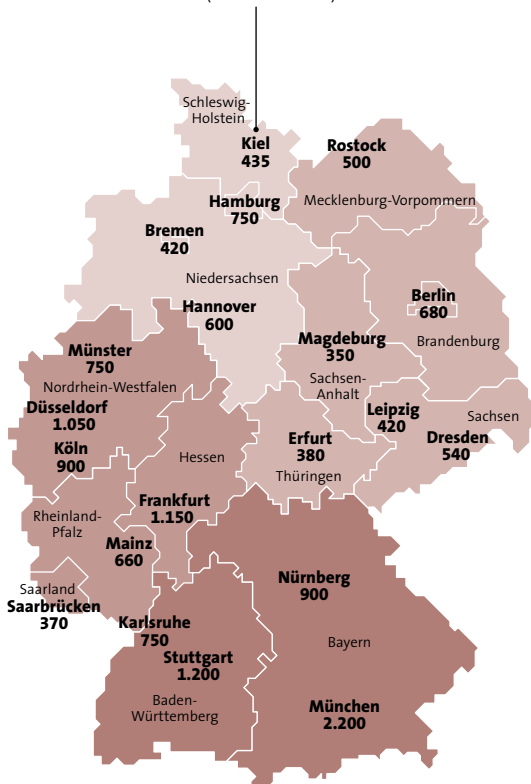
Lage, Lage, Lage – galt lange als geflügeltes Wort in der Immobilienwirtschaft und meinte: Der Wert einer Immobilie hängt entscheidend von ihrem Standort ab. Szeneviertel oder Stadtrand, Seitenstraße oder Durchgangsverkehr, S-Bahn-Anschluss oder 15 Minuten Fußweg zur nächsten Bushaltestelle? Wichtig sind solche Faktoren noch immer, aber sie werden überlagert von großräumigen Differenzen. Tatsächlich müsste es inzwischen eher heißen: Region, Region, Region. Wirtschaftliche Stärke und überregionaler Zuzug gehen zumeist einher mit hohen Immobilienpreisen, stellen aber auch sicher, dass unter normalen Umständen keine großen Wertverluste zu befürchten sind.

Die Frühjahrsumfrage bei den Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen ergibt für 2022 eine Deutschlandkarte mit West-Ost-, vor allem aber Nord-Süd-Gefälle: Je weiter es nach Süden geht, desto teurer werden beispielsweise Eigenheime. An der Spitze des Preisrankings liegt aber nicht nur die Stadt München, sondern es finden sich dort auch viele der umliegenden Kreise. Die Region macht's eben.

Die Perspektiven auf dem Immobilienmarkt bewerteten die befragten Immobilienexperten wie schon seit mehr als einer Dekade unverändert positiv: Sie rechneten mit einer weiter wachsenden Nachfrage und Preisanstiegen von durchschnittlich bis zu 8,0 Prozent für Wohnbauland.

Höherer Wohlstand – höhere Preise

Typische Preise für frei stehende Einfamilienhäuser
im Bestand in ausgewählten Städten
(in Tausend Euro)



Quelle: LBS Research

Wohnbauland

Kein neues Projekt kommt ohne Bauland aus. Deshalb geben gerade dessen Preise erste Hinweise auf die Entwicklung des gesamten Wohnungsmarkts. Vor dem Hintergrund des aktuell großen Interesses an Immobilien gehen die befragten Experten in den meisten der 40 Beobachtungsregionen davon aus, dass das Angebot an Bauland noch knapper wird als bisher schon. Von dieser Knappheit besonders betroffen sind zum Beispiel Berlin sowie Bremen und Umland. In immerhin sieben Regionen könnte das Angebot aber sogar steigen.

Die Nachfrage nach Bauland dagegen dürfte nach Einschätzung der Immobilienvermittler von LBS und Sparkassen in ganz Deutschland weiter zunehmen. Diesbezüglich besonders sicher sind sich die Befragten im Regierungsbezirk Niederbayern, in Brandenburg-Nordost sowie in Mecklenburg-Vorpommern-West. Auch die Preiserwartungen hatten weiterhin überall ein positives Vorzeichen, die prognostizierten Anstiege fielen zwischenzeitlich so hoch wie noch nie aus (teils um das Doppelte). Im Bundesdurchschnitt könnten die Baulandpreise demnach um 8,0 Prozent zulegen. Besonders ausgeprägt ist der Preisdruck in den Regierungsbezirken Detmold und Niederbayern, in Thüringen-Ost sowie in Brandenburg-Nordost.

Marktprognose: Bauland – Angebotsentwicklung



Quelle: LBS Research

Marktprognose: Bauland – Preisentwicklung



Quelle: LBS Research

Einfamilienhäuser

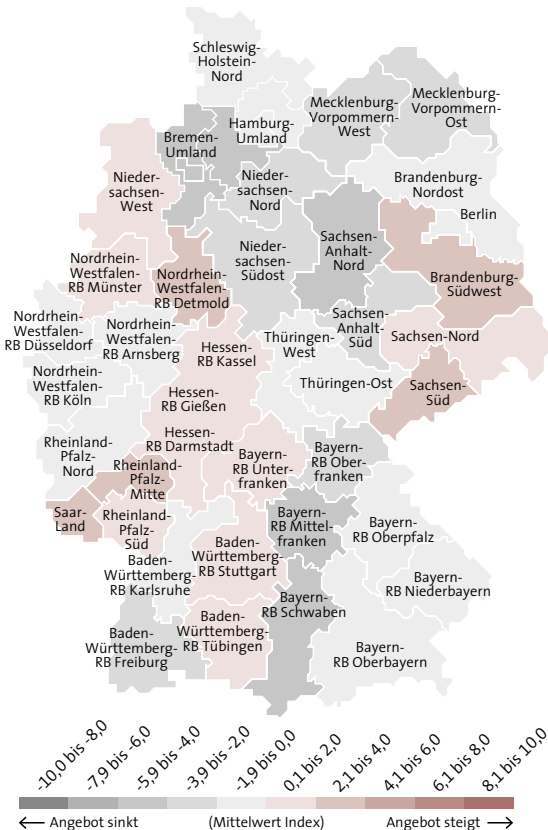
Das ungebrochene Interesse der Käufer gilt weiterhin dem Eigenheim in gewachsenen Strukturen. Die traditionell starke Nachfrage nach Gebrauchtobjekten wird nach Einschätzung der Immobilienexperten in allen betrachteten Regionen weiter steigen.

Diesem großen Bedarf steht eine regional mittlerweile sehr unterschiedliche Entwicklung des Angebots gegenüber. Noch knapper dürften die Eigenheime im Regierungsbezirk Gießen, in Sachsen-Anhalt-Nord sowie im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben werden. Daneben gibt es Gegenden, in denen die Marktkenner mit einer Ausweitung des Angebots rechnen – dies gilt für das Saarland, für Rheinland-Pfalz-Süd und für den Regierungsbezirk Münster.

Im Bundesdurchschnitt belaufen sich die Preiserwartungen für gebrauchte Einfamilienhäuser 2022 auf ein Plus von 6,9 Prozent. Das liegt über der Einschätzung des Vorjahres und stellt einen neuen Rekordwert seit Beginn der Barometererhebung im Jahr 2004 dar. Besonders üppig könnten die Preiszuwächse in Rheinland-Pfalz-Mitte (12,9 Prozent), im Berliner-Umland Brandenburg-Nordost (12,0 Prozent) und Brandenburg-Südwest (9,3 Prozent) ausfallen.

Vergleichsweise moderat fielen die Prognosen dagegen im Regierungsbezirk Detmold (3,7 Prozent) und im Regierungsbezirk Kassel (3,2 Prozent) aus.

Marktprognose: frei stehende Einfamilienhäuser – Angebotsentwicklung



Quelle: LBS Research

Marktprognose: frei stehende Einfamilienhäuser – Nachfrageentwicklung



Quelle: LBS Research

Marktprognose: frei stehende Einfamilienhäuser – Preisentwicklung



Quelle: LBS Research

Eigentumswohnungen

Der Boom der Eigentumswohnungen hält unvermindert an. In insgesamt 37 der 40 untersuchten Regionen gingen die Befragten von einem weiteren Anstieg der Nachfrage aus. Gerade in den besonders beliebten Regionen sind Wohnungen eine attraktive Alternative für Eigentumsinteressenten. Dies gilt insbesondere für Berlin, Mecklenburg-Vorpommern-West und das Saarland. Lediglich im Regierungsbezirk Oberfranken, Sachsen-Anhalt-Süd und Brandenburg-Südwest sahen die Immobilienexperten eher einen Rückgang der Nachfrage. Die Unterschiede beim Angebot fallen größer aus. Während unter anderem in Berlin, Thüringen-Ost, Rheinland-Pfalz-Mitte sowie in Hamburg und Umland mit mehr neuen Eigentumswohnungen gerechnet wurde, waren es in Bremen und seinem Umland sowie im bayerischen Regierungsbezirk Oberpfalz weniger.

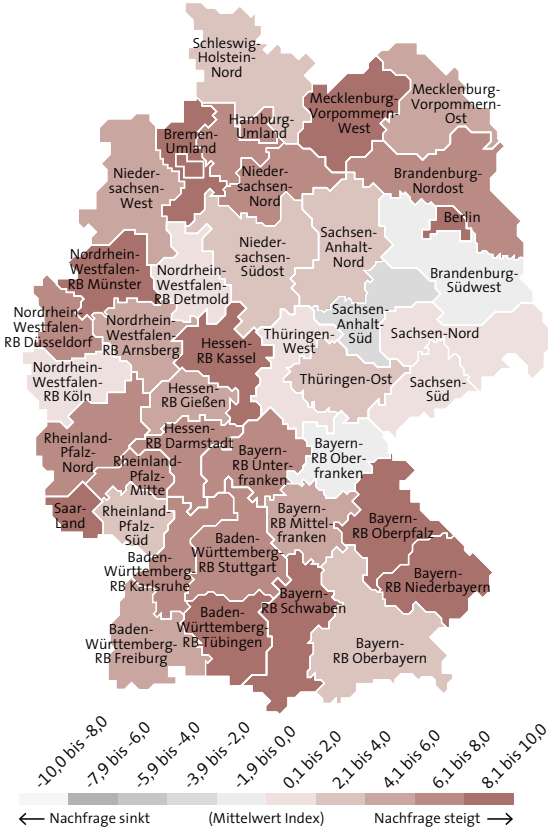
Das erwartete Preisplus lag im Bundesdurchschnitt bei 7,1 Prozent. Das ist eine nochmals optimistischere Einschätzung des Marktes als im Vorjahr (plus 2 Prozentpunkte). Am stärksten sollten die Preise demnach in Sachsen-Anhalt-Süd (9,9 Prozent), sowie in den beiden nordrhein-westfälischen Regierungsbezirken Detmold und Düsseldorf anziehen.

Marktprognose: neue Eigentumswohnungen – Angebotsentwicklung



Quelle: LBS Research

Marktprognose: neue Eigentumswohnungen – Nachfrageentwicklung



Quelle: LBS Research

Marktprognose: neue Eigentumswohnungen – Preisentwicklung



Quelle: LBS Research

Reihenhäuser

Auch die neu gebauten Reihen-Eigenheime profitieren unvermindert vom allgemein positiven Trend auf den Immobilienmärkten. Nahezu deutschlandweit – außer im Regierungsbezirk Detmold und in Berlin – rechneten die Immobilienvermittler zu Beginn des Jahres damit, dass die Nachfrage nach Reihenhäusern steigen wird. Den stärksten Anstieg sahen sie in Mecklenburg-Vorpommern-West, im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben sowie in Thüringen-Ost.

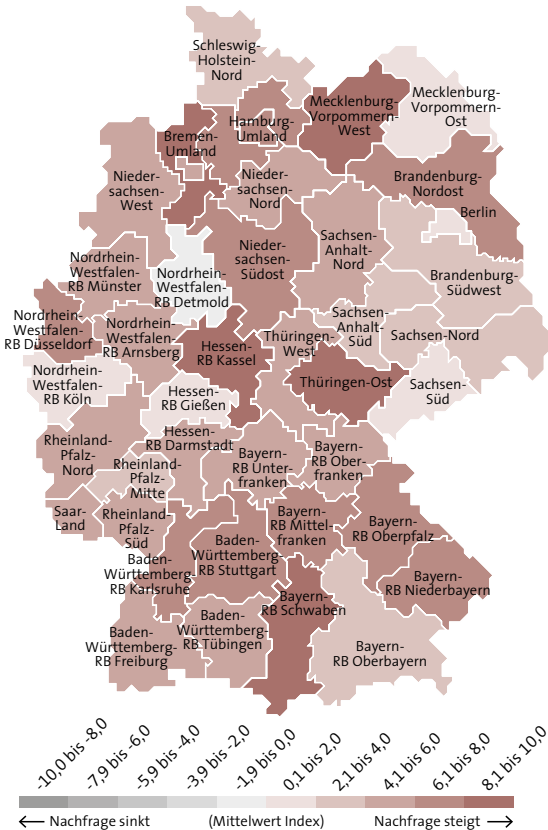
Die Angebotsentwicklung wurde mittlerweile wieder etwas einhelliger als im Vorjahr beurteilt. Die Mehrheit der Experten erwartete einen Angebots-Rückgang. Auf regionaler Ebene fallen die Einschätzungen unterschiedlich aus. In Berlin sowie im Regierungsbezirk Hessen, in Sachsen-Anhalt-Süd sowie in Sachsen-Anhalt-Nord und im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben könnte das Angebot sinken. Mehr neue Reihenhäuser dürften im Regierungsbezirk Münster und in Schleswig-Holstein-Nord zur Verfügung stehen. Die Befragten erwarteten überall Preissteigerungen – im Bundesdurchschnitt war es ein Rekordhoch von 6,7 Prozent. Hohe Preiszuwächse für neue Reihenhäuser stünden im Regierungsbezirk Detmold (9,2 Prozent) und Sachsen-Anhalt (9,5 Prozent) sowie Niedersachsen-West (8,9 Prozent) bevor. Für den Regierungsbezirk Kassel fiel die Preiserwartung im regionalen Vergleich mit 0,7 Prozent am niedrigsten aus.

Marktprognose: neue Reihenhäuser – Angebotsentwicklung



Quelle: LBS Research

Marktprognose: neue Reihenhäuser – Nachfrageentwicklung



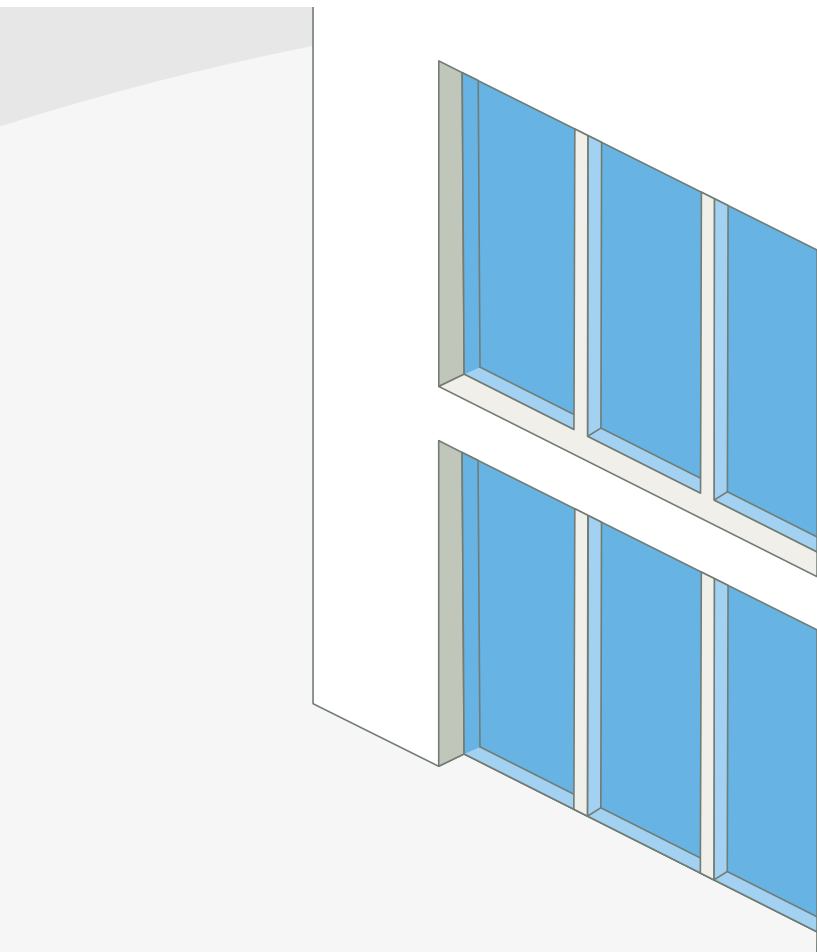
Quelle: LBS Research

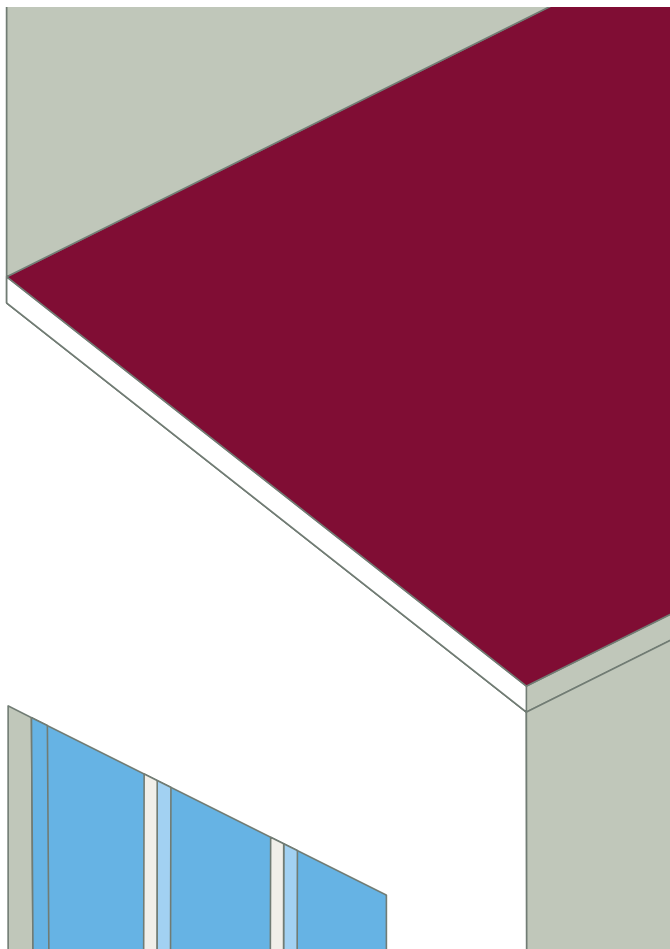
Marktprognose: neue Reihenhäuser – Preisentwicklung



Quelle: LBS Research

2. BAUTÄTIGKEIT





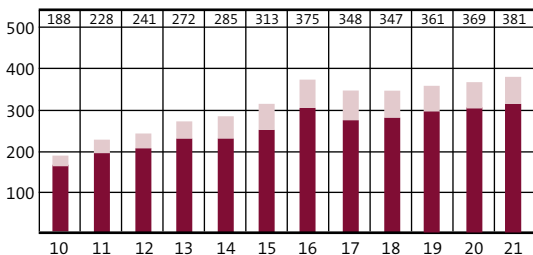
Baugenehmigungen

Baugenehmigungen sind Voraussetzung für den Wohnungsneubau und damit Bestimmungsfaktor des künftigen Wohnungsangebots. Nachdem sie in der zweiten Hälfte der 2000er Jahre auf den tiefsten Stand der Nachwendezeit gefallen waren, begann sich das Blatt gegen Ende des Jahrzehnts langsam wieder zu wenden. Das zurückliegende Jahr markierte einen neuen Peak im Aufwärtstrend. Mittelfristig könnte dies zu einer spürbaren Entlastung des Wohnungsmarkts führen, denn der für die kommenden Jahre geschätzte Neubaubedarf von bis zu 300.000 Wohneinheiten wäre damit in etwa zu decken.

Wohnungsbaugenehmigungen

(in Tausend)

■ West
■ Ost (mit Berlin)



Quelle: Statistisches Bundesamt

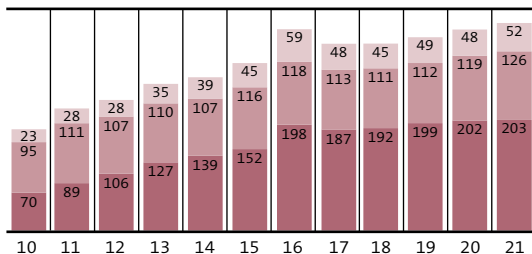
Baugenehmigungen nach Gebäudeart

Sucht man eine Konstante in der Baugenehmigungsstatistik, wird man bei den Ein- und Zweifamilienhäusern fündig. Seit fast zehn Jahren wird mal für etwas mehr als 110.000 Eigenheime pro Jahr eine Bauerlaubnis erteilt, mal für etwas weniger. Viel dynamischer geht es bei den Mehrfamilienhäusern zu: Im vergangenen Jahr gab es für gut 200.000 Wohnungen grünes Licht vom Bauamt – gegenüber 2010 ist das beinahe eine Verdreifachung. Zurückzuführen ist dieser Boom des Mehrfamilienhausbaus vor allem auf das Einwohnerwachstum der Großstädte. Erfreulich ist aber auch, dass immer mehr Wohnungen durch Ausbau, Umbau und in Nichtwohnungsgebäuden entstehen sollen.

Genehmigte Wohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern

(Wohneinheiten in Tausend)

- Mehrfamilienhäuser*
- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Ausbau**
- * einschließlich Wohnheimen
- ** einschließlich Nichtwohngebäuden



Quelle: Statistisches Bundesamt

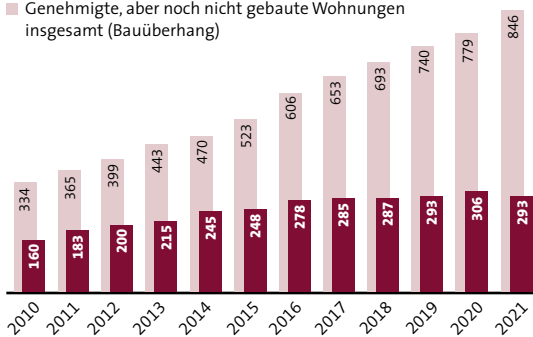
Fertigstellungen im Wohnungsbau

400.000 neue Wohnungen pro Jahr hat sich die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag auf die Fahnen geschrieben. Nachdem die Zahl der Fertigstellungen bis 2020 beständig zugelegt hatte, ist die Zielmarke 2021 erst einmal wieder weiter weggerückt. Dass im vergangenen Jahr nur noch 293.000 Wohnungen bezugsfertig geworden sind, liegt vor allem an Materialengpässen, die sich durch den Krieg in der Ukraine und Chinas strikte Corona-Lockdowns 2022 eher noch verschärfen dürften. Wie viele Wohnungen tatsächlich gebraucht werden, lässt sich derzeit nur schwer einschätzen. Ohne die Kriegsgeflüchteten wird der Neubaubedarf für die kommenden Jahre auf 250.000 bis gut 300.000 Wohnungen veranschlagt.

Fertigstellungen und Bauüberhang

(in Tausend)

- Fertiggestellte Wohnungen
- Genehmigte, aber noch nicht gebaute Wohnungen insgesamt (Bauüberhang)

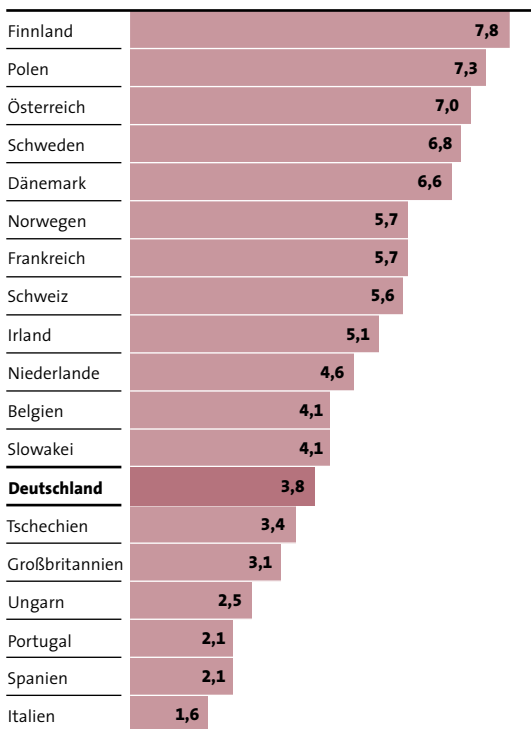


Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen in Europa

Wohnungsneubau in Europa 2022*

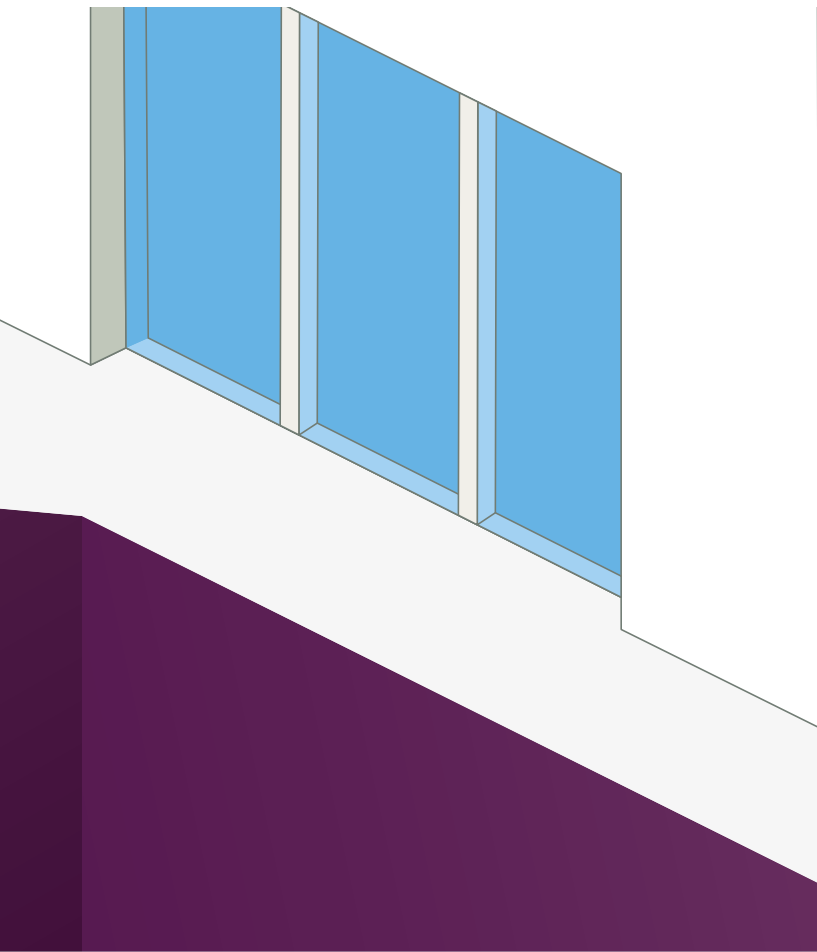
Fertiggestellte Wohnungen je 1.000 Einwohner

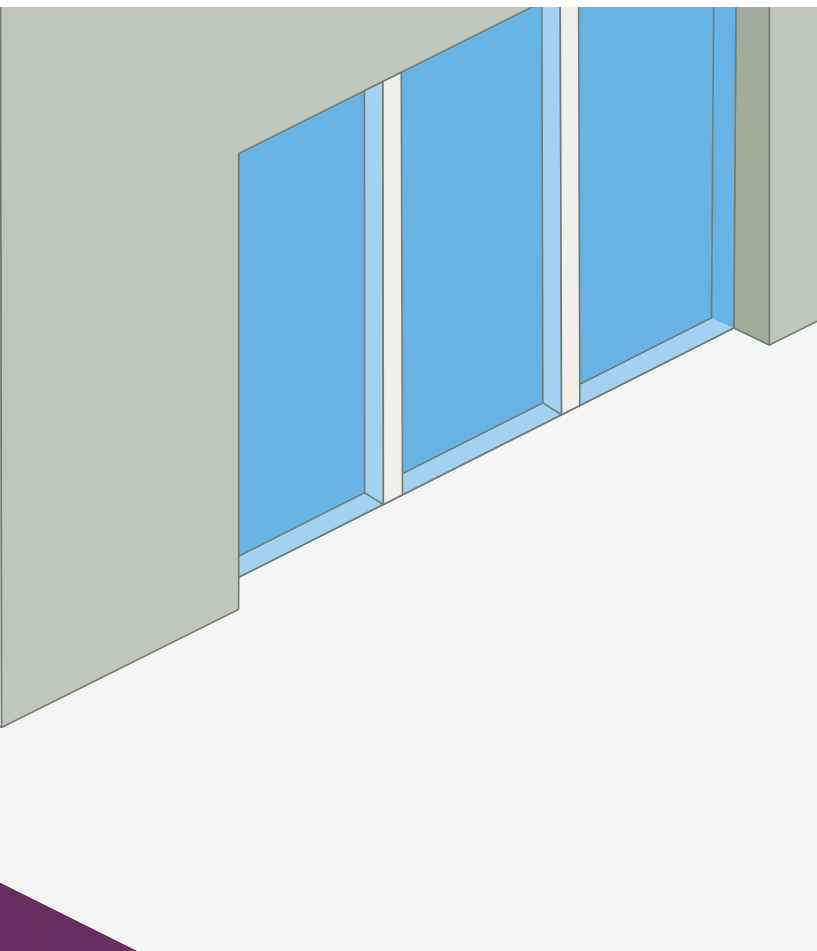


* Prognose

Quelle: Euroconstruct/ifo

3. BESTANDSZAHLEN



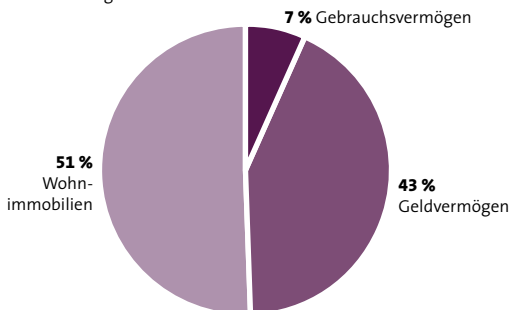


Vermögensstruktur

In der politischen Diskussion um Vermögensbildung und Altersvorsorge stehen Immobilien stets im Mittelpunkt. Zu Recht, denn diese Vermögensform hat eine herausragende Bedeutung. Etwas mehr als die Hälfte des Privatvermögens besteht aus Wohngebäuden und Grundstücken. Gut 10 Prozentpunkte dahinter liegt das Geldvermögen mit einem Anteil von 43 Prozent. Es umfasst sämtliche Vermögen bei Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie Wertpapieranlagen (Rentenwerte, Investmentzertifikate, Aktien). 7 Prozent entfallen schließlich auf das Gebrauchsvermögen, beispielsweise Autos.

Vermögensbestände privater Haushalte*

Gesamtvermögensbestand 2020: 17 Billionen Euro



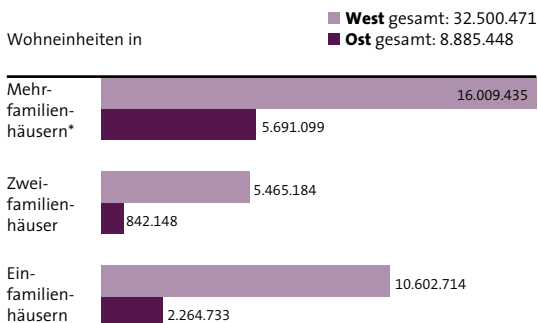
* ohne die Sachanlagen der Selbstständigen
(einschließlich gewerblicher Grundstücke)

Quelle: Deutsche Bundesbank

Wohnungsbestand

Die Bundesrepublik Deutschland weist qualitativ und quantitativ eine gute Wohnraumversorgung auf. Von den rund 41 Millionen Wohneinheiten befindet sich gut die Hälfte (22 Millionen) in den mehr als 3 Millionen Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Die Mehrheit wohnt demzufolge in Geschosswohnungen, von denen ein erheblicher Teil auf Eigentumswohnungen entfällt. In den überwiegend selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern befinden sich rund 19 Millionen Einheiten. Wohnungen im Eigentum weisen eine Pro-Kopf-Fläche von durchschnittlich rund 53 Quadratmetern auf und sind damit deutlich geräumiger als Mietwohnungen, die lediglich 44 Quadratmeter pro Person bieten.

Zahl der Wohnungen 2020



*mit 3 Wohnungen und mehr

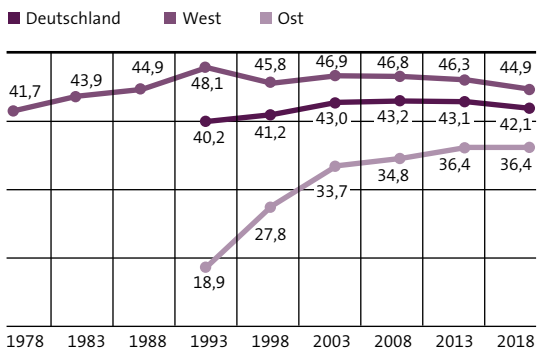
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentum in Deutschland

Bereits seit einigen Jahren stagniert die Wohneigentumsquote in Deutschland, zuletzt ist sie sogar gesunken: Im Jahr 2018 wohnten gemäß Einkommens- und Verbrauchsstichprobe des Statistischen Bundesamts rund 42 Prozent aller hiesigen Haushalte im Eigentum – das ist 1 Prozentpunkt weniger als vor fünf Jahren. Ohne eine Differenzierung nach Ost und West ist die Entwicklung der hiesigen Wohneigentumsbildung jedoch nach wie vor nicht zu erklären. Die alte Bundesrepublik hatte in den 1980er Jahren noch große Fortschritte gemacht, im Nachwende-Westdeutschland gab es Ende der 1990er einen ersten Dämpfer. In Ostdeutschland

Wohneigentumsquote – zuletzt wieder rückläufig

So viel Prozent der Haushalte lebten in den eigenen vier Wänden



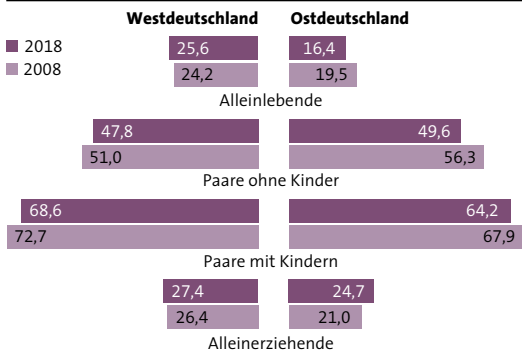
West und Ost: jeweils ohne Berlin

Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

wurde der Erwerb einer eigenen Immobilie erst nach der Wiedervereinigung zu einer Option. Es setzte ein kräftiger Aufholprozess ein. Die zuletzt schleppende Entwicklung basiert auf bundesweiten Phänomenen: Angehende Nachwuchseigentümer scheitern wegen der unaufhörlich steigenden Immobilienpreise immer öfter an der Eigenkapital-Hürde. Zudem führt die Akademisierung – also der Trend zur höheren beruflichen Qualifikation durch ein Studium – dazu, dass mehr junge Menschen berufsbedingt in der Stadt leben und auch öfter Singles bleiben. Mit ihrem urbanen Lebensstil ist zumeist ein langjähriges Mieterdasein verbunden.

Wohnen in Eigentum – Domäne der Familien

So viel Prozent dieser 40- bis 49-jährigen Haushalte lebten in den eigenen vier Wänden



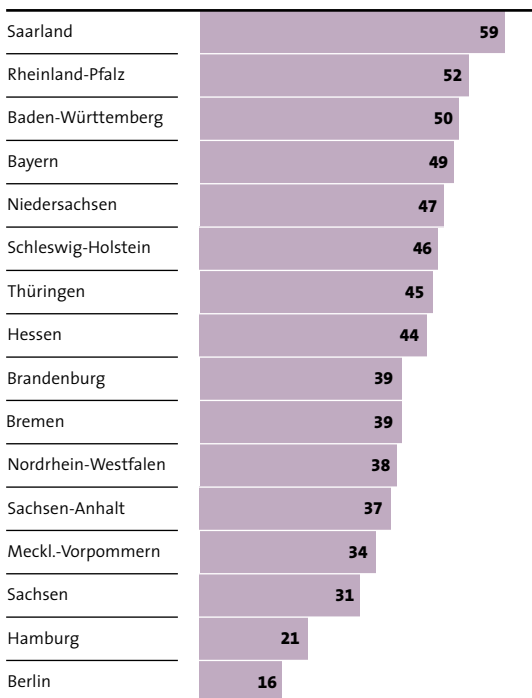
Westdeutschland, Ostdeutschland: jeweils ohne Berlin

Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

Wohneigentumsquoten in Deutschland

Selbst genutztes Wohneigentum in den Bundesländern

So viel Prozent der Haushalte lebten 2018 in den eigenen vier Wänden

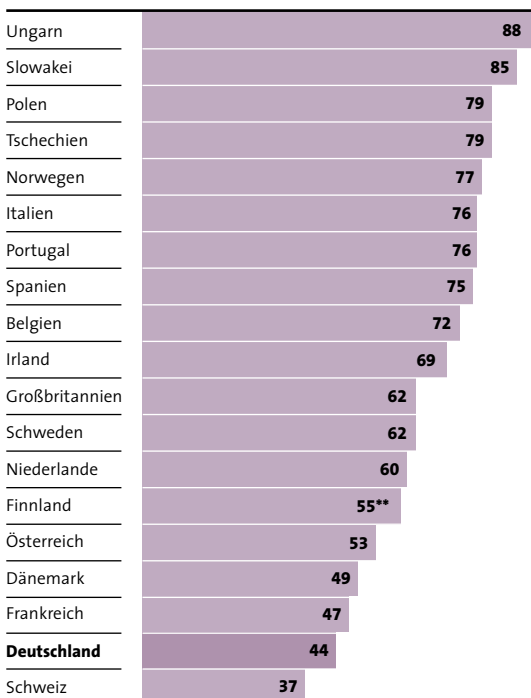


Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

Wohneigentumsquoten in Europa

Selbst genutztes Wohneigentum in Europa

So viel Prozent der Wohnungen wurden im Jahr 2021* von ihren Eigentümern selbst bewohnt



* Schätzung, ** 2020

Quelle: Euroconstruct/ifo

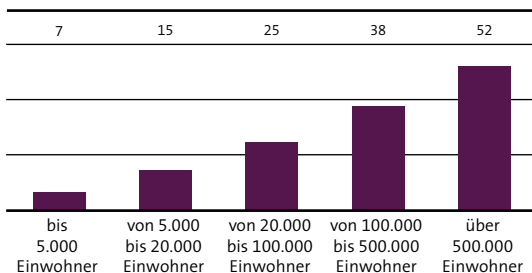
Wohneigentum auf der Etage

Eigentumswohnungen werden vor allem in den Städten als Alternative zum Eigenheim immer attraktiver. So ist der Anteil der Wohneigentümer auf der Etage an allen Selbstnutzern in den letzten 25 Jahren von 13 auf 22 Prozent gestiegen. Dies ist auch eine Folge des steten Zuzugs jüngerer Menschen in die deutschen Metropolen, denn es gilt die Faustregel: Je größer die Stadt, desto größer die Bedeutung von Stockwerkseigentum. Eigentumswohnungen sind überall dort gefragt, wo Bauland für Einfamilienhäuser knapp bzw. teuer ist. Gerade für die vielen alleinlebenden jungen Großstädter ist eine Wohnung meist der ideale Einstieg ins Wohneigentum.

Wohneigentümer auf der Etage

(Angaben in Prozent)

Anteil der Selbstnutzer, die in Eigentumswohnungen leben (2018), nach Größe der Stadt bzw. Gemeinde

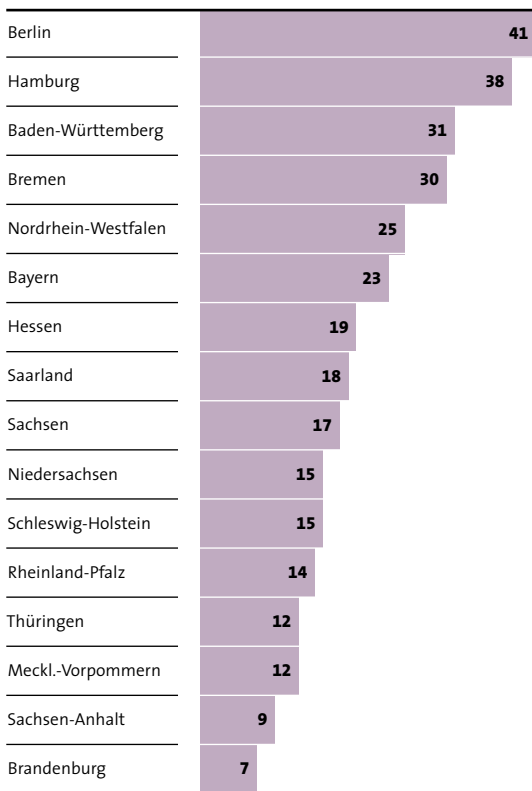


Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

Wohneigentümer auf der Etage

(Angaben in Prozent)

Anteil der Selbstnutzer, die in Eigentumswohnungen leben (2018)



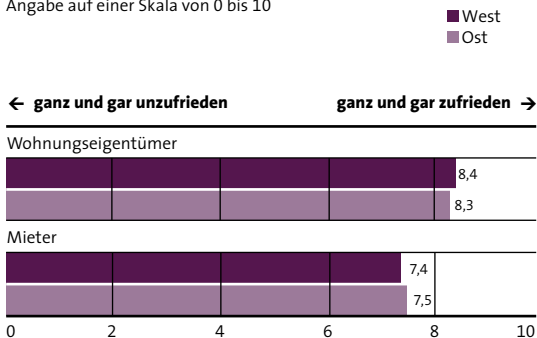
Quelle: Statistisches Bundesamt (EV5)/empirica/LBS Research

Wohnzufriedenheit

Eine stetig wachsende Quote von selbst genutztem Wohneigentum sowie der deutlich verbesserte Gebäudezustand im Mietwohnungsbau führen in Deutschland zu einer hohen Wohnzufriedenheit der Bürger. Auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden) liegt die Wohnzufriedenheit der Selbstnutzer bei 8,4 (West) bzw. 8,3 (Ost). Gute Mietwohnungen – sei es, weil sie relativ neu und modern sind, sei es, weil sie renoviert wurden – schneiden im Westen wie im Osten mit 7,4 bzw. 7,5 im Urteil ihrer Bewohner gut ab. Im Durchschnitt liegt die Wohnzufriedenheit der Mieter in West und Ost damit mittlerweile nahezu auf gleichem Niveau.

Wohnzufriedenheit

Beurteilung der Wohnsituation durch private Haushalte
Angabe auf einer Skala von 0 bis 10



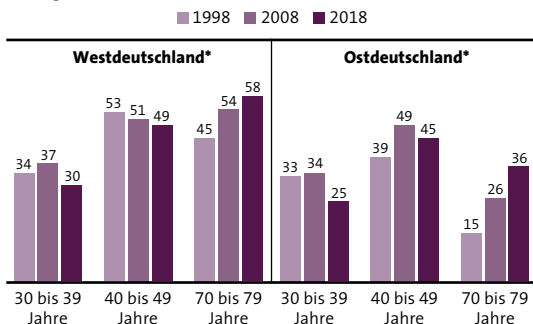
Quelle: DIW (2020)

Wohneigentum von Jung bis Alt

Jüngere Menschen leben generell seltener als ältere in den eigenen vier Wänden, weil es ihnen noch an Eigenkapital fehlt und weil sie mobil bleiben wollen. Im Lauf der vergangenen zehn Jahre haben aber immer weniger Haushalte in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen und auch der 40- bis 49-Jährigen den Schritt in die eigenen vier Wände unternommen. Eine Rolle spielt dabei, dass viele ihren Lebensmittelpunkt aus beruflichen Gründen in einer Stadt haben. Gestiegen ist die Wohneigentumsquote nach Berechnungen von empirica nur bei den Älteren. Darin spiegelt sich sowohl der wachsende Wohlstand der Nachkriegsgeneration als auch der ostdeutsche Aufholprozess wider.

Wohneigentumsquote nach Alter

So viel Prozent der Haushalte aus dieser Altersgruppe lebten in den eigenen vier Wänden

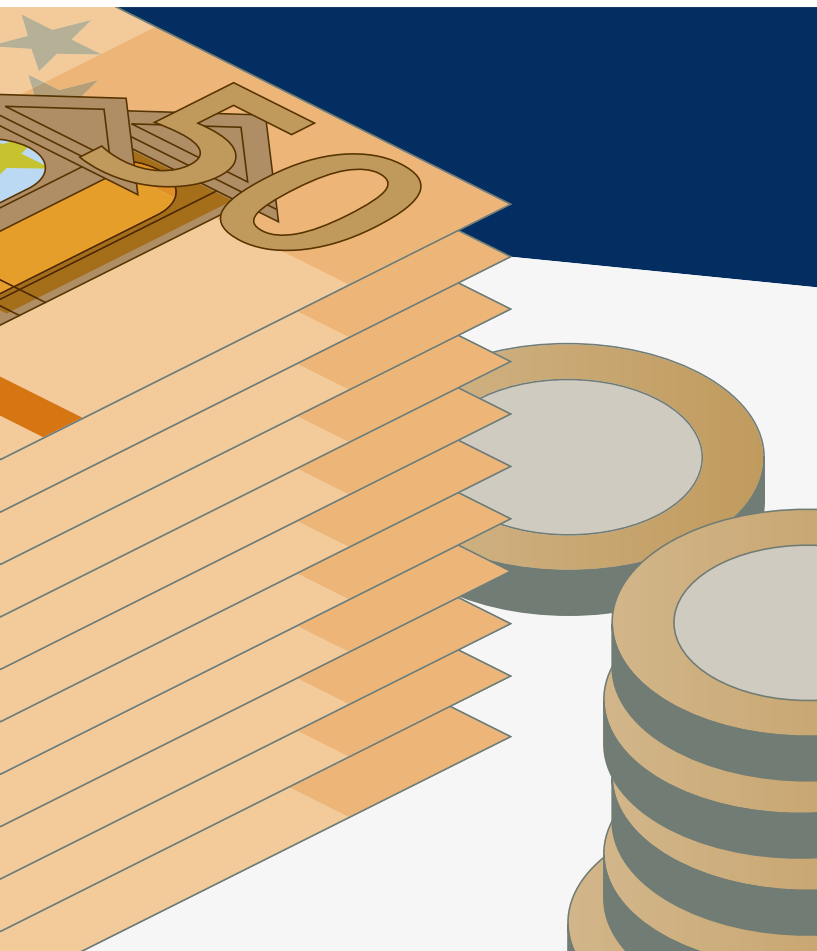


*Jeweils ohne Berlin

Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

4. BAUFINANZIERUNG



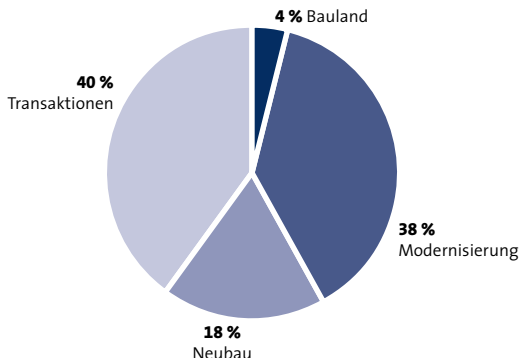


Marktvolumen

Die eigene Immobilie ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens, die über viele Jahre finanziert werden muss. Nach Schätzungen beliefen sich die Immobilieninvestitionen 2021 auf rund 473 Milliarden Euro. Verwendet wird das Geld zu 38 Prozent für Modernisierungen sowie zu weit über einem Drittel für den Kauf von gebrauchten Häusern und Wohnungen. Das Gewicht des Neubaus ist mit 18 Prozent immer noch vergleichsweise gering. Weitere 4 Prozent der Investitionen sind schließlich für den Erwerb von Bauland bestimmt.

Struktur des Immobilienmarktes 2021

Gesamtvolumen 2021: 472,7 Milliarden Euro



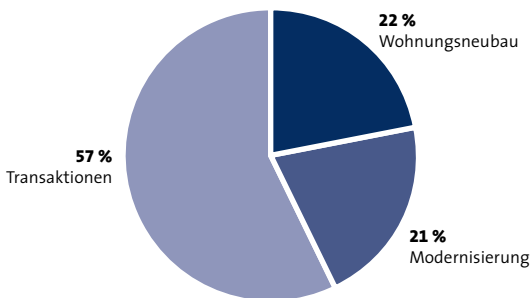
Quelle: GEWOS

Finanzierungsvolumen

Die Finanzierungsmittel der Kreditwirtschaft verteilen sich deutlich anders als die Investitionen auf die Verwendungsbereiche. Denn Immobilienbesitzer setzen bei der Instandhaltung und Modernisierung über 70 Prozent Eigenkapital ein. Bauherren und Käufer benötigen dagegen im Schnitt rund zwei Drittel Fremdkapital. Deshalb entfällt von allen neuen Krediten über die Hälfte des Volumens auf den Gebrauchterwerb, nahezu ein weiteres Viertel auf den Neubau. Sparkassen und Bausparkassen sind hierzulande seit Jahren die wichtigsten Finanzierer im privaten Wohnungsbau.

Struktur der Immobilienfinanzierung 2021

Gesamtvolumen 2021: 250,3 Milliarden Euro



Quelle: GEWOS

Wohnimmobilienkredite

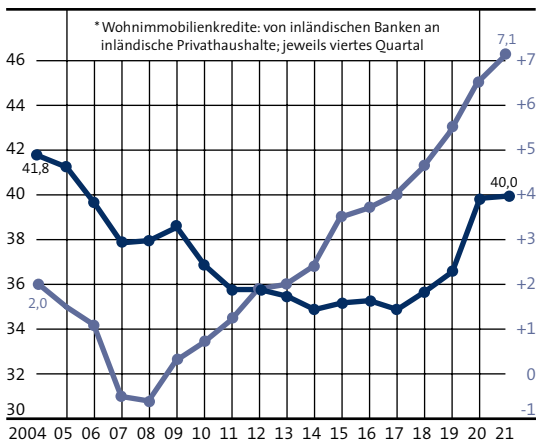
Die Aufsichtsbehörden beobachten die Kreditvergabe für Wohnimmobilien, weil sie Aufschluss über das Entstehen einer Immobilienpreisblase gibt. Tatsächlich zeigt sich in Deutschland am aktuellen Rand eine stärkere Zunahme der Baudarlehen. Diese relativiert sich allerdings in der längerfristigen Betrachtung: Gemessen am Bruttoinlandsprodukt war der Bestand an Wohnimmobilienkrediten in der ersten Hälfte der 2000er Jahre höher als heute.

Kreditvergabe für Wohnimmobilien

Bestand an Wohnimmobilienkrediten*

■ in Prozent des Bruttoinlandsprodukts

■ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



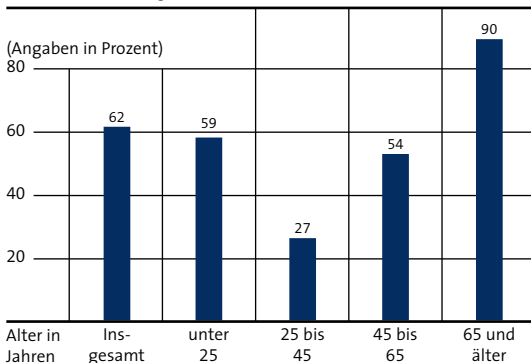
Quelle: Deutsche Bundesbank

Schuldenfreies Wohnen im Alter

Der Charme des Wohneigentums als Altersvorsorge liegt vor allem darin, dass es im Ruhestand geringe Wohnkosten ermöglicht. Voraussetzung dafür: Haus oder Wohnung sind abbezahlt und es ist kein Schuldendienst mehr zu leisten. Hierzulande trifft dies auf rund 90 Prozent der Haushalte von über 65-Jährigen zu. Aber auch im Alter von 45 bis 65 Jahren ist es gut jedem zweiten Selbstnutzer von Wohneigentum gelungen, seine Immobilie zu entschulden. Unterm Strich zeigen diese Werte, wie solide die Bundesbürger ihre Immobilien finanzieren. Und da Banken in Niedrigzins-Zeiten Wert auf hohe Tilgungssätze legen, dürfte sich daran künftig kaum etwas ändern.

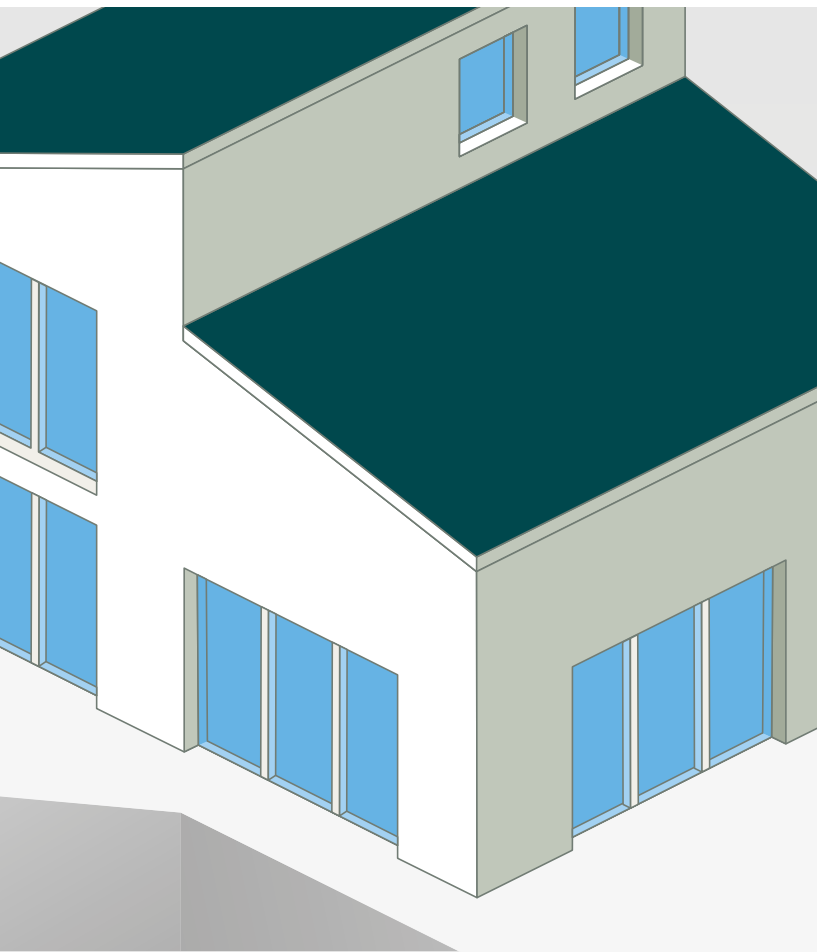
Entschuldetes Wohneigentum

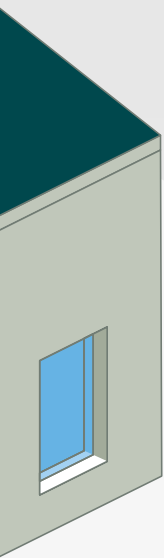
Anteil der Eigentümerhaushalte, die ihren Immobilienkredit im Jahr 2018 vollständig abbezahlt hatten



Quelle: Statistisches Bundesamt (Mikrozensus)

5. RAHMENBEDINGUNGEN



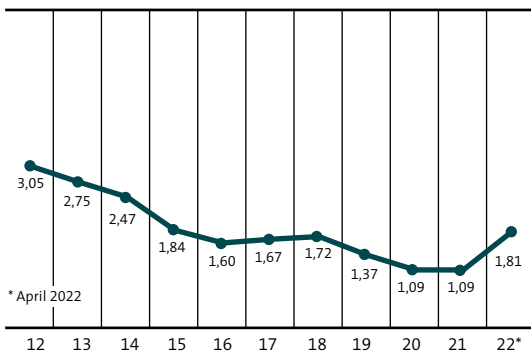


Hypothekenzinsen

Der Notenbankpolitik der EZB folgend, kannten die Zinsen für längerfristige Hypotheken seit Jahren nur eine Richtung: nach unten. Nun, da der Krieg in der Ukraine und die repressive Corona-Politik Chinas zu Knappheiten in allen Bereichen führt und die Energiepreise durch die Decke gehen, steigt auch die Inflation rapide. Die EZB will darauf mit einer schrittweisen Anhebung der Leitzinsen reagieren. In Erwartung dieser Zinsschritte und auf die allgemeine Teuerung reagierend sind die Bauzinsen im Frühjahr rasant gestiegen – ein Ende ist derzeit nicht absehbar. Damit ist der Immobilienerwerb wieder schwieriger geworden.

Entwicklung der Hypothekenzinsen

Wohnungsbaukredite mit Zinsbindung von über 5 Jahren bis 10 Jahre

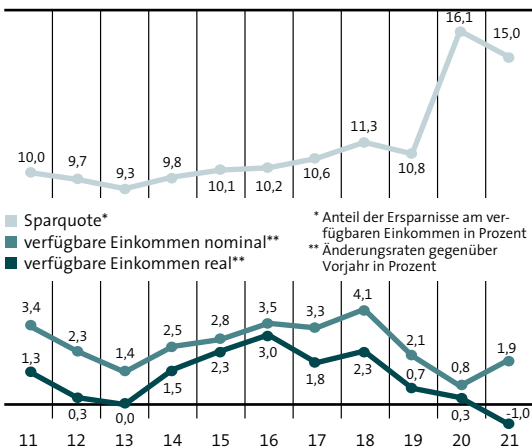


Quelle: Deutsche Bundesbank

Einkommen und Sparquote

Üblicherweise regt die Zunahme der Realeinkommen die Wohnungsnachfrage an und führt meist zu überproportional steigenden Ausgaben für das Wohnen. Hierzulande waren die Einkommenszuwächse lange sehr verhalten, so dass der Markt von dieser Seite wenig Impulse erhielt. Dies änderte sich 2014 bis 2019: Es konnten jährlich steigende Einkommen verzeichnet werden. 2020 und 2021 setzte sich dieser Trend Corona-bedingt nicht fort. Die Sparquote hat nach vorläufigen Angaben der Deutschen Bundesbank nochmals Corona-bedingt ein Niveau von 15,0 Prozent erreicht.

Einkommen und Sparquote



Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

Baupreise und Mieten

Bis 2016 gab es bei den Baupreisen keine besonderen Ausschläge, die Steigerungsraten nahmen zeitweise sogar ab. Dann begann sich das Bild zu wandeln – und heute sieht es ganz anders aus: Die vermehrte Bautätigkeit, die damit einhergehende große Nachfrage nach Handwerkern sowie die Materialknappheit und anziehenden Energiepreise führen zu kräftig steigenden Preisen. Die Mieten stiegen dagegen vergleichsweise moderat um 1,3 Prozent. Die Inflation der Verbraucherpreise fiel mit 3,1 Prozent mehr als doppelt so hoch aus. Nur bei Neuvermietungsmieten in Ballungsräumen ist derzeit eine hohe Dynamik zu beobachten.

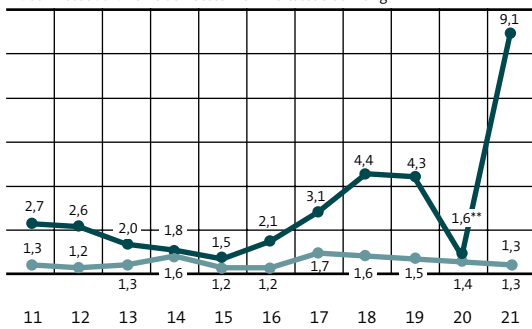
Baupreise und Mieten

■ Wohnungsmieten*

■ Baupreise (Preise für den Neubau von Wohngebäuden)*

* Änderungsrate gegenüber Vorjahr in Prozent

** Beeinflusst durch eine befristete Mehrwertsteuersenkung



Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

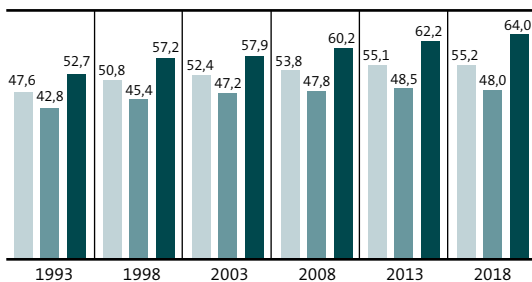
Wohnflächennachfrage

Im Jahr 2018 wohnte jeder Bundesbürger im Schnitt auf gut 55 Quadratmetern – und damit auf 1,4 Quadratmetern mehr als zehn Jahre zuvor. Während die Pro-Kopf-Wohnfläche der Mieterhaushalte nahezu unverändert blieb, verbesserten sich die Eigentümer gegenüber 2008 um fast 4 Quadratmeter pro Person. Dass größere Eigenheime gebaut werden, ist nur ein Grund für diese auseinanderlaufende Entwicklung – ein anderer, dass immer mehr junge Menschen mit knappem Studierenden- oder Berufseinsteiger-Budget in den Städten zur Miete wohnen und damit auf vergleichsweise wenig Wohnfläche.

Mehr Raum zum Wohnen

Wohnfläche in Quadratmetern pro Person

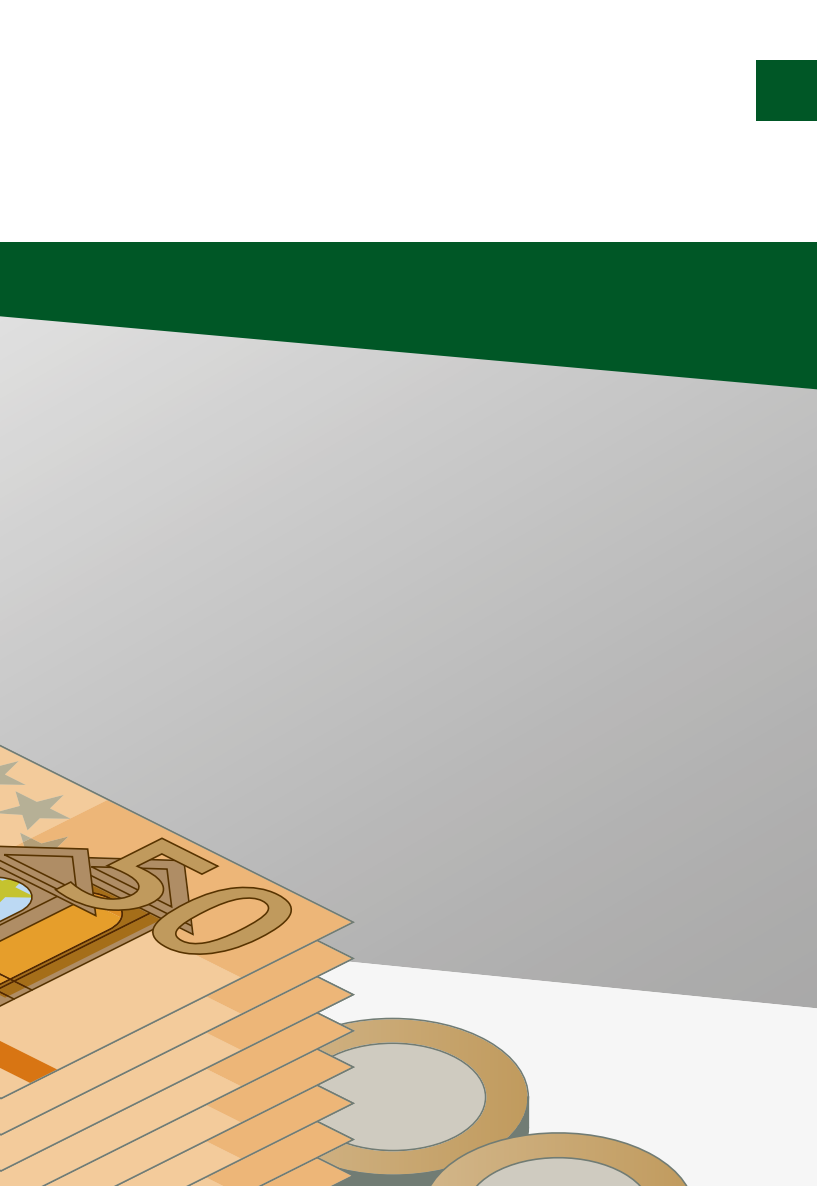
■ Insgesamt ■ Mieter ■ Selbstnutzer



Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

6. EIGENTUMSBILDUNG



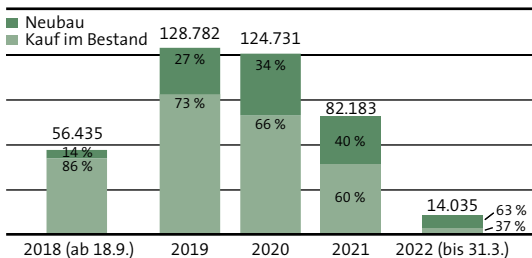


Wohneigentumsförderung Baukindergeld

Bis Ende März 2022 haben insgesamt 406.000 Familien mithilfe des Baukindergelds Wohneigentum bezogen. Theoretisch kann die Förderung zwar noch bis Ende 2023 beantragt werden, praktisch dürften die ursprünglich bereitgestellten 10 Milliarden Euro laut KfW aber bis Ende 2022 ausgeschöpft sein. Fördervoraussetzung ist ohnehin, dass Baugenehmigung oder Kaufvertrag vor dem 31. März 2021 datieren. Da die Förderung innerhalb von sechs Monaten nach Einzug beantragt sein muss, konzentrierten sich die Anträge zuletzt auf den Neubau. Insgesamt liegt dessen Anteil nun bei knapp einem Drittel. Drei Viertel der Antragsteller hatten ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von weniger als 60.000 Euro.

Baukindergeld

Baukindergeld-Zusagen



Quelle: KfW

Altersvorsorgeförderung Wohn-Riester

Der Staat unterstützt die Bildung von selbst genutztem Wohneigentum seit Ende 2008 in Form der Eigenheimrente – mit dem sogenannten „Wohn-Riester“. Das Eigenheimrentengesetz bezieht die Finanzierung von Wohneigentum in die Regelungen zur Riester-Rente mit ein. Gefördert wird der Kauf oder Bau einer Immobilie, seit 2014 auch der altersgerechte Umbau; Einkommensgrenzen gibt es keine.

Dabei erhöhen die Zulagen und die mögliche Steuerersparnis das Eigenkapital in der Sparphase, in der Darlehensphase senken sie die finanzielle Belastung. Nach Berechnungen der Zeitschrift „Finanztest“ können die Fördervorteile eine Größenordnung bis zu insgesamt 50.000 Euro erreichen.

Wohn-Riester

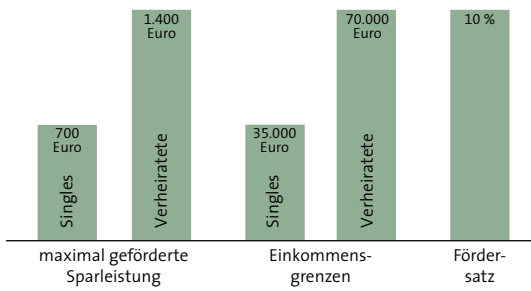
		max. Zulage pro Jahr
Grundzulage	ledig	175 Euro
	verheiratet	350 Euro
Kinderzulage	vor 2008 geboren	185 Euro
	ab 2008 geboren	300 Euro
Starter-Bonus	Sparer unter 25 Jahren	200 Euro (einmalig)

Inklusive steuerlicher Abzugsmöglichkeiten kann die Förderung für Ledige bis zu 1.000 Euro im Jahr betragen.

Sparförderung Wohnungsbauprämie

Schon seit 1952 unterstützt der Staat das Sparen für Wohneigentum mit der Wohnungsbauprämie. Nachdem die Einkommensgrenzen von 1996 bis 2020 nicht mehr angepasst worden waren, hatten zuletzt selbst Berufsanfänger inflationsbedingt nur noch selten Anspruch auf die Prämie. Das sieht nun wieder besser aus: Anfang 2021 wurden die Einkommensgrenzen und der förderfähige Sparbetrag um ein gutes Drittel erhöht. Zudem ist der Fördersatz von 8,8 auf 10 Prozent gestiegen. Dadurch ist die Sparförderung deutlich attraktiver und erreicht wieder breite Bevölkerungsschichten. Das ist auch deshalb so wichtig, weil der Erwerb von Wohneigentum viel öfter am Eigenkapital als am Einkommen scheitert.

Wohnungsbauprämie

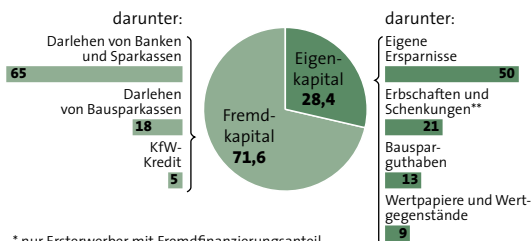


Kapitalquellen

Immobilien werden immer teurer, aber die Haus- und Wohnungskäufer sparen immer weniger lange, bis sie den Wunsch nach den eigenen vier Wänden in die Tat umsetzen, so das Ergebnis einer Haushaltsbefragung im Auftrag des BBSR. Wer in den Jahren 2008 bis 2011 eine Immobilie erwarb, hatte dafür im Schnitt 11,4 Jahre gespart – Neu-Eigentümer der Jahre 2012 bis 2017 kamen nur noch auf 9,7 Jahre. Dieses scheinbare Paradox erklärt sich dadurch, dass – notgedrungen – vermehrt andere Eigenkapitalquellen genutzt wurden, um die Finanzierungsanforderungen zu erfüllen. Dazu zählen insbesondere Erbschaften und Schenkungen, aber auch die Veräußerung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Finanzierungsbausteine beim Ersterwerb

Zusammensetzung des Kapitals von Wohneigentums-Ersterwerbern* in den Jahren 2012 bis 2017 (Anteile in Prozent)



* nur Ersterwerber mit Fremdfinanzierungsanteil

** Geld und Immobilien

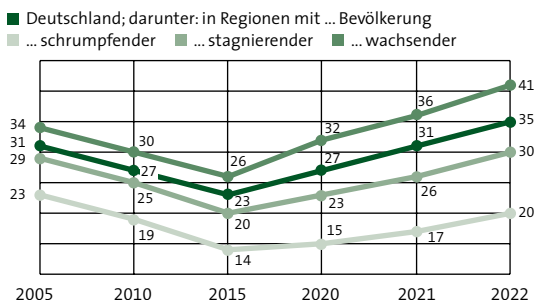
Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Einkommensbelastung

Im Jahr 2021 sind die Immobilienpreise in Deutschland trotz der andauernden Corona-Pandemie kräftiger denn je gestiegen. Obwohl Eigenheime inzwischen schon seit einigen Jahren teurer und teurer werden, blieben sie dank der niedrigen Zinsen und steigenden Einkommen lange erschwinglich. Doch schon im vergangenen Jahr galt dies nur noch eingeschränkt, im Frühjahr 2022 haben die steigenden Zinsen die Finanzierung weiter erschwert. Im ersten Quartal des Jahres lag die Belastung durchschnittlicher Einkommen mit den Kreditraten für ein 125 Quadratmetern großes Eigenheim im Mittel bei 35 Prozent.

Erschwinglichkeit von Eigenheimen

Rechnerische Belastung des durchschnittlichen (regionalen) Haushaltseinkommens mit der Annuität für ein durchschnittlich teures 125 Quadratmeter großes Ein- oder Zweifamilienhaus in Prozent



Annahmen: Kredite mit 30 Jahren Laufzeit und vollständiger Tilgung zum jeweils aktuellen Durchschnittszins, 15 Prozent Kaufnebenkosten, 20 Prozent Eigenkapitalanteil; 2022: 1. Quartal

Quelle: empirica regio/LBS Research

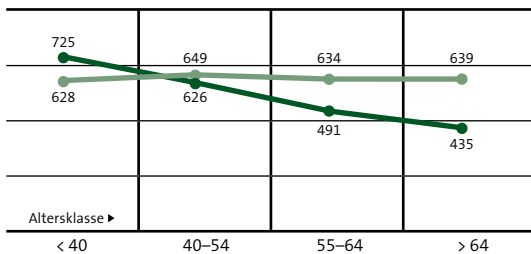
Wohnkostenvergleich

In jungen Jahren fällt die Anschaffung der eigenen vier Wände oft schwer – vor allem im Vergleich zur Mietbelastung. Dennoch lohnt sich frühe Sparanstrengungen auf lange Sicht zumeist, wie die Statistik zeigt. Demnach schwindet der Wohnkostenvorteil der Mieter mit jedem Jahr, in dem Eigentümer ihre Schulden tilgen können. Im Ruhestand schließlich haben Selbstnutzer die Nase eindeutig vorn: Die über 64-Jährigen mussten 2018 bei einem monatlichen Haushaltseinkommen von 2.000 bis 3.000 Euro nur 18 Prozent davon fürs Wohnen ausgeben. Gleichaltrige Mieter kamen in derselben Einkommensgruppe auf eine durchschnittliche Wohnkostenbelastung von 27 Prozent.

Monatliche Wohnkosten nach Alter

bei einem Haushaltsnettoeinkommen zwischen 2.000 und 3.000 Euro, 2018 in Euro

- * **Wohnkosten Selbstnutzer:** Zins und Tilgung sowie kalte und warme Nebenkosten
 ** **Wohnkosten Mieter:** Bruttowarmmiete



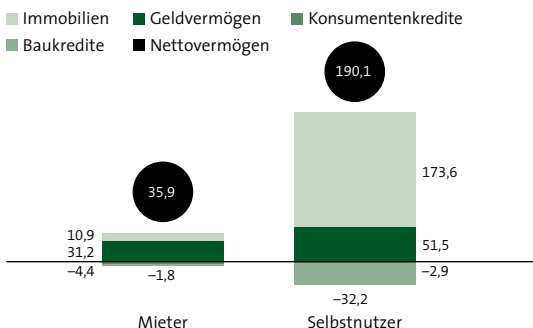
Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

Vermögensbildung

Wer in den eigenen vier Wänden lebt, verfügt über ein höheres Vermögen als jemand, der zur Miete wohnt. Warum das keine Binsenweisheit ist: Erstens gilt die Regel auch für den Vergleich von Eigentümer- und Mieterhaushalten in derselben Einkommensgruppe, der Vermögensunterschied basiert also nicht auf Einkommensunterschieden. Und zweitens ist es eben nicht nur die Immobilie, die den Unterschied ausmacht. So haben Wohneigentümer im Alter von 50 bis 59 Jahren durchschnittlich auch ein höheres Geldvermögen angespart. Der Grund: Sie schränken oftmals ihren Konsum stärker ein, um zusätzliche Rücklagen zu bilden.

Vermögen von Eigentümern und Mietern

Durchschnittliches Vermögen der 50- bis 59-jährige Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen zwischen 1.700 und 2.300 Euro im Jahr 2018 in 1.000 Euro



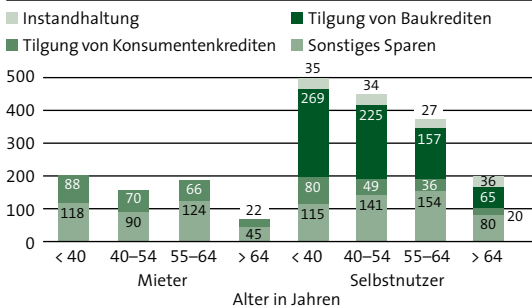
Quellen: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

Sparverhalten

Gleiches Einkommen, unterschiedliche Wohnsituation – und unterschiedlich sparsam: Wer in den eigenen vier Wänden lebt, gibt weniger Geld aus als jemand, der zur Miete wohnt. Dass selbst nutzende Wohneigentümer mehr auf die hohe Kante legen, zieht sich durch alle Altersstufen. Zusätzlich zur ohnehin nötigen Tilgung der Baukredite sowie den Ausgaben für die Instandhaltung oder dem Aufbau einer Rücklage dafür sparen die Eigentümer auch ein wenig mehr in anderen Sparformen und nehmen etwas seltener als vergleichbare Mieter Konsumtenkredite auf, die dann getilgt werden müssen. Unter dem Strich steht ein erheblich höheres Engagement für den Vermögensaufbau.

Sparbeträge von Eigentümern und Mietern

So viel Euro pro Monat sparten Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 2.000 bis 3.000 Euro im Jahr 2018 (Median)



Baukredite: für selbst genutztes Eigentum

Quellen: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

Teures Bauen

Der Anstieg der Baukosten übertrifft die allgemeine Teuerungsrate deutlich: Während die Verbraucherpreise im Jahr 2021 um gerade einmal 3,1 Prozent über ihrem Niveau von 2020 lagen, stiegen die Preise für Bauleistungen im selben Zeitraum um 15 Prozent. Besonders stark verteuert haben sich Zimmer- und Holzbauarbeiten, aber auch viele andere Handwerksleistungen. Dahinter stecken die hohe Nachfrage und Kapazitätsengpässe. Preistreiber auf dem Bau sind aber auch gesetzliche Anforderungen wie das Gebäudeenergiegesetz (GEG, früher EnEV) und Stellplatzvorgaben. Senken lassen sich die Baukosten unter anderem mit Hilfe des seriellen und modularen Bauens, also durch den Einsatz von Fertigteilen.

Die Baukosten-Treiber

Verteuerung von Bauleistungen am Bauwerk im November 2021
(Angaben in Prozent gegenüber November 2020)

Rohbauarbeiten gesamt	16,4
Zimmer- und Holzbauarbeiten	40,8
Dachdeckerarbeiten	20,9
Betonarbeiten	16,9
Maurerarbeiten	11,7
Erdarbeiten	9,6
Ausbauarbeiten gesamt	14,2
Metallbauarbeiten	16,7
Heiz- und Warmwasseranlagen	14,8
Tischlerarbeiten	14,5
Nieder- und Mittelspannungsanlagen	14,4
Wärmedämm-Verbundsysteme	12,6

Jeweils Bauleistungen mit dem höchsten Anteil am Gesamtpreis

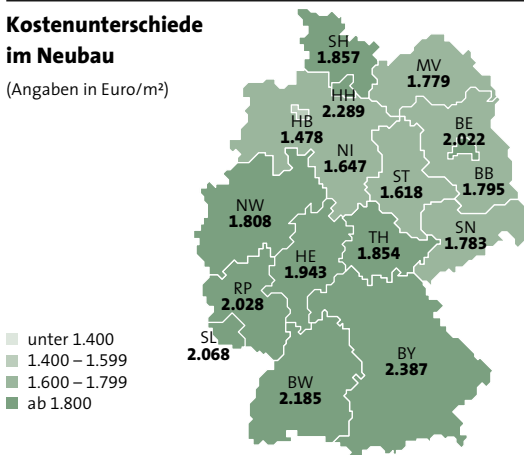
Quelle: Statistisches Bundesamt

Regionale Baukosten-Unterschiede

Dass die Immobilienpreise vom Standort abhängen, ist eine Binsenweisheit. Dafür sind aber nicht nur die lagebedingten Unterschiede bei den Bodenwerten verantwortlich, vielmehr gibt es ein deutliches Süd-Nord-Gefälle bei den Bauwerkskosten. Dabei gelten die typischen Stadt-Umland-Unterschiede bei den Baulandpreisen nicht ohne Weiteres auch für die veranschlagten Baukosten. Durch die hohe Nachfrage und die vielerorts ausgelasteten Kapazitäten sind die Baupreise spürbar gestiegen. Mittlerweile bewegt sich die Preisspanne zwischen 1.478 und 2.387 Euro.

Kostenunterschiede im Neubau

(Angaben in Euro/m²)



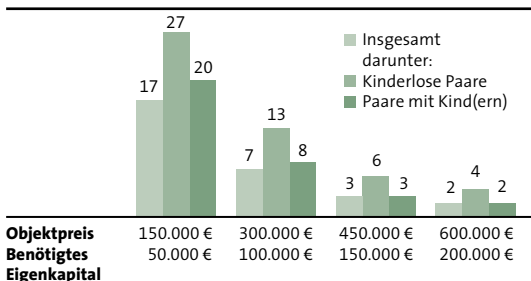
Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research (2021)

Eigenkapital-Hürde

Eine knappe halbe Million Euro für ein Eigenheim – in vielen deutschen Ballungsräumen sind solche Preise fast schon Standard. Das in diesem Fall für eine sichere Finanzierung ohne Zinsaufschlag zumeist benötigte Eigenkapital in Höhe von 150.000 Euro (inklusive Kaufnebenkosten) können allerdings gerade einmal 3 Prozent der Mieter im typischen Erwerbsalter zwischen 30 und 39 Jahren aufbringen, wie das Forschungsinstitut empirica berechnet hat. Selbst bei einem Kaufpreis von 300.000 Euro für eine Wohnung oder ein Haus müssten noch 100.000 Euro Eigenkapital vorhanden sein. Und das ist bei gerade einmal 7 Prozent der jüngeren Mieterhaushalte der Fall.

Knackpunkt Eigenkapital

So viel Prozent der 30- bis 39-jährigen Mieter hatten im Jahr 2018 genug Eigenkapital, um sich eine Immobilie zu diesem Preis leisten zu können



Vorhandenes Eigenkapital: Sparguthaben, Bausparguthaben, Wertpapiere, Lebensversicherungen; benötigtes Eigenkapital: Eigenkapitalanforderung der Bank plus Erwerbsnebenkosten, hier Beispielrechnung mit 33 Prozent des Objektpreises

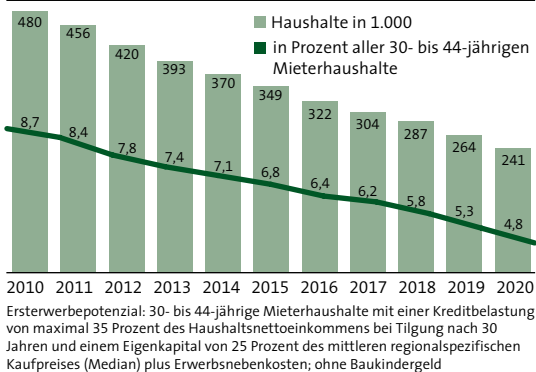
Quelle: Statistisches Bundesamt (EVS)/empirica/LBS Research

Ersterwerberpotenzial

Der Rat an angehende Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer lautet gemeinhin, dass die Kreditraten nicht mehr als 35 Prozent des Nettoeinkommens ausmachen und mindestens 25 Prozent des Kaufpreises sowie die Erwerbsnebenkosten mit Eigenkapital bestritten werden sollten. Stellt man die regionalen Kaufpreise den regionalen Einkommen und Ersparnissen gegenüber, hatten 2020 gemäß Berechnungen von empirica nur noch 241.000 jüngere Mieterhaushalte die Chance, den Sprung ins Eigentum zu schaffen. Vor zehn Jahren waren es noch doppelt so viele. Die meisten Interessenten scheitern nicht am Einkommen, sondern an der Eigenkapital-Hürde.

Chance auf Eigentum schrumpft

So viele 30- bis 44-jährige Mieterhaushalte hätten sich rechnerisch Wohneigentum leisten können



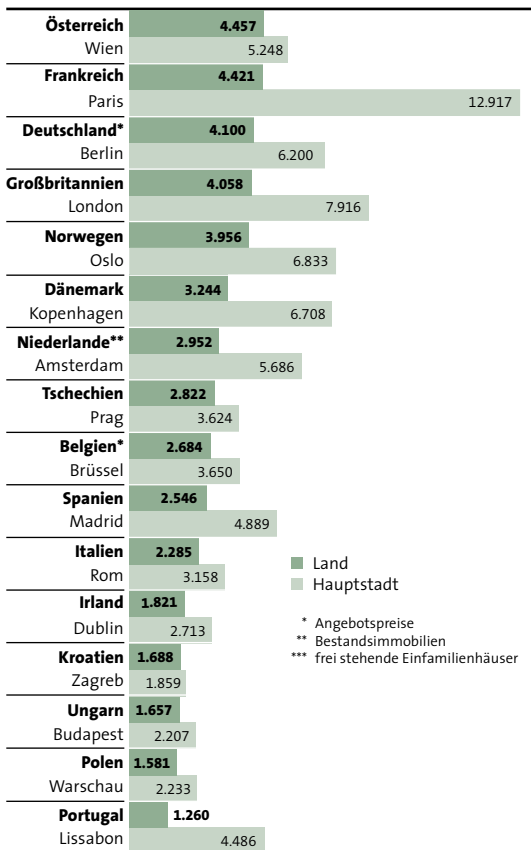
Quelle: empirica/Bauherren-Schutzbund

Preise für Wohnimmobilien im europäischen Vergleich

Durch die Brille eines Parisers oder Londoners betrachtet ist Berlin in puncto Wohnimmobilienpreise nach wie vor eine Hauptstadt der Seligen. Laut einer Erhebung der Unternehmensberatung Deloitte lag der durchschnittliche Quadratmeterpreis in Berlin 2020 mit knapp 6.200 Euro nur um 51 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. In Paris dagegen sind die Quadratmeterpreise fast dreimal so hoch wie im französischen Mittel. Trotzdem ist Berlin keine Schnäppchenmetropole mehr, wie der Vergleich mit anderen europäischen Hauptstädten zeigt: Ob Amsterdam, Wien oder Rom – überall ist Wohneigentum inzwischen günstiger zu erwerben als an der Spree. Die teuerste deutsche Großstadt ist allerdings nicht Berlin, sondern München, wo im Schnitt zuletzt fast 8.700 Euro pro Quadratmeter aufzubringen waren. Dass Deutschland im Ländervergleich der Hauspreise dichter an der europäischen Spitze ist als Berlin im Hauptstadtvergleich, hat im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen gibt es hierzulande viele wirtschaftsstarke Regionen mit hohen Immobilienpreisen, so dass die Spreizung zwischen Kapitale und übrigem Land geringer ausfällt als anderswo. Zum anderen spiegelt sich in den Preisen auch das innereuropäische Wohlstandsgefälle. In Relation zum nationalen Durchschnittseinkommen sind Häuser in Portugal und Polen weit weniger günstig, als es aus deutscher Sicht scheint.

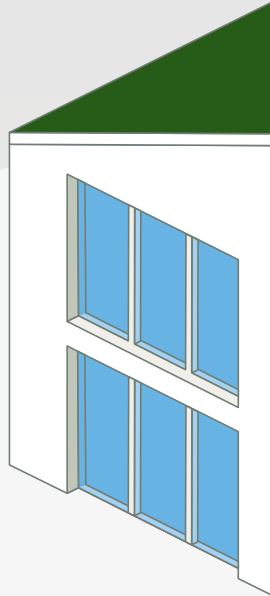
Wohnungspreise in Europa

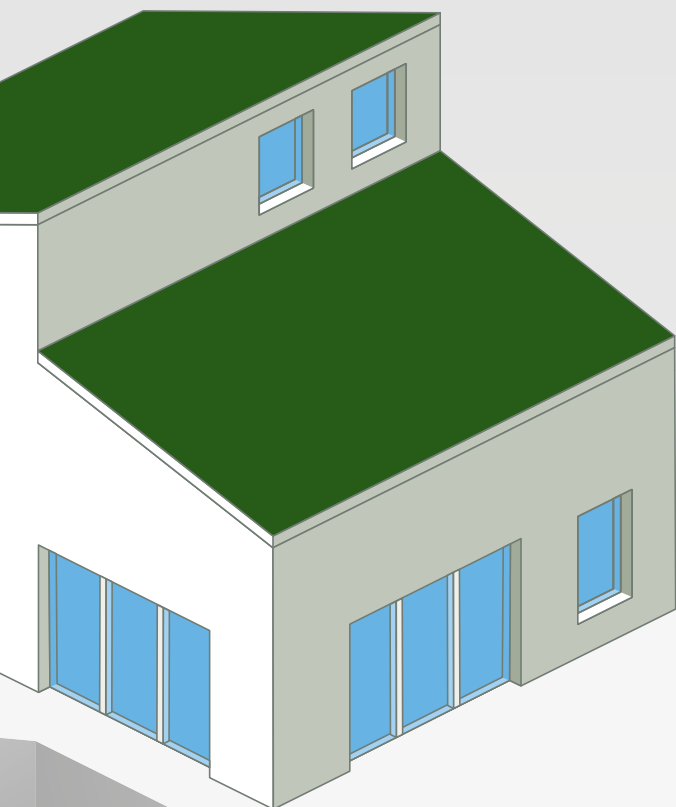
Durchschnittliche Kaufpreise für neue Wohnungen und Häuser 2020
in Euro pro Quadratmeter



Quelle: Deloitte

7. Wohneigentum und Klimaschutz



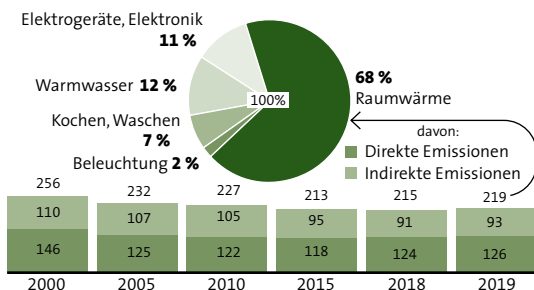


Energiewende im Gebäudesektor

Auf den Gebäudebereich entfielen nach Angaben des Umweltbundesamts im Jahr 2021 rund 15 Prozent der deutschen Treibhausgase. Knapp drei Viertel dieser Emissionen sind privaten Haushalten zuzurechnen, die übrigen dem Gewerbe. Die CO₂-Emissionen, die laut Statistischem Bundesamt insgesamt beim Wohnen entstehen, also auch durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraftwerken, lagen 2019 um 14 Prozent unter dem Niveau des Jahres 2000. Zuletzt stagnierte die Emissionsreduktion jedoch. Bis zum klimaneutralen Gebäudebestand im Jahr 2045 ist es nach wie vor ein weiter – und teurer – Weg.

Die CO₂-Emissionen des Wohnens

Kohlendioxid-Emissionen privater Haushalte im Bereich Wohnen in Millionen Tonnen



Direkte Emissionen: vor allem durch Verbrennung von Energieträgern zur Erzeugung von Raumwärme und Warmwasser;

indirekte Emissionen: vor allem durch Produktion von Strom und Fernwärme in Kraftwerken für private Haushalte

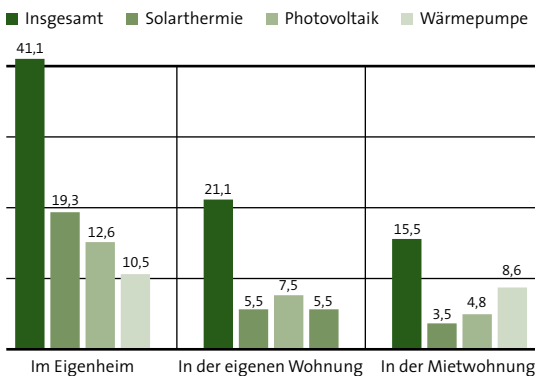
Quelle: Statistisches Bundesamt

Klimaschutz-Vorreiter im Eigenheim

An der Bereitschaft der Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern wird die Energiewende im Gebäudesektor nicht scheitern. Laut KfW-Energiewendebarmeter sind die Bewohner von Eigenheimen Vorreiter in Sachen Klimaschutz. 41 Prozent haben mindestens eine Technologie wie Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpen oder auch ein Elektroauto im Einsatz. In Mehrfamilienhäusern dagegen ist der Klimaschutz weniger präsent: Nur gut jeder fünfte Wohnungseigentümer nutzt eine der abgefragten Technologien, unter den Mietern nicht einmal jeder Sechste. Aber: Es werden hier wie dort von Jahr zu Jahr mehr.

Nutzung von Energiewende-Technologien

So viel Prozent der Haushalte mit dieser Wohnform nutzten Anfang 2021 mindestens eine Energiewende-Technologie



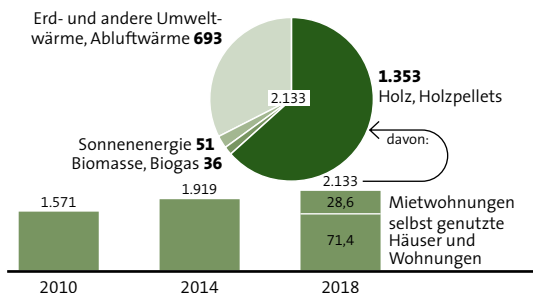
Quelle: KfW

Klimafreundlich heizen

Fast drei Viertel der Wohnungen in Deutschland, die mit erneuerbaren Energieträgern beheizt werden, sind Eigentümerwohnungen. Damit übersteigt der Anteil der Selbstnutzer an den klimafreundlichen Wohnungen die allgemeine Eigentümerquote von 46,5 Prozent deutlich. Insgesamt werden in Deutschland 2,1 Millionen Wohnungen überwiegend mit Holz, Biomasse und Sonnenenergie sowie durch Wärmepumpen geheizt. Das sind zwar nur knapp 6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland, in Gebäuden ab Baujahr 2011 jedoch beträgt der Anteil der regenerativ erwärmten Wohnungen bereits 32 Prozent.

Heizen mit erneuerbaren Energien

Wohnungen, die überwiegend mit erneuerbaren Energien beheizt werden, in 1.000



Erneuerbare Energien: Holz, Biomasse, Sonne, Erd- und andere Umweltwärme; einschließlich Einzel- und Mehrraumöfen

Quelle: Statistisches Bundesamt (Mikrozensus)/LBS Research

Nachhaltig wohnen und sparen

Angehende Wohneigentümer kommen an den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit kaum noch vorbei – auch deshalb, weil sie sich darauf einstellen müssen, dass der Gesetzgeber künftig höhere energetische Anforderungen an ihr Eigenheim stellen wird. Jeder dritte Immobilienvermittler von LBS und Sparkassen hat zuletzt die Erfahrung gemacht, dass das Thema bei der Immobiliensuche eine Rolle spielt. Dabei ist der Wunsch nach einem klimafreundlichen Zuhause vor allem kostengetrieben. An erster Stelle steht das Bestreben, die Energieausgaben zu senken und Fördermittel nutzen zu können. Aber auch den Werterhalt der eigenen vier Wände haben Immobilienkäufer im Blick.

Nachhaltigkeit beim Immobilienkauf

So viel Prozent der befragten Immobilienexperten gaben an, dass angehende Wohneigentümer auf diese Nachhaltigkeitsaspekte besonders achten

Senkung der Energiekosten		82 %
Senkung der Baukosten durch Fördermittel		72 %
Werterhalt oder Wertsteigerung der Immobilie durch nachhaltige Bauweise		55 %
Senkung der bisherigen CO ₂ -Emissionen		29 %
Nachhaltiges, ökologisches Wohnen		28 %

Befragung von 419 Immobilienexperten der Landesbausparkassen und Sparkassen Ende 2021/Anfang 2022

Quelle: LBS Research

Fördermöglichkeiten

Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) gibt es unter diesem Namen erst seit Anfang 2021 – seitdem wurde sie bereits mehrfach reformiert. Zuletzt wurde die staatliche Unterstützung der energetischen Sanierung im August 2022 spürbar eingeschränkt:

- ➔ Die KfW fördert lediglich **komplette Sanierungen zum Effizienzhaus** und vergibt dafür keine Zuschüsse mehr, sondern nur noch Kredite in Verbindung mit verringerten Tilgungszuschüssen und neuen Zinsverbilligungen.
- ➔ **Einzelmaßnahmen** wie Dämmung, neue Fenster und Türen oder der Austausch der Heizung werden ausschließlich über Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und nur noch mit – reduzierten – Zuschüssen gefördert. Gasbetriebene Heizungen werden nicht mehr bezuschusst. Dafür gibt es einen Bonus von 10 Prozent für den Einbau einer Wärmepumpe. Unverändert bestehen bleibt zunächst die steuerliche Förderung der Einzelmaßnahmen in Form eines Abzugs von der Steuerschuld.

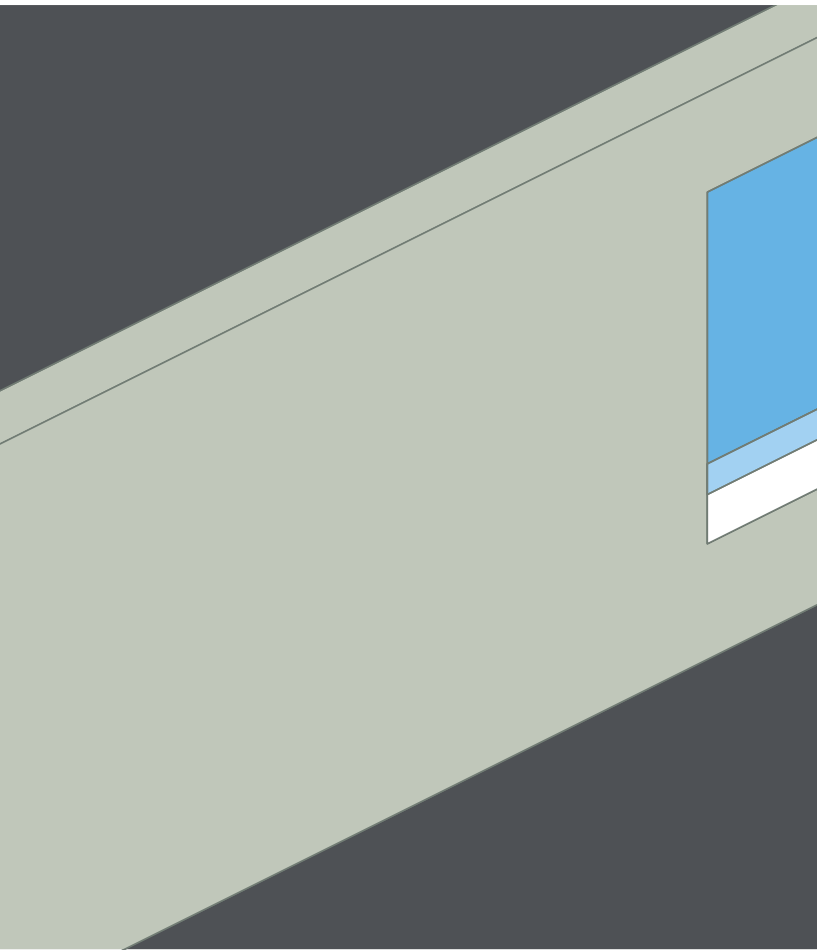
Ob Einzelmaßnahme oder Sanierung zum Effizienzhaus – empfehlenswert und auch förderfähig ist in jedem Fall eine vorherige **Energieberatung einschließlich der Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP)**. Ein solcher Fahrplan stimmt die Sanierungsschritte sinnvoll aufeinander und auch auf die finanziellen Möglichkeiten des Auftraggebers ab.

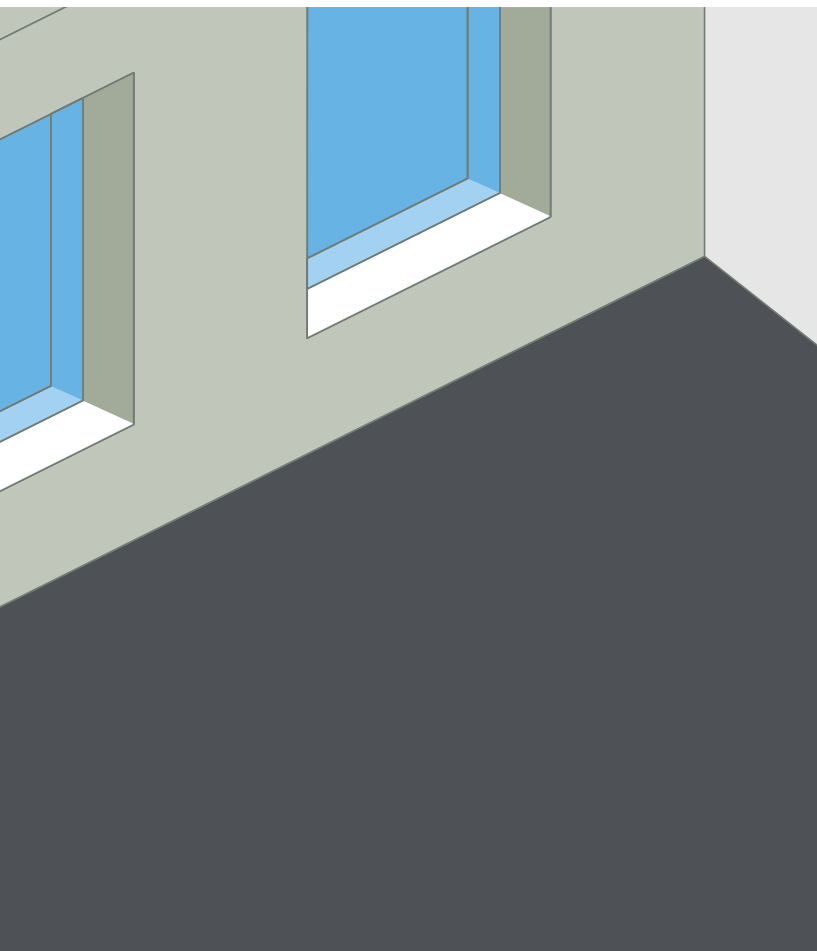
Wie der Klimaschutz im Eigenheim gefördert wird

Steuerliche Förderung und Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ab August/September 2022

Energieberatung, Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP)	Zuschuss in Höhe von 80 Prozent des förderfähigen Beratungshonorars, maximal 1.300 Euro bei Ein- und Zweifamilienhäusern und maximal 1.700 Euro bei Mehrfamilienhäusern Kostenlose Beratung durch Verbraucherzentralen in Beratungsstellen, online oder telefonisch; Beratung zu Hause für 30 Euro, wenn erforderlich
Fachplanung und Baubegleitung	Steuerabzug von 50 Prozent der Aufwendungen Alternativ: Zuschuss von 50 Prozent der förderfähigen Kosten bis zu maximal 5.000 Euro pro Jahr bei Ein- und Zweifamilienhäusern bzw. 2.000 Euro pro Wohnung in Mehrfamilienhäusern
Energetische Sanierung	Steuerabzug von 20 Prozent der Aufwendungen für Einzelmaßnahmen, maximal 40.000 Euro, verteilt über drei Jahre Alternativ: • Über KfW: Bei Komplettsanierung zum Effizienzhaus Kredit von maximal 150.000 Euro, Tilgungszuschuss zwischen 5 und 30 Prozent (inkl. 5 Prozent Worst-Performing-Building-Bonus) plus Zinsverbilligung, abgestuft nach Standard ab Effizienzhaus 85 • Über BAFA: Bei Einzelmaßnahmen (Gebäudehülle, Anlagentechnik) Zuschüsse von bis zu 20 Prozent der förderfähigen Kosten (inkl. Bonus von 5 Prozent bei Umsetzung eines iSFP)
Heizen	Steuerabzug von 20 Prozent der Aufwendungen für Erneuerung oder Optimierung bestehender Heizungsanlagen Alternativ über BAFA: Zuschüsse zu Optimierung und Erneuerung der Heizung auf Basis regenerativer Energien zwischen 10 und 40 Prozent der förderfähigen Kosten (mit jeweils unterschiedlichen Boni für Umsetzung eines iSFP, Austausch fossiler Heizungen und Einbau einer Wärmepumpe), keine Förderung mehr von gasbetriebenen Heizungen
Neubau (oder Kauf eines Neubaus)	Förderfähig ist 2022 nur die Stufe Effizienzhaus 40 mit Nachhaltigkeits-Klasse; Kredit von maximal 120.000 Euro mit bis zu 5 Prozent Tilgungszuschuss plus Zinsverbilligung

8. ANSCHRIFTEN





Anschriften der LBS

**LBS Norddeutsche
Landesbausparkasse
Berlin – Hannover**
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0
service@lbs-nord.de
www.lbs-nord.de

**LBS Bausparkasse
Schleswig-Holstein-Hamburg AG**
Behringstraße 120
22763 **Hamburg**
Tel. 040 20 21-0
info@lbs-shh.de
www.lbs.de

**LBS Bayerische
Landesbausparkasse**
Arnulfstraße 50
80335 **München**
Tel. 089 4 11 13-0
info@lbs-bayern.de
www.lbs-bayern.de

**LBS Westdeutsche
Landesbausparkasse**
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-02
info@lbswest.de
www.lbswest.de

**Landesbausparkasse
Hessen-Thüringen**
Kaiserleistraße 29-35
63067 **Offenbach**
Tel. 069 91 32-02
info@lbs-ht.de
www.lbs-ht.de

**LBS Ostdeutsche
Landesbausparkasse AG**
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 9 69-00
info@lbs-ost.de
www.lbsost.de

**LBS Landesbausparkasse
Saar**
Beethovenstraße 35-39
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-290
service@lbs-saar.de
www.lbs-saar.de

**LBS Landesbausparkasse
Südwest**
Jägerstraße 36
70174 **Stuttgart**
Tel. 0711 1 83 0
info@lbs-sw.de
www.lbs-sw.de

Anschriften der Immobiliengesellschaften

Sparkassen-Immobilien- Vermittlungs-GmbH

Geschäftsgebiet: Hessen, Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52-58
60311 **Frankfurt**
Tel. 069 60 50 92-0
info@sparkassen.immo
www.sparkassen.immo

LBS Immobilien GmbH

Geschäftsgebiet: Schleswig-Holstein
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 20 000 622
info@lbs-immoschleswigholstein.de
www.lbs-immoschleswigholstein.de

LBS Immobilien GmbH Südwest

Geschäftsgebiet: Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz
Vordere Synagogenstraße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-40 43
info@lbs-immosw.de
www.lbs-immosw.de

Sparkassen-Immobilien- Vermittlungs-GmbH

Geschäftsgebiet: Bayern
Karolinenplatz 1
80333 **München**
Tel. 089 7 46 48-0
info@sparkassen-immo.de
www.sparkassen-immo.de

LBS Immobilien GmbH NordWest

Geschäftsgebiet: Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin, Bremen
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 97 32 33-0
info@lbsi-nordwest.de
www.lbsi-nordwest.de

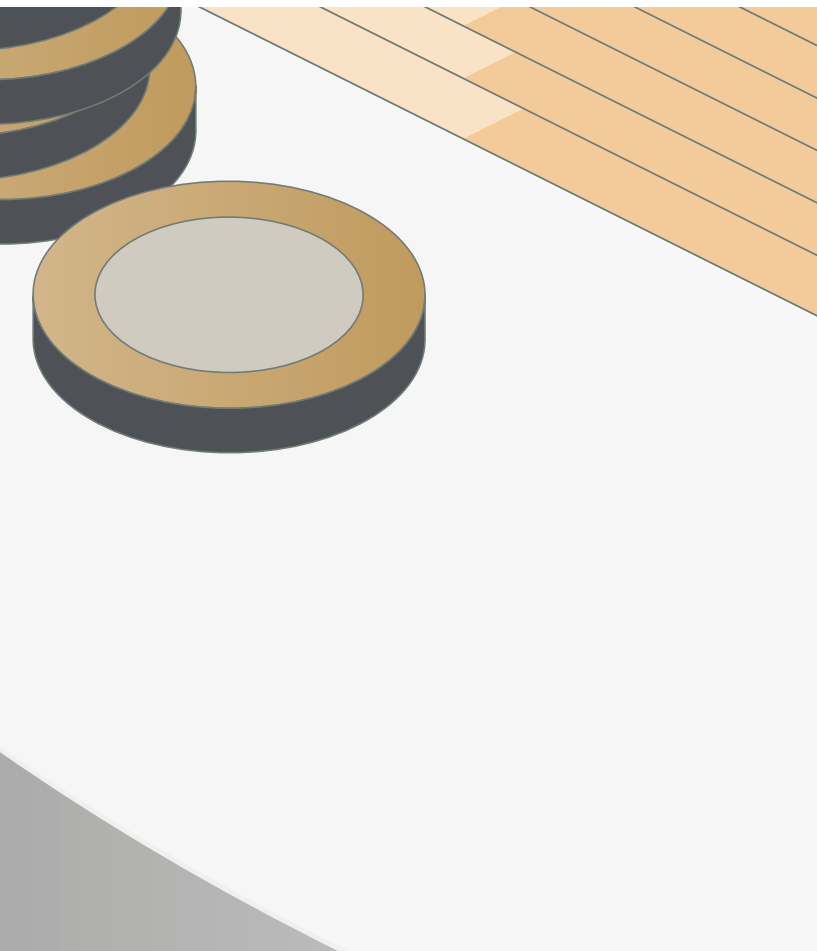
LBS Immobilien GmbH

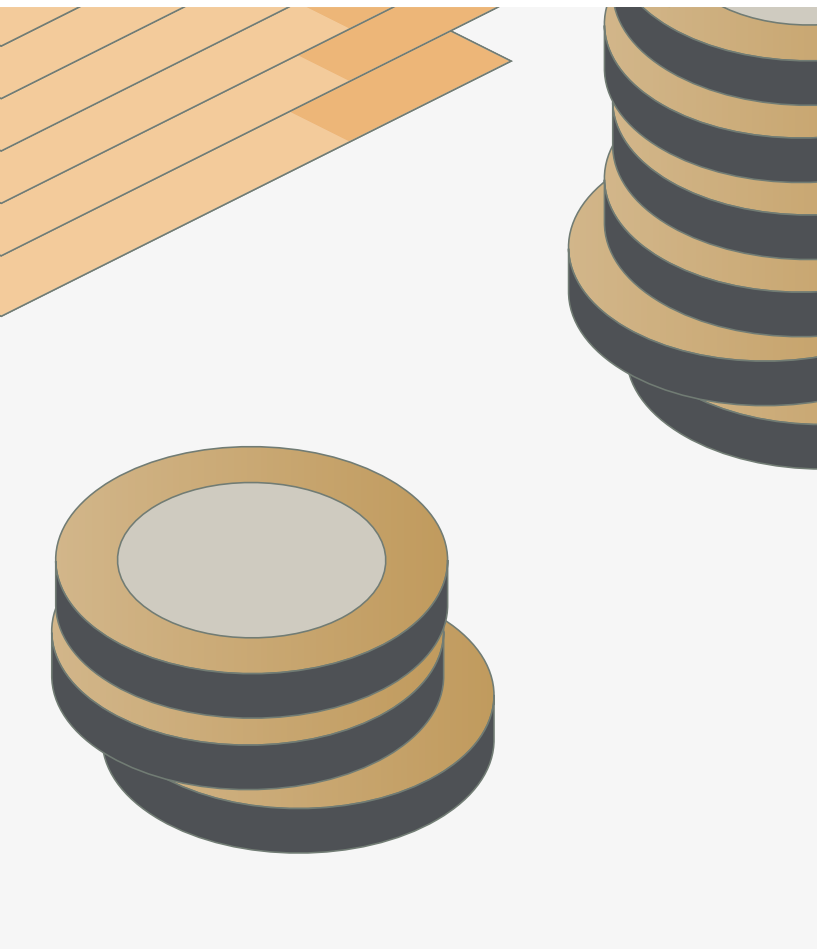
Geschäftsgebiet: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin-Ost, Sachsen, Sachsen-Anhalt
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 96 87-0
info@lbsi-ost.de
www.lbsi-ost.de

LBS Immobilien GmbH

Geschäftsgebiet: Saarland
Beethovenstraße 35-39
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-23 23
immo@lbsi-saar.de
www.lbsi-saar.de

9. PREISSPIEGEL





Erläuterungen zum Preisspiegel

Der Immobilien-Preisspiegel basiert auf einer Umfrage unter den Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse und gibt einen Überblick über die Marktlage im Neubau und Bestand. Er umfasst rund 1.030 Städte und Gemeinden, darunter 14 Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie 67 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern, außerdem Einpendlerorte mit mehr als 10.000 Einwohnern. Zu allen Kategorien (Grundstücke, frei stehende Eigenheime, Reiheneigenheime und Eigentumswohnungen) sind jeweils Preisspannen sowie der aktuell am häufigsten anzutreffende Wert angegeben. Dabei wurden folgende Kriterien berücksichtigt:



Baugrundstücke für Eigenheime (in €/m²)

Baureife Grundstücke, mittlere bis gute Wohnlage,
300 bis 800 Quadratmeter



Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche
ca. 120 Quadratmeter,
inkl. Garage und ortsüblichem Grundstück



Reiheneigenheime (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche
ca. 100 Quadratmeter,
ohne Garage, ortsübliches Grundstück

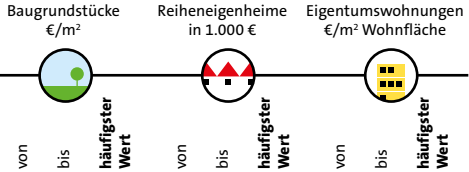


Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)

Mittlere bis gute Wohnlage, 3 Zimmer,
Wohnfläche ca. 80 Quadratmeter,
ohne Garage/Stellplatz, keine Steuermodelle

Ortsübliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.
Erhebungszeitraum: Anfang 2022

NEUBAUMARKT
PREISSPIEGEL 2022



Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	490	1.100	710	530	770	670	5.550	8.900	6.750
Bremen	250	600	400	320	500	420	3.800	5.000	4.600
Dortmund	195	650	335	275	475	350	2.835	5.135	3.500
Dresden	150	560	350	270	460	380	4.300	7.500	5.200
Düsseldorf	800	1.650	1.320	600	1.000	900	5.000	12.000	7.000
Essen	290	800	450	365	605	495	3.550	4.900	4.200
Frankfurt am Main	700	2.500	1.500	700	1.100	800	5.500	18.000	8.000
Hamburg	350	6.200	1.000	370	1.000	620	5.000	20.000	7.450
Hannover	250	1.000	570	390	600	515	4.700	5.950	5.200
Köln	820	2.315	1.250	605	1.085	775	5.100	9.895	6.765
Leipzig	170	345	240	315	485	410	3.735	4.635	4.235
München	2.150	6.700	3.400	1.200	2.100	1.400	9.000	17.000	10.500
Nürnberg	560	1.350	950	650	900	800	4.500	7.000	5.500
Stuttgart	1.100	2.700	1.700	750	1.150	950	5.500	15.000	7.800

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner

Aachen	420	745	550	460	750	550	3.450	6.900	3.800
Augsburg	470	1.290	750	580	800	700	5.300	6.800	6.300
Bergisch Gladbach	300	820	475	400	650	500	3.750	5.500	5.000
Bielefeld	275	540	330	350	515	370	3.500	4.650	3.600
Bochum	330	670	360	300	435	395	3.100	4.725	4.050
Bonn	375	950	625	345	720	580	3.750	6.400	5.550
Bottrop	225	450	295	215	365	325	3.100	4.100	3.600
Braunschweig	200	540	335	400	540	450	3.700	4.450	4.050
Bremerhaven	100	200	140	170	280	240	2.000	3.600	2.600
Chemnitz	100	250	170	220	340	280	2.900	4.200	3.300
Darmstadt	600	1.300	750	550	850	600	4.500	8.000	5.000
Duisburg	180	750	355	285	405	340	2.650	4.800	3.700
Erfurt	230	460	340	395	620	450	3.400	5.400	4.250
Erlangen	500	1.150	750	520	880	720	4.800	6.900	5.800
Freiburg/Breisgau	600	1.400	1.000	650	1.000	800	6.000	10.000	7.000
Fürth	515	950	680	440	670	550	4.400	5.800	4.700
Gelsenkirchen	195	385	285	255	410	300	2.725	3.950	3.400
Göttingen	95	315	130	—	—	—	3.250	4.950	4.200
Gütersloh	250	420	350	350	490	460	3.500	4.000	3.600
Hagen	185	345	275	285	380	345	2.950	3.750	3.450
Halle/Saale	120	450	235	270	300	280	3.450	4.400	3.950
Hamm	160	320	190	260	340	290	2.700	3.700	2.800
Heidelberg	750	2.250	950	650	1.000	760	4.900	8.000	5.750
Heilbronn	500	1.200	650	—	—	—	4.750	6.450	5.500
Herne	180	350	265	310	390	340	2.100	4.500	2.800
Hildesheim	120	390	230	—	—	—	3.550	4.800	4.000
Ingolstadt	710	1.350	1.200	510	760	650	5.000	6.000	5.300

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



von bis häufigster Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



von bis häufigster Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



von bis häufigster Wert

Jena	350	900	500	450	650	500	4.200	5.200	4.400
Karlsruhe	700	1.200	850	680	900	780	5.000	6.500	5.200
Kassel	150	440	305	360	400	370	3.500	4.350	3.900
Kiel	200	440	355	330	540	420	3.450	5.700	4.250
Koblenz	265	580	420	255	560	315	3.675	4.675	3.940
Krefeld	280	550	345	385	640	475	4.200	5.250	4.600
Leverkusen	340	520	375	415	525	455	4.325	5.150	4.650
Lübeck	250	620	400	355	585	405	4.050	8.700	5.500
Ludwigshafen am Rhein	450	750	550	450	650	550	3.600	5.000	4.000
Magdeburg	185	270	210	280	370	360	3.000	4.500	3.700
Mainz	450	1.380	865	500	900	725	5.500	7.100	6.250
Mannheim	415	1.100	680	575	720	635	3.950	5.500	4.900
Moers	240	425	275	295	380	300	2.550	3.900	3.000
Mönchengladbach	230	460	295	345	620	405	3.430	5.700	3.800
Mülheim an der Ruhr	325	900	445	510	580	550	3.800	4.540	4.150
Münster	465	1.800	815	415	600	540	3.665	8.500	5.365
Neuss	335	700	540	490	630	565	3.900	5.610	4.300
Oberhausen	250	525	350	315	525	390	3.050	3.950	3.350
Offenbach am Main	1.055	1.600	1.300	590	800	660	4.600	5.900	5.200
Oldenburg/Oldenburg	400	750	450	450	590	500	4.900	7.000	5.500
Osnabrück	225	1.060	345	335	480	370	3.325	5.350	3.825
Paderborn	270	580	380	300	400	360	3.200	4.200	3.600
Pforzheim	500	650	500	400	500	450	3.800	5.500	4.500
Potsdam	325	910	600	485	850	700	5.100	7.500	6.000
Recklinghausen	195	425	285	260	345	285	2.900	4.100	3.500
Regensburg	660	1.500	890	500	850	680	4.800	6.400	5.500
Remscheid	205	390	235	400	560	445	3.505	4.650	4.200
Reutlingen	450	860	500	–	–	–	4.350	5.300	4.900
Rostock	300	800	500	350	450	400	4.500	6.000	5.000
Saarbrücken	195	405	300	340	485	420	3.220	4.315	3.680
Salzgitter	90	250	150	270	330	300	3.250	4.000	3.600
Siegen	95	290	200	–	–	–	3.150	3.425	3.200
Solingen	165	495	255	425	575	475	3.500	4.350	3.885
Trier	400	600	500	420	570	495	4.300	5.100	4.700
Ulm	350	950	530	–	–	–	4.980	6.960	5.550
Wiesbaden	1.000	1.800	1.200	500	700	550	4.500	10.000	6.500
Wolfsburg	220	450	235	340	500	430	3.500	4.200	3.900
Wuppertal	305	410	320	425	585	465	3.700	4.900	4.275
Würzburg	290	720	470	500	700	620	3.900	5.500	4.900

Klein- und Mittelstädte - Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner

Aalen	260	405	330	–	–	–	3.600	4.400	4.100
Achern	255	480	400	–	–	–	3.750	4.250	4.000
Achim	250	450	325	300	400	350	3.650	4.200	3.800
Ahaus	150	300	250	–	–	–	3.000	4.000	3.000
Ahlen	165	300	195	270	335	290	2.950	3.850	3.300

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ahrensburg	350	710	465	385	545	500	2.850	6.300	5.250
Aichach	270	660	470	400	590	450	4.100	5.000	4.800
Albstadt	115	205	165	—	—	—	3.800	4.350	4.000
Alfter	345	480	415	315	500	415	3.100	4.250	3.500
Alsdorf	140	240	220	275	400	310	2.530	3.800	3.100
Altenburg	40	80	55	—	—	—	—	—	—
Amberg	180	380	280	300	480	350	3.300	4.000	3.900
Andernach	100	400	250	330	400	350	2.700	3.500	2.900
Ansbach	130	410	250	270	400	300	3.000	3.300	3.300
Apolda	35	100	80	—	—	—	1.900	2.600	2.450
Arnsberg	100	300	160	—	—	—	3.000	4.500	3.500
Arnstadt	60	145	130	—	—	—	3.000	3.300	3.150
Aschaffenburg	270	850	630	430	540	500	3.200	4.600	3.800
Aschersleben	70	130	80	190	230	200	1.700	4.000	2.300
Attendorf	110	200	160	—	—	—	2.500	3.950	3.150
Aurich	75	165	125	—	—	—	2.950	3.500	3.350
Backnang	350	600	500	420	650	550	4.500	5.500	5.000
Bad Harzburg	70	105	80	—	—	—	3.355	3.780	3.600
Bad Hersfeld	60	200	120	—	—	—	3.000	4.600	3.500
Bad Homburg v. d. Höhe	1.095	1.925	1.100	—	—	—	3.850	7.400	4.750
Bad Honnef	310	690	465	325	510	425	3.045	4.700	3.925
Bad Kissingen	110	440	300	300	440	340	2.500	4.200	3.500
Bad Kreuznach	175	345	250	345	495	430	3.350	4.350	3.700
Bad Krozingen	450	750	630	650	850	750	5.500	6.500	6.000
Bad Mergentheim	170	220	190	350	400	375	3.800	4.300	4.000
Bad Nauheim	375	730	500	—	—	—	5.150	5.800	5.350
Bad Neuenahr-Ahrweiler	300	650	410	350	550	400	3.500	4.600	4.200
Bad Oeynhausen	180	270	195	—	—	—	2.200	3.800	3.600
Bad Oldesloe	160	285	230	230	360	320	3.250	5.300	4.600
Bad Rappenau	250	650	450	400	570	470	3.800	4.800	4.500
Bad Salzuflen	140	550	205	285	460	400	3.450	5.100	4.250
Bad Salzungen	50	150	100	—	—	—	2.500	3.800	3.000
Bad Schwanau	165	290	220	200	265	240	2.500	3.450	3.250
Bad Soden am Taunus	800	1.500	800	700	1.100	850	4.500	6.500	5.400
Bad Vilbel	825	1.500	1.300	695	895	765	5.350	6.150	5.900
Bad Waldsee	220	315	255	—	—	—	3.950	4.900	4.350
Bad Zwischenahn	90	300	165	—	—	—	3.600	5.400	4.250
Baden-Baden	350	800	500	450	600	550	4.000	8.000	5.000
Baesweiler	140	175	160	300	405	320	2.760	4.025	3.220
Balingen	—	—	—	—	—	—	3.600	4.000	3.800
Bamberg	330	700	580	330	590	500	3.700	4.800	4.300
Barsinghausen	175	350	250	300	340	330	2.795	3.310	3.050
Baunatal	90	300	170	—	—	—	3.200	3.550	3.350
Bautzen	60	140	90	240	350	300	2.100	2.500	2.200
Bayreuth	170	410	290	340	490	400	3.800	4.500	4.100
Beckum	180	400	300	280	370	340	2.915	3.200	3.050
Bedburg	155	340	250	240	370	320	2.800	3.500	3.450
Bensheim	460	910	640	—	—	—	3.900	4.850	4.100
Bergheim	155	700	300	230	470	370	2.900	4.500	3.900
Bergkamen	205	290	250	240	285	250	2.575	3.300	3.025
Bernau bei Berlin	135	375	330	450	520	465	3.300	3.500	3.400
Bernburg/Saale	70	100	80	—	—	—	2.950	3.115	2.975
Biberach/Riß	200	800	400	400	600	600	3.600	5.000	4.400

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bietigheim-Bissingen	545	1.290	895	555	750	630	4.785	6.865	5.510
Bingen/Rhein	210	395	275	385	400	395	3.450	4.150	4.050
Bitterfeld-Wolfen	90	110	105	—	—	—	1.250	2.305	1.800
Blankenfelde-Mahlow	150	400	300	—	—	—	—	—	—
Blieskastel	100	160	120	—	—	—	2.200	3.000	2.600
Böblingen	550	1.400	900	—	—	—	5.500	6.450	6.050
Bocholt	175	985	415	320	390	350	3.500	3.900	3.625
Borken	190	410	225	300	360	300	3.000	4.000	3.500
Bornheim	285	500	375	315	525	410	3.150	4.100	3.750
Bramsche	125	270	200	270	340	315	2.900	3.550	3.200
Brandenburg/Havel	95	220	180	180	230	195	2.200	3.200	2.800
Bretten	450	600	500	500	650	600	4.500	5.500	4.900
Brilon	45	185	125	—	—	—	2.800	3.350	2.950
Bruchköbel	400	790	615	—	—	—	3.950	4.350	4.150
Bruchsal	300	900	500	450	600	530	3.700	4.900	4.000
Brühl/Rheinland	445	695	560	460	610	510	4.500	5.100	4.700
Buchholz/Nordheide	240	360	310	330	450	395	3.400	4.400	3.900
Büdingen	100	420	270	—	—	—	3.200	3.600	3.450
Bühl	270	440	350	400	550	475	3.850	4.500	4.200
Bünde	110	210	155	270	375	355	3.220	3.915	3.490
Büren	70	190	140	150	210	180	1.300	2.500	2.000
Burg	45	85	60	150	200	175	—	—	—
Burgdorf	260	370	270	400	420	420	3.700	4.000	3.700
Burgwedel	165	490	370	—	—	—	4.010	4.585	4.550
Butzbach	170	310	295	—	—	—	3.150	4.350	3.500
Buxtehude	235	375	300	330	450	400	3.600	4.300	4.000
Calw	200	500	450	400	600	500	3.500	4.500	4.200
Castrop-Rauxel	265	415	320	280	345	330	2.650	3.600	2.700
Celle	120	240	175	—	—	—	3.400	4.200	3.850
Cloppenburg	200	370	255	—	—	—	3.200	3.500	3.350
Coburg	130	380	240	330	460	380	3.300	5.000	3.500
Coesfeld	200	400	300	180	320	290	1.900	3.800	2.900
Coswig	150	260	220	—	—	—	3.200	3.750	3.600
Cottbus	50	175	100	200	250	225	1.800	3.000	2.400
Crailsheim	—	—	—	275	330	290	3.750	4.300	3.950
Cuxhaven	125	285	160	290	365	310	3.400	5.150	3.850
Dachau	1.500	2.300	1.900	780	1.100	900	6.900	8.000	7.800
Datteln	205	290	230	280	345	320	2.500	3.750	3.500
Deggendorf	220	500	340	380	550	420	3.200	4.500	3.900
Delbrück	150	350	300	210	350	300	2.500	3.500	3.300
Delitzsch	95	150	130	180	210	200	1.400	2.200	1.950
Delmenhorst	185	325	225	—	—	—	2.400	3.450	3.050
Dessau-Roßlau	60	180	95	185	280	240	1.700	3.800	2.100
Detmold	130	350	220	300	400	375	3.300	4.500	3.850
Dietzenbach	360	825	745	—	—	—	3.900	4.550	4.200
Dingolfing	280	430	300	—	—	—	3.500	4.200	3.600
Dinslaken	180	360	270	300	360	320	3.100	3.800	3.200
Ditzingen	555	1.210	870	535	835	640	4.055	6.655	5.410
Döbeln	95	150	100	170	260	180	1.350	2.500	1.700
Donaueschingen	140	325	235	—	—	—	3.250	3.700	3.400
Dormagen	265	635	395	305	505	385	2.925	4.700	3.725
Dorsten	195	350	270	225	335	285	2.750	3.800	3.200
Dreieich	850	1.400	1.100	—	—	—	5.000	6.600	5.600

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Duderstadt	45	135	100	–	–	–	2.570	4.600	3.350
Dülmen	250	450	350	200	390	320	1.900	3.900	3.200
Düren	230	335	260	250	340	280	3.400	3.900	3.600
Eberswalde	40	150	120	310	370	325	2.100	3.200	2.800
Eckernförde	175	285	230	275	350	320	4.150	6.550	5.100
Edewecht	75	250	160	–	–	–	2.800	3.800	3.300
Ehingen/Donau	–	–	–	–	–	–	3.900	4.200	4.200
Einbeck	45	130	80	–	–	–	3.000	3.600	3.300
Eisenach	100	500	200	–	–	–	3.000	3.800	3.500
Eisenhüttenstadt	50	75	55	–	–	–	–	–	–
Eisleben	15	50	25	–	–	–	–	–	–
Eislingen/Fils	275	450	390	500	610	580	3.900	4.500	4.300
Elmshorn	190	285	195	220	280	230	1.800	2.450	2.250
Elsdorf	165	400	235	190	375	260	2.550	3.100	2.900
Emden	155	300	210	265	380	315	3.500	4.700	4.200
Emmendingen	420	750	600	480	580	560	4.300	4.800	4.500
Emmerich am Rhein	110	210	170	220	290	260	2.600	3.300	3.000
Emsdetten	300	420	320	325	385	355	3.490	3.835	3.600
Enger	100	170	145	260	355	325	3.105	4.300	3.325
Ennepetal	150	270	230	330	405	370	3.100	3.800	3.400
Eppingen	150	230	205	–	–	–	3.600	4.250	3.900
Erding	900	1.850	1.300	600	950	750	5.400	6.400	5.500
Erftstadt	355	425	370	330	490	420	3.650	4.400	4.000
Erkelenz	125	275	200	290	355	310	2.645	3.510	3.105
Erkrath	335	420	370	400	550	500	2.900	4.500	3.800
Eschborn	600	1.000	800	680	900	850	4.600	7.000	5.900
Eschweiler	165	275	230	275	405	310	2.760	4.150	2.990
Espelkamp	110	190	175	160	280	210	2.500	3.100	2.800
Esslingen/Neckar	500	1.100	800	560	770	690	5.000	7.400	5.700
Ettlingen	600	810	665	–	–	–	3.585	4.855	4.500
Euskirchen	175	340	255	310	535	355	2.625	4.075	3.275
Falkensee	450	650	550	400	550	480	3.000	4.500	4.000
Fellbach	900	1.200	1.000	650	850	780	5.500	8.000	6.200
Filderstadt	650	1.200	800	560	760	680	4.700	6.800	5.400
Flensburg	135	290	195	265	410	330	2.550	5.500	3.750
Flörsheim am Main	450	900	650	550	850	750	3.900	5.800	4.700
Forchheim	350	600	450	355	560	500	3.500	5.000	3.900
Frankenthal/Pfalz	450	520	490	300	400	390	3.800	4.500	4.000
Frankfurt/Oder	80	120	90	215	265	230	2.400	3.200	2.800
Frechen	365	800	525	325	600	500	3.500	4.500	4.400
Freiberg	90	150	110	–	–	–	–	–	–
Freising	1.000	2.000	1.450	700	900	800	5.100	7.000	6.500
Freital	140	280	230	380	445	400	3.300	4.000	3.500
Freudenstadt	120	330	210	–	–	–	3.500	4.500	3.900
Friedberg/Bayern	380	890	700	420	680	520	3.500	5.600	4.900
Friedberg/Hessen	305	615	585	–	–	–	4.150	4.650	4.300
Friedrichsdorf	515	1.160	1.030	–	–	–	5.300	5.950	5.550
Friedrichshafen	–	–	–	–	–	–	4.850	6.800	5.600
Fröndenbergruhr	100	230	150	–	–	–	–	–	–
Fulda	170	400	245	–	–	–	3.250	3.500	3.450
Fürstenfeldbruck	1.500	1.850	1.550	750	1.000	900	5.900	7.700	6.800
Fürstenwalde/Spree	110	280	140	–	–	–	3.500	3.700	3.600
Gaggenau	240	470	380	530	640	615	3.800	4.250	4.150

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ganderkesee	165	250	190	–	–	–	2.760	3.625	3.200
Garbsen	255	445	345	–	–	–	4.390	5.600	5.200
Gardelegen	45	70	65	–	–	–	–	–	–
Garmisch-Partenkirchen	820	1.550	1.200	600	990	880	5.800	8.000	6.700
Gauting	1.600	2.200	1.950	1.100	1.450	1.350	–	–	–
Geesthacht	200	310	240	225	255	245	3.050	4.150	3.900
Geestland	65	150	125	250	340	275	2.600	3.500	3.000
Geilenkirchen	120	205	165	290	355	300	2.475	3.510	2.990
Geislingen/Steige	200	420	300	480	590	530	3.750	4.300	4.100
Geldern	145	365	195	180	375	260	2.885	3.550	3.275
Gelnhausen	190	525	280	–	–	–	3.500	3.800	3.600
Georgsmarienhütte	150	255	190	–	–	–	2.990	3.250	3.000
Gera	30	145	115	–	–	–	2.900	3.100	3.000
Geretsried	800	1.450	950	750	850	800	4.500	6.000	5.000
Germering	1.200	1.500	1.350	710	1.150	860	6.500	7.500	7.000
Germersheim	320	500	350	330	450	380	3.200	4.300	3.800
Gersthofen	450	1.000	580	460	670	650	4.400	4.900	4.700
Geseke	130	190	165	180	320	270	2.500	3.050	2.800
Gevelsberg	230	400	300	400	430	410	3.200	3.700	3.500
Gießen	275	500	360	320	500	390	3.400	4.700	3.700
Gifhorn	100	230	180	330	370	350	3.200	3.900	3.400
Gladbeck	165	360	230	235	425	300	2.600	3.500	3.000
Glauchau	30	100	75	–	–	–	–	–	–
Goch	185	265	235	230	325	320	2.950	4.400	3.150
Göppingen	290	900	410	520	630	595	4.200	5.300	4.600
Görlitz	80	140	100	–	–	–	1.700	2.000	1.800
Goslar	70	145	110	–	–	–	2.930	4.200	3.600
Gotha	100	180	135	250	400	330	2.300	3.000	2.500
Greifswald	110	220	170	300	330	330	3.450	4.000	3.650
Greven	270	450	350	275	400	350	3.500	3.800	3.600
Grevenbroich	160	500	345	260	410	360	3.150	4.400	3.825
Griesheim	600	1.000	750	500	700	600	4.000	7.000	4.500
Grimma	90	200	100	130	200	180	–	–	–
Gronau/Westfalen	190	285	225	–	–	–	2.820	3.300	3.150
Groß-Gerau	625	790	625	380	575	410	4.150	4.600	4.250
Groß-Umstadt	300	600	450	450	550	500	3.700	4.500	4.200
Gummersbach	70	245	145	220	400	290	3.000	4.300	3.550
Günzburg	220	370	280	330	430	400	3.500	4.500	4.200
Güstrow	90	130	120	240	320	260	2.200	3.000	2.600
Haan	235	420	370	400	530	500	3.300	4.000	3.700
Haar	1.800	2.700	2.000	950	1.250	1.100	6.700	8.500	7.000
Halberstadt	60	130	110	–	–	–	–	–	–
Halle/Westfalen	135	230	200	280	380	320	2.400	3.500	2.850
Haltern am See	220	450	350	200	450	320	2.000	4.000	3.300
Hameln	130	205	155	320	450	425	2.700	4.200	3.150
Hamminkeln	190	215	195	230	300	280	2.800	3.100	2.900
Hanau	340	760	400	365	615	490	4.250	4.850	4.500
Hannoversch Münden	55	115	65	–	–	–	2.650	2.780	2.700
Haren/Ems	60	250	180	275	350	300	3.200	3.600	3.450
Harsewinkel	150	300	240	280	320	290	3.000	3.500	3.100
Haßloch	360	555	455	–	–	–	3.300	4.000	3.500
Hattersheim am Main	600	1.000	750	680	850	750	4.600	5.600	5.000
Hattingen	215	455	360	–	–	–	2.710	3.180	2.950

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Heide	95	180	120	175	250	200	1.700	2.500	2.350
Heidenheim/Brenz	250	350	290	400	550	480	4.200	5.000	4.600
Heiligenhaus	260	360	280	300	400	350	3.000	3.300	3.100
Heinsberg	115	190	150	300	360	335	2.450	3.550	3.000
Helmstedt	85	190	110	—	—	—	2.070	2.365	2.350
Hemer	110	180	155	—	—	—	2.300	2.800	2.550
Hennef/Sieg	300	545	375	315	460	410	3.185	4.135	3.690
Henstedt-Ulzburg	170	245	195	295	410	365	3.050	4.700	4.150
Heppenheim/Bergstraße	300	800	600	490	625	510	3.250	4.200	3.800
Herborn	120	200	150	—	—	—	2.800	3.800	3.300
Herdecke	200	385	320	270	455	365	2.600	4.700	3.500
Herford	155	285	195	270	430	355	3.240	4.625	3.705
Herrenberg	—	—	—	500	690	580	5.050	6.250	5.400
Herten	205	265	240	295	390	350	2.600	3.475	2.925
Herzogenaurach	390	800	540	390	550	480	4.000	4.700	4.400
Herzogenrath	110	245	220	—	—	—	3.105	3.740	3.565
Hilden	365	720	475	460	590	575	2.515	6.100	5.000
Hockenheim	400	800	550	360	450	420	4.000	4.800	4.400
Hof	75	200	130	230	290	230	2.500	3.300	3.000
Hofheim am Taunus	700	1.500	900	720	950	800	5.000	7.200	5.500
Hohen Neuendorf	365	525	465	—	—	—	4.950	5.350	5.100
Homburg	130	260	200	300	340	340	3.200	3.800	3.500
Horb/Neckar	100	300	180	—	—	—	3.400	4.000	3.600
Hörstel	130	250	180	—	—	—	2.950	3.400	3.100
Höxter	90	200	120	220	250	220	2.500	3.500	3.200
Hoyerswerda	15	110	90	—	—	—	—	—	—
Hückelhoven	120	185	155	265	355	275	2.355	3.275	2.815
Hürth	420	750	570	460	650	580	4.900	5.600	5.100
Husum	190	275	215	240	310	290	3.400	4.400	3.850
Ibbenbüren	145	350	250	—	—	—	3.400	4.400	3.800
Idar-Oberstein	30	100	50	—	—	—	—	—	—
Idstein	270	470	380	—	—	—	4.250	4.850	4.500
Ilmenau	90	130	110	300	450	350	2.900	4.000	3.200
Ilse	120	150	120	—	—	—	2.700	3.000	2.800
Ingelheim/Rhein	450	1.100	600	520	625	590	4.350	5.800	4.900
Iserlohn	195	295	230	325	420	365	2.650	3.100	2.900
Isernhagen	290	640	400	—	—	—	4.485	4.780	4.700
Itzehoe	85	195	100	175	275	195	1.850	2.850	2.200
Jüchen	150	305	250	260	345	330	2.250	3.825	2.800
Jülich	130	210	200	220	310	270	3.200	4.400	3.500
Kaarst	320	770	495	460	680	530	3.600	5.850	4.650
Kaiserslautern	225	370	260	210	290	260	2.500	3.900	3.200
Kaltenkirchen	170	205	185	280	330	305	2.200	3.800	3.400
Kamen	135	255	225	295	340	295	2.500	3.300	2.750
Kamp-Lintfort	200	340	240	250	360	305	3.450	3.800	3.500
Karben	400	850	680	570	595	590	3.800	5.900	5.700
Karlsfeld	1.600	2.300	1.800	880	1.150	900	7.000	8.600	7.000
Kaufbeuren	290	570	400	270	440	370	3.400	4.100	4.000
Kehl	240	430	320	—	—	—	3.550	4.050	3.800
Kelkheim/Taunus	650	1.100	800	680	850	750	4.800	5.700	5.300
Kempen	260	480	375	300	470	375	3.610	5.180	3.985
Kempten/Allgäu	460	730	580	440	540	470	4.000	4.800	4.300
Kerpen	150	635	350	215	450	400	2.900	3.900	3.650

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Kevelaer	200	300	250	230	320	285	3.000	4.500	3.700
Kirchheim/Teck	500	950	750	570	850	750	4.600	6.700	5.600
Kitzingen	170	300	220	330	380	340	3.000	3.800	3.400
Kleinmachnow	600	1.085	855	320	375	340	—	—	—
Kleve	160	300	240	210	320	270	2.500	3.500	3.200
Königs Wusterhausen	250	490	400	340	430	385	4.300	4.750	4.500
Königsbrunn	395	850	590	450	600	580	4.500	4.700	4.700
Königswinter	275	490	385	300	465	405	3.275	4.400	3.850
Konstanz	900	1.700	1.300	650	900	750	6.000	10.000	7.000
Korbach	100	130	120	—	—	—	2.700	3.500	3.100
Kornwestheim	565	1.135	870	535	780	610	4.630	6.345	5.410
Korschenbroich	300	510	390	340	485	405	3.500	3.875	3.850
Köthen/Anhalt	90	110	105	—	—	—	—	—	—
Kreuztal	90	180	140	—	—	—	3.300	3.710	3.400
Kulmbach	100	220	120	250	300	250	3.000	3.900	3.500
Laatzen	470	1.000	660	400	530	475	3.600	5.500	5.300
Lage	120	235	150	300	385	330	2.900	3.800	3.350
Lahr/Schwarzwald	330	565	390	—	—	—	3.500	4.000	3.850
Lampertheim	430	1.000	595	—	—	—	3.600	4.100	3.700
Landau/Pfalz	430	750	540	520	590	540	4.100	4.500	4.300
Landsberg am Lech	670	1.500	1.100	620	880	680	5.400	5.900	5.600
Landshut	620	1.000	750	480	650	550	4.600	5.800	5.000
Langen/Hessen	800	1.300	1.100	690	850	740	4.600	6.000	5.500
Langenfeld/Rheinland	575	875	675	550	650	600	4.730	5.200	4.900
Langenhagen	265	610	375	—	—	—	3.650	4.000	4.000
Lauf an der Pegnitz	280	770	470	340	530	420	3.800	4.900	4.300
Laupheim	—	—	—	—	—	—	3.800	4.350	4.000
Leer/Ostfriesland	120	260	180	150	290	250	1.500	4.000	3.500
Lehrte	80	315	260	—	—	—	—	—	—
Leichlingen/Rheinland	290	600	345	475	505	490	3.100	4.625	3.775
Leimen	500	750	550	400	650	470	3.500	4.700	3.900
Leinefelde-Worbis	90	150	120	—	—	—	2.250	3.250	2.875
Leinfelden-Echterdingen	690	1.180	820	560	760	690	5.000	7.200	5.500
Lemgo	80	250	150	260	360	290	2.900	3.500	3.000
Lengerich	90	230	180	—	—	—	3.000	3.500	3.100
Lennestadt	60	105	90	—	—	—	—	—	—
Leonberg	695	1.185	990	—	—	—	6.000	6.500	6.200
Leutkirch im Allgäu	—	—	—	—	—	—	3.750	4.150	3.900
Lichtenfels/Oberfranken	90	230	160	—	—	—	3.000	3.400	3.300
Limbach-Oberfrohna	50	120	80	—	—	—	2.900	2.950	2.900
Limburg an der Lahn	—	—	—	—	—	—	3.700	4.550	4.050
Lindau/Bodensee	920	1.380	1.100	540	830	630	4.900	6.000	5.100
Lindlar	110	260	170	220	400	290	2.800	4.300	3.600
Lingen/Ems	160	330	180	300	390	350	3.000	3.500	3.400
Lippstadt	190	340	240	350	400	380	3.400	3.950	3.500
Lohmar	265	400	325	270	420	340	3.150	4.000	3.600
Löhne	100	175	140	260	355	340	3.055	4.135	3.575
Löhne/Oldenburg	80	300	120	140	320	260	2.500	3.400	2.900
Lörrach	390	830	725	525	735	575	4.750	6.000	5.100
Lübbecke	140	220	180	175	300	280	2.800	3.500	3.100
Luckenwalde	80	190	130	245	260	255	—	—	—
Lüdenscheid	120	265	210	—	—	—	—	—	—
Lüdinghausen	200	400	320	200	400	300	2.000	4.000	3.000

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ludwigsburg	660	1.290	925	590	890	715	5.410	7.070	5.940
Ludwigsfelde	240	350	290	—	—	—	—	—	—
Lüneburg	240	750	400	—	—	—	4.445	6.515	5.500
Lünen	250	340	295	250	425	335	3.450	4.550	3.775
Maintal	500	840	560	480	580	530	4.350	4.800	4.500
Marburg	250	450	385	—	—	—	4.800	5.600	5.300
Markkleeberg	300	680	480	390	550	480	3.200	5.200	3.800
Marl	195	350	240	185	300	260	2.325	3.550	3.050
Mechernich	120	220	180	255	445	355	2.425	3.225	3.150
Meckenheim	185	365	290	315	500	410	2.900	3.950	3.450
Meerbusch	390	1.275	710	430	750	545	4.075	7.275	5.700
Meinerzhagen	65	140	100	—	—	—	2.375	3.150	3.000
Meiningen	40	120	90	—	—	—	2.500	3.000	2.800
Meißen	75	190	105	—	—	—	—	—	—
Melle	130	290	180	295	395	340	3.450	4.025	3.750
Memmingen	300	600	450	360	520	430	3.300	4.000	3.800
Menden/Sauerland	145	225	180	255	350	320	2.300	2.800	2.550
Meppen/Ems	125	300	215	255	370	340	3.150	3.475	3.400
Merseburg	70	180	130	210	280	230	2.500	3.500	3.000
Merzig	110	180	130	300	340	320	2.900	3.500	3.200
Meschede	60	200	135	—	—	—	2.900	3.700	3.125
Mettmann	300	470	360	480	510	500	3.000	4.800	3.500
Metzingen	—	—	—	—	—	—	4.450	5.000	4.850
Minden	140	260	220	210	350	300	2.600	3.600	3.200
Monheim/Rhein	400	700	600	450	650	500	3.500	5.000	4.000
Moormerland	45	180	90	120	200	180	1.200	3.200	2.700
Mosbach	95	235	145	320	450	355	3.400	4.250	3.700
Mössingen	400	800	600	350	550	450	4.200	4.800	4.400
Mühlacker	300	800	550	450	650	550	4.500	6.000	5.000
Mühlendorf am Inn	390	615	440	380	530	420	3.600	4.200	4.000
Mühlhausen/Thüringen	65	110	70	—	—	—	—	—	—
Mühlheim am Main	550	1.000	810	—	—	—	3.850	4.250	4.000
Nagold	180	350	300	—	—	—	4.200	6.000	4.800
Naumburg/Saale	60	135	85	—	—	—	2.025	2.850	2.800
Neckarsulm	—	—	—	—	—	—	4.840	5.500	5.100
Netphen	85	170	125	—	—	—	2.900	3.250	3.150
Nettetal	170	270	220	220	310	250	3.235	3.630	3.420
Neu Wulmstorf	225	425	310	325	450	390	3.500	4.250	4.000
Neubrandenburg	140	200	170	250	350	290	2.300	3.500	2.400
Neuburg an der Donau	300	675	450	420	550	480	3.800	4.400	4.000
Neufahrn bei Freising	1.200	1.950	1.500	590	1.000	900	5.300	7.200	6.300
Neu-Isenburg	900	1.400	1.250	—	—	—	5.500	6.900	6.000
Neukirchen-Vluyn	205	285	225	260	345	305	3.150	4.350	3.875
Neumarkt i. d. Oberpfalz	230	470	380	330	500	410	3.300	4.700	4.200
Neumünster	115	190	125	185	245	220	2.500	3.400	3.150
Neunkirchen/Saar	70	150	120	330	390	350	2.800	3.500	3.100
Neuruppin	35	135	125	—	—	—	3.500	5.400	4.200
Neusäß	340	790	560	520	670	600	4.500	5.100	4.700
Neustadt am Rübenberge	120	200	145	365	410	395	3.150	3.600	3.200
Neustadt/Weinstraße	350	900	680	480	590	540	4.500	5.500	4.800
Neustrelitz	80	120	95	240	300	250	2.600	3.500	3.200
Neu-Ulm	540	750	550	390	550	460	3.800	5.300	3.900
Neuwied	170	320	250	280	430	360	3.200	4.500	3.600

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Nidderau	300	640	350	–	–	–	–	–	–
Niederkassel	380	590	450	415	530	480	3.850	4.750	4.400
Nienburg/Weser	70	290	110	–	–	–	3.300	3.850	3.350
Norden	80	255	130	210	280	240	3.500	4.450	3.700
Nordenham	85	120	100	–	–	–	2.400	2.800	2.500
Norderstedt	385	550	465	400	505	405	4.050	5.450	5.300
Nordhausen	65	110	85	–	–	–	–	–	–
Nordhorn	150	300	200	340	360	340	3.000	3.700	3.500
Northeim	55	175	125	–	–	–	2.850	3.000	2.950
Nürtingen	480	1.000	680	500	730	610	4.700	5.800	5.200
Oberursel/Taunus	1.120	1.695	1.460	–	–	–	5.800	7.000	6.250
Oelde	250	400	325	280	315	300	3.300	3.900	3.575
Oer-Erkenschwick	200	280	240	240	305	290	2.750	3.550	2.800
Offenburg	330	650	430	385	515	400	3.700	4.150	4.000
Öhringen	300	400	340	420	500	450	3.800	4.300	4.000
Olching	1.550	1.850	1.650	740	960	800	5.800	6.900	5.900
Olpe	90	220	160	–	–	–	3.750	4.150	4.000
Oranienburg	200	410	260	500	580	550	4.000	4.300	4.050
Osterholz-Scharmbeck	115	250	160	285	385	345	2.900	3.450	3.100
Osterode am Harz	30	95	70	–	–	–	–	–	–
Ostfildern	450	1.100	850	560	760	690	4.750	7.000	5.600
Ottobrunn	2.400	3.100	2.750	950	1.550	1.250	7.000	8.500	8.000
Overath	160	420	320	250	430	340	3.300	4.600	3.800
Panketal	230	445	335	–	–	–	2.910	3.890	3.500
Papenburg/Ems	100	250	150	250	320	260	2.700	4.000	2.900
Passau	210	460	330	330	480	400	3.500	4.000	3.600
Peine	125	220	150	–	–	–	2.900	4.000	2.900
Petershagen/Weser	105	175	145	165	300	240	2.400	3.050	2.865
Pfaffenhofen an der Ilm	350	770	480	590	780	630	4.500	5.900	5.400
Pfungstadt	430	895	480	–	–	–	3.655	4.195	4.000
Pinneberg	290	410	345	315	435	405	3.800	4.650	4.250
Pirmasens	45	100	75	–	–	–	2.620	3.850	3.100
Pirna	80	255	200	300	350	320	3.300	4.100	3.800
Plauen	80	120	90	–	–	–	2.700	3.500	3.000
Plettenberg	45	95	85	–	–	–	2.500	3.400	3.135
Porta Westfalica	100	300	220	190	330	300	2.900	3.900	3.300
Puchheim	1.400	1.800	1.500	780	900	880	4.900	6.000	5.200
Pulheim	400	900	550	450	800	600	4.000	5.500	4.500
Quedlinburg	100	130	110	180	220	200	2.500	3.000	2.900
Quickborn	265	325	285	285	410	355	3.700	4.250	4.150
Radebeul	120	500	290	400	470	450	3.600	4.600	4.450
Radevormwald	150	290	190	–	–	–	2.975	3.500	3.300
Radolfzell/Bodensee	450	1.100	650	600	825	650	4.500	9.000	5.500
Rastatt	300	420	380	450	520	490	3.900	4.300	4.000
Rathenow	50	110	70	250	400	300	1.500	2.200	2.000
Ratingen	320	875	600	525	700	600	3.500	5.000	4.250
Ravensburg	350	1.000	650	–	–	–	5.200	5.850	5.500
Rees	110	190	170	240	300	280	3.000	3.600	3.300
Reichenbach/Vogtland	50	80	65	–	–	–	–	–	–
Reinbek	380	640	435	295	495	450	2.400	6.000	4.700
Remseck/Neckar	450	915	710	465	715	600	4.035	5.615	4.890
Rendsburg	100	175	140	205	250	235	1.950	3.050	2.550
Rheda-Wiedenbrück	160	440	280	275	350	310	2.900	3.400	3.150

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Rheinbach	200	415	350	285	535	410	3.150	3.850	3.500
Rheinberg	140	315	230	255	335	300	2.650	3.400	2.775
Rheine	185	305	240	280	330	315	3.350	3.900	3.500
Rheinfelden/Baden	410	640	500	550	855	580	4.300	5.100	4.500
Rheinstetten	495	890	565	—	—	—	3.900	4.800	4.050
Riedstadt	370	955	750	—	—	—	—	—	—
Riesa	50	95	65	—	—	—	—	—	—
Rietberg	130	320	210	230	370	320	3.000	3.600	3.350
Rinteln	75	125	105	—	—	—	2.875	3.450	3.150
Rödermark	400	800	600	500	600	550	3.900	5.000	4.400
Rodgau	400	800	600	500	600	550	3.900	5.000	4.400
Rosenheim	900	1.350	1.100	570	720	660	4.700	6.500	5.300
Rösrath	200	540	380	300	470	390	3.300	4.800	4.000
Rotenburg/Wümme	115	260	185	285	425	370	3.050	3.700	3.325
Roth	220	470	320	330	440	360	3.400	4.200	3.600
Rottenburg/Neckar	300	900	600	400	650	500	4.200	5.600	4.700
Rottweil	230	310	290	—	—	—	3.700	4.200	4.100
Rudolstadt	70	150	100	—	—	—	2.900	3.800	3.800
Rüsselsheim	360	805	690	430	600	460	3.380	4.780	4.450
Saalfeld/Saale	80	140	100	—	—	—	2.800	3.800	3.800
Saarlouis	230	480	320	300	380	350	3.500	4.500	3.700
Salzkotten	160	290	240	230	330	300	1.900	3.000	2.600
Salzwedel	50	75	65	—	—	—	—	—	—
Sangerhausen	50	90	55	150	180	160	—	—	—
Sankt Augustin	380	500	450	420	530	480	4.000	4.750	4.400
Schifferstadt	400	550	500	400	600	500	3.500	4.000	3.800
Schleswig	85	130	110	220	370	315	3.050	4.250	3.400
Schloß Holte-Stukenbrock	160	240	200	270	390	330	2.800	3.800	3.500
Schmallenberg	45	115	85	340	395	365	3.200	3.500	3.250
Schönebeck/Elbe	60	110	95	110	200	170	2.600	3.100	2.750
Schorndorf	450	1.000	700	700	950	850	4.900	6.000	5.600
Schortens	70	130	110	350	400	380	2.700	3.500	2.900
Schramberg	65	155	110	—	—	—	3.380	3.800	3.450
Schwabach	340	810	630	360	490	460	3.900	4.700	4.000
Schwäbisch Gmünd	130	360	275	—	—	—	3.950	4.550	4.200
Schwäbisch Hall	190	390	280	280	420	350	3.000	4.300	3.300
Schwandorf	120	230	180	250	380	280	3.000	3.200	3.000
Schwanewede	140	280	200	320	425	340	3.100	3.600	3.400
Schwedt/Oder	60	75	70	—	—	—	—	—	—
Schweinfurt	260	510	350	320	440	330	2.800	3.700	3.300
Schwelm	230	400	300	400	420	410	3.400	3.650	3.450
Schwerin	150	230	190	380	430	400	3.900	4.600	4.100
Schwerte	250	400	275	270	390	360	3.150	4.000	3.675
Schwetzingen	800	1.500	1.100	550	750	600	4.500	5.600	5.000
Seelze	200	430	295	—	—	—	3.100	3.600	3.400
Seevetal	240	410	315	245	400	340	3.000	4.400	3.950
Seligenstadt	545	990	715	—	—	—	4.200	4.850	4.300
Selm	180	230	210	260	440	360	3.050	3.665	3.500
Senden/Bayern	330	460	375	390	450	400	3.500	3.800	3.700
Senden/Westfalen	190	380	290	190	370	295	2.200	4.000	3.000
Senftenberg	40	90	80	—	—	—	—	—	—
Siegburg	285	650	465	355	515	435	3.550	4.750	4.150
Sindelfingen	945	1.455	1.200	—	—	—	5.700	6.300	6.000

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Singen/Hohentwiel	330	550	390	490	600	520	4.000	5.500	4.500
Sinsheim	250	650	450	420	570	450	3.800	4.800	4.300
Soest	255	330	270	350	455	400	3.600	4.200	3.700
Soltau	—	—	—	—	—	—	2.900	3.800	3.300
Sondershausen	40	85	55	—	—	—	—	—	—
Sonneberg	65	100	75	—	—	—	—	—	—
Sonthofen	200	460	270	—	—	—	3.800	4.700	4.400
Speyer	450	600	500	—	—	—	4.300	5.400	4.400
Spremberg	30	100	50	70	220	180	1.700	2.200	1.800
Springe	100	205	150	—	—	—	2.650	3.150	3.000
Sprockhövel	275	410	335	390	500	440	2.900	4.150	3.450
St. Ingbert	120	270	230	300	360	320	2.700	3.600	3.000
St. Wendel	190	280	220	380	450	410	3.200	3.900	3.500
Stade	110	365	235	255	345	315	3.750	4.425	4.050
Stadtallendorf	55	185	125	—	—	—	2.800	3.300	3.100
Stadthagen	90	150	120	—	—	—	3.150	3.750	3.450
Stadtlohn	150	250	250	275	325	305	2.750	3.300	3.300
Starnberg	1.800	3.250	2.400	950	1.600	1.300	7.600	12.000	8.900
Staßfurt	40	65	55	—	—	—	—	—	—
Steinfurt	150	230	200	225	300	275	3.000	3.500	3.250
Steinhagen	110	215	150	230	300	280	2.400	3.600	2.900
Stendal	15	80	60	—	—	—	2.550	2.780	2.650
Stolberg/Rheinland	140	190	170	265	345	300	2.530	3.335	3.220
Stralsund	130	300	160	260	400	290	2.600	4.000	3.100
Straubing	200	480	310	330	400	370	3.700	4.600	3.800
Strausberg	130	325	250	—	—	—	2.500	3.300	3.000
Stuhr	150	335	240	—	—	—	3.150	4.100	3.500
Stutensee	—	—	—	—	—	—	3.350	4.400	4.000
Suhl	60	120	85	—	—	—	2.600	2.875	2.700
Sundern/Sauerland	70	180	140	—	—	—	2.500	3.300	2.850
Syke	110	230	170	—	—	—	3.300	3.450	3.300
Taunusstein	—	—	—	490	650	560	4.250	5.450	4.950
Teltow	410	700	465	520	660	535	4.650	5.600	5.350
Tönisvorst	325	485	400	395	470	425	3.100	4.150	3.800
Traunreut	180	360	225	—	—	—	2.900	4.100	3.600
Traunstein	450	650	550	—	—	—	4.300	4.800	4.600
Troisdorf	380	590	470	415	550	500	4.000	4.750	4.500
Tübingen	550	900	800	500	800	680	4.800	6.500	5.800
Tuttlingen	200	330	240	300	400	350	3.200	4.900	4.000
Übach-Palenberg	125	180	155	270	360	315	2.350	3.300	2.800
Überlingen	630	1.400	770	—	—	—	6.100	8.000	6.950
Uelzen	40	170	110	—	—	—	2.700	2.850	2.750
Unna	235	475	290	305	425	350	2.400	3.600	2.750
Unterhaching	2.300	2.900	2.500	900	1.300	1.150	6.900	9.000	7.500
Unterschleißheim	2.000	2.850	2.300	850	1.200	1.000	6.200	8.300	7.800
Vaihingen an der Enz	380	705	460	425	610	545	3.640	4.890	4.470
Varel	80	180	125	350	400	380	3.200	4.250	3.700
Vaterstetten	1.500	2.150	1.700	840	1.250	1.100	6.800	8.100	7.200
Vechta	100	800	130	160	340	280	2.500	3.700	3.000
Velbert	170	365	305	260	390	335	2.500	3.500	3.050
Verden/Aller	165	350	265	285	395	365	3.025	4.000	3.400
Verl	190	410	320	310	470	365	3.100	4.100	3.850
Versmold	190	260	250	—	—	—	2.800	3.600	3.200

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Viernheim	–	–	–	–	–	–	3.910	4.110	4.000
Viersen	250	415	300	275	430	340	3.350	4.355	4.000
Villingen-Schwenningen	180	475	335	390	475	405	3.650	4.300	4.000
Voerde	170	250	210	280	360	320	2.800	3.100	3.000
Völklingen	100	160	120	300	370	310	2.760	3.335	2.935
Vreden	190	295	250	–	–	–	2.675	3.010	2.900
Wachtberg	250	375	315	260	525	375	3.100	4.000	3.850
Waghäusel	450	650	500	290	350	300	3.500	4.500	4.000
Waiblingen	800	1.800	1.000	750	1.000	800	5.500	6.500	6.000
Waldkirch	400	800	600	600	800	700	5.000	6.000	5.500
Waldkraiburg	340	470	360	350	460	420	3.300	3.600	3.300
Wallenhorst	200	400	250	290	380	320	2.900	3.750	3.200
Walsrode	60	75	65	–	–	–	1.800	2.400	2.000
Waltrop	230	385	285	255	360	305	3.050	3.725	3.325
Wandlitz	40	490	245	–	–	–	3.000	4.500	3.900
Wangen im Allgäu	–	–	–	455	570	525	4.550	5.500	4.950
Warburg	95	145	110	215	270	250	2.750	3.500	3.050
Waren/Müritz	90	160	120	–	–	–	3.000	4.650	3.500
Warendorf	195	400	275	–	–	–	3.500	4.050	3.775
Warstein	50	105	80	–	–	–	–	–	–
Wedel	350	525	425	405	545	445	2.600	4.350	4.200
Wedemark	195	480	270	460	540	500	3.290	3.765	3.550
Wegberg	130	205	170	270	360	315	2.500	3.550	3.025
Weiden in der Oberpfalz	190	360	270	340	370	360	2.500	3.500	3.100
Weil/Rhein	–	–	–	–	–	–	3.750	4.950	4.400
Weilheim/Oberbayern	670	1.300	805	580	730	670	4.000	5.000	4.400
Weimar	140	260	190	–	–	–	3.700	4.200	3.900
Weingarten	–	–	–	–	–	–	4.200	5.300	4.450
Weinheim	345	800	540	–	–	–	4.300	5.800	5.250
Weinstadt	700	900	800	700	900	800	5.500	7.000	6.100
Weißenfels	35	110	80	270	300	285	–	–	–
Weiterstadt	400	800	550	450	750	550	3.800	6.000	4.200
Werchau	40	100	75	–	–	–	–	–	–
Werder/Havel	150	430	215	–	–	–	3.850	5.000	4.100
Werl	130	230	180	–	–	–	2.800	3.400	3.200
Wermelskirchen	200	400	280	–	–	–	3.000	3.800	3.500
Werne	245	310	280	270	370	325	3.300	3.865	3.600
Wernigerode	130	300	190	170	250	200	3.000	4.000	3.900
Wertheim	100	140	110	–	–	–	2.950	4.100	3.450
Wesel	140	280	220	250	300	290	2.900	3.800	3.300
Wesseling	360	470	415	465	520	475	4.200	4.550	4.450
Westerstede	250	440	300	–	–	–	3.000	3.600	3.300
Westoverledingen	45	160	100	120	200	180	1.200	3.200	2.700
Wetter/Ruhr	220	285	245	240	300	270	2.800	3.000	2.900
Wetzlar	250	480	350	400	500	450	4.000	4.500	4.200
Weyhe	225	510	295	–	–	–	3.450	3.900	3.700
Wiehl	90	225	150	90	205	150	2.560	3.115	2.880
Wiesloch	600	1.000	750	450	650	550	3.900	4.850	4.500
Wildeshausen	240	300	255	275	290	290	2.800	3.400	3.100
Wilhelmshaven	70	235	125	–	–	–	3.050	3.650	3.200
Willich	330	495	395	390	460	420	3.175	4.275	3.850
Winnenden	650	850	800	750	900	850	5.800	6.500	6.200
Winsen/Luhe	220	240	220	–	–	–	4.000	4.650	4.400

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Baugrundstücke			Reiheneigenheime			Eigentumswohnungen		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Wipperfurth	100	230	160	220	390	290	2.800	4.100	3.400
Wismar	120	300	200	165	230	200	3.400	5.200	3.900
Witten	235	355	265	300	375	350	3.000	3.825	3.350
Wittenberg	50	150	75	180	300	220	1.500	3.000	1.800
Wittmund	90	160	140	250	350	300	2.500	4.000	3.000
Wolfenbüttel	180	365	300	350	480	400	2.800	3.650	3.250
Worms	250	500	350	350	500	450	3.000	4.000	3.500
Wülfrath	240	350	285	300	380	350	2.900	3.300	3.000
Wunstorf	200	400	290	—	—	—	3.500	4.800	3.750
Würselen	200	355	320	415	690	485	3.450	6.900	3.680
Xanten	175	415	275	285	390	345	3.400	4.725	4.000
Zeitz	40	95	50	—	—	—	—	—	—
Zerbst/Anhalt	30	70	50	—	—	—	—	—	—
Zirndorf	530	1.100	750	400	550	500	3.500	4.700	3.800
Zossen	150	200	190	—	—	—	3.350	3.950	3.750
Zülpich	145	205	150	280	475	390	2.400	3.375	2.975
Zweibrücken	65	240	125	—	—	—	2.550	2.900	2.700
Zwickau	110	185	140	—	—	—	—	—	—

Gemeinden im Umland der Großstädte und ausgewählte regionale Zentren

Abensberg	320	440	375	—	—	—	3.000	3.700	3.300
Adendorf	250	355	280	—	—	—	—	—	—
Ahrensfelde	100	490	310	—	—	—	—	—	—
Altdorf bei Nürnberg	165	390	220	330	430	400	3.500	3.800	3.500
Altenberge	310	350	320	275	400	320	3.300	3.700	3.500
Altötting	280	480	360	—	—	—	3.400	4.400	3.800
Alzey	300	500	350	350	500	430	3.250	3.600	3.450
Ammerbuch	350	800	600	400	650	500	4.200	5.600	4.700
Annaberg-Buchholz	30	70	50	—	—	—	2.250	2.750	2.250
Ascheberg	170	350	250	150	320	230	1.700	3.500	2.800
Asperg	590	1.050	870	610	740	665	5.095	6.655	5.720
Auerbach/Vogtland	80	100	90	—	—	—	2.500	2.700	2.600
Bad Abbach	320	570	400	290	460	400	3.900	4.800	4.100
Bad Aibling	615	1.200	1.000	—	—	—	4.400	5.700	5.200
Bad Berleburg	30	90	50	300	800	600	3.300	3.450	3.375
Bad Doberan	250	400	275	300	400	375	3.500	4.500	4.000
Bad Driburg	100	210	150	230	290	260	2.500	3.700	3.000
Bad Dürkheim	350	800	490	400	500	430	4.250	5.500	4.800
Bad Friedrichshall	—	—	—	—	—	—	4.150	4.600	4.400
Bad Lippspringe	180	330	300	295	380	360	2.500	4.000	3.200
Bad Nenndorf	140	230	175	—	—	—	3.150	3.750	3.450
Bad Pyrmont	40	170	85	—	—	—	2.600	3.090	2.950
Bad Reichenhall	380	660	600	—	—	—	4.000	4.600	4.100
Bad Salzdetfurth	55	120	75	—	—	—	—	—	—
Bad Sassendorf	120	230	140	—	—	—	3.500	3.800	3.600
Bad Schwalbach	185	400	260	—	—	—	—	—	—
Bad Tölz	1.300	1.500	1.400	—	—	—	5.400	5.800	5.500

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bad Wörishofen	200	530	350	–	–	–	4.300	5.600	4.400
Bad Wünnenberg	70	170	140	190	260	250	1.500	2.700	2.300
Bannewitz	110	260	210	290	410	350	3.450	4.200	3.650
Bassum	75	135	100	–	–	–	2.500	3.050	2.800
Belm	200	300	200	320	380	340	2.900	3.400	2.950
Bendorf	120	250	200	–	–	–	3.000	3.500	3.200
Bergneustadt	65	160	105	220	320	250	2.850	3.450	3.000
Bexbach	110	240	180	280	320	300	3.000	3.500	3.200
Billerbeck	150	350	250	150	280	240	1.700	3.000	2.400
Birkenfeld	300	600	450	450	550	480	4.000	5.000	4.500
Bissendorf	140	300	180	280	420	360	3.200	4.200	3.600
Blankenburg/Harz	80	100	80	–	–	–	1.900	1.950	1.900
Blaubeuren	–	–	–	–	–	–	3.800	4.200	4.100
Blaustein	–	–	–	–	–	–	4.500	5.300	5.200
Bobingen	290	420	300	450	500	450	3.900	4.500	4.200
Böhl-Iggelheim	300	600	450	300	500	400	3.000	3.300	3.100
Bohmte	120	250	160	300	360	360	2.900	3.900	3.500
Boizenburg/Elbe	45	110	80	230	285	280	2.900	3.650	3.400
Bönen	165	235	200	230	275	245	2.425	3.200	2.900
Borchen	120	220	200	200	280	250	1.900	3.000	2.700
Brakel	75	110	95	220	250	220	2.500	3.500	3.200
Braunfels	180	330	300	–	–	–	3.100	3.700	3.500
Breisach am Rhein	330	400	360	–	–	–	4.800	5.000	4.900
Brieselang	200	300	250	320	380	350	–	–	–
Brühl/Baden	700	1.100	900	500	700	530	4.300	5.000	4.500
Buchloe	230	480	280	–	–	–	4.000	4.400	4.200
Bückeburg	100	175	140	–	–	–	3.300	4.400	3.750
Burbach	65	105	90	–	–	–	3.000	3.300	3.150
Burghausen	110	370	220	–	–	–	3.600	4.000	3.800
Burglengenfeld	200	290	240	300	440	330	3.000	3.600	3.400
Burgstädt	40	120	60	–	–	–	2.600	2.950	2.750
Burghann	200	420	280	300	470	450	3.100	3.500	3.500
Burscheid	235	360	280	360	520	480	4.400	4.800	4.400
Cadolzburg	410	635	440	300	400	360	3.600	3.800	3.600
Cham	120	170	150	–	–	–	2.800	3.400	3.000
Coswig/Anhalt	30	80	50	150	280	200	1.400	2.400	1.650
Crimmitschau	55	85	60	–	–	–	–	–	–
Demmin	20	40	30	–	–	–	–	–	–
Denkendorf	480	640	610	530	710	610	4.500	5.200	4.800
Denzlingen	550	850	700	520	640	580	4.600	4.800	4.700
Dieburg	380	650	500	400	500	450	3.600	4.300	4.000
Dillingen/Saar	130	250	170	260	350	290	2.900	3.700	3.200
Dinklage	50	200	100	130	280	220	2.200	3.200	2.500
Dippoldiswalde	55	150	85	–	–	–	3.400	3.580	3.450
Donauwörth	180	360	305	–	–	–	3.300	4.200	3.400
Dorfen	330	560	420	–	–	–	4.200	4.600	4.200
Dossenheim	–	–	–	600	780	650	4.700	6.000	5.300
Drensteinfurt	175	265	210	270	335	300	3.050	3.900	3.450
Drochtersen	125	180	150	285	355	315	3.075	3.600	3.300
Ebersberg	1.300	1.500	1.400	680	860	780	6.500	7.300	6.800
Eching	1.200	2.200	1.900	–	–	–	5.800	6.600	6.200
Eckental	320	700	460	330	600	480	3.500	3.800	3.600
Egelsbach	–	–	–	–	–	–	4.800	5.700	5.200

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Eggenstein-Leopoldshafen	—	—	—	460	540	500	3.700	4.500	4.100
Eichenau	1.300	1.500	1.350	720	1.000	800	—	—	—
Eilenburg	80	150	120	—	—	—	—	—	—
Eltville am Rhein	800	1.400	1.000	500	650	580	4.200	7.000	5.000
Emsbüren	85	130	110	250	320	300	2.200	2.500	2.400
Emstek	50	150	100	130	280	220	2.200	3.200	2.500
Engelskirchen	100	260	170	240	440	310	2.800	4.000	3.500
Ennigerloh	145	265	220	245	280	265	2.925	3.450	3.200
Eppelborn	50	120	90	300	350	320	2.800	3.200	3.000
Eppelheim	800	1.400	1.000	480	650	550	4.400	5.500	5.000
Eppstein	480	700	650	550	780	700	4.500	6.000	5.400
Erbach	—	—	—	—	—	—	4.000	4.600	4.200
Erkner	190	320	280	300	400	350	3.850	4.200	4.000
Erlensee	—	—	—	—	—	—	3.350	4.300	3.500
Eschwege	45	120	80	—	—	—	2.700	3.100	2.900
Feldkirchen-Westerham	670	1.100	880	—	—	—	—	—	—
Feucht	290	340	300	380	500	450	3.300	4.200	3.800
Finsteralde	30	90	40	—	—	—	2.800	3.300	3.100
Forst/Lausitz	20	75	40	165	200	175	1.650	2.000	1.750
Fredersdorf-Vogelsdorf	200	235	215	—	—	—	3.000	3.200	3.100
Freiberg am Neckar	580	925	715	535	715	615	4.470	5.825	5.095
Freigericht	130	375	315	—	—	—	2.640	3.170	3.100
Freudenberg	75	180	150	—	—	—	3.650	3.725	3.690
Friedrichsthal	100	150	120	300	390	330	3.000	3.500	3.200
Fuldatal	60	200	175	—	—	—	2.725	3.215	3.150
Gaimersheim	540	1.000	670	480	700	590	4.800	5.700	5.400
Gangelt	130	180	150	265	355	300	2.415	3.280	2.845
Geisenheim	265	500	415	—	—	—	4.550	4.800	4.650
Gerlingen	705	1.185	870	545	835	675	4.470	6.675	5.825
Gladenbach	100	170	120	—	—	—	2.700	3.400	3.100
Gliencke/Nordbahn	370	640	560	—	—	—	4.650	5.250	4.750
Gommern	35	85	40	—	—	—	—	—	—
Graben-Neudorf	—	—	—	—	—	—	3.900	4.500	4.200
Gräfelfing	2.400	3.300	2.900	—	—	—	8.500	12.000	9.000
Grafring bei München	880	1.200	900	680	1.000	800	6.500	6.800	6.800
Grafschaft	180	350	250	300	420	390	3.000	3.800	3.200
Großenhain	40	140	90	—	—	—	—	—	—
Groß-Zimmern	350	500	400	390	485	435	3.350	4.250	3.800
Grünwald	2.200	3.500	3.300	1.300	1.750	1.450	8.000	13.500	10.000
Guben	20	75	40	165	200	175	1.650	2.000	1.750
Gundelfingen	600	1.000	600	—	—	—	7.500	9.000	7.700
Hagenow	40	90	85	—	—	—	—	—	—
Haldensleben	60	140	80	—	—	—	1.850	2.000	1.950
Hallbergmoos	1.400	1.600	1.550	—	—	—	5.500	6.500	6.000
Harsefeld	155	270	175	335	400	365	3.400	4.000	3.750
Haselünne	75	200	130	250	270	250	2.400	3.100	3.000
Havixbeck	200	400	280	200	390	310	2.000	4.000	2.600
Heidenau	100	300	190	250	390	320	2.700	4.000	3.600
Hemmingen	—	—	—	—	—	—	3.335	3.695	3.450
Herrsching am Ammersee	1.400	2.000	1.700	1.000	1.400	1.200	6.500	7.500	6.900
Herzebrock-Clarholz	135	230	180	—	—	—	2.800	3.500	3.100
Hessisch Lichtenau	55	135	80	—	—	—	2.800	3.700	3.050
Heusenstamm	495	835	555	—	—	—	4.800	5.350	5.200

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Heusweiler	130	185	145	300	430	360	2.875	3.335	2.990
Hiddenhausen	145	225	170	265	400	355	3.005	4.085	3.490
Hilchenbach	60	125	100	110	150	140	3.100	3.300	3.150
Hille	80	160	160	160	260	210	2.300	2.800	2.500
Hochheim am Main	580	900	700	550	800	700	4.500	6.500	5.500
Hohe Börde	50	100	80	–	–	–	1.000	1.700	1.500
Hohenstein-Ernstthal	80	120	100	230	290	250	2.600	3.000	2.700
Holzkirchen	800	1.600	1.000	–	–	–	5.900	6.800	6.200
Holzminde	40	115	75	–	–	–	–	–	–
Holzwickede	145	280	225	–	–	–	2.200	3.550	2.850
Hoppegarten	235	350	315	–	–	–	2.500	3.300	3.200
Horn-Bad Meinberg	55	280	140	–	–	–	2.900	3.800	3.200
Hövelhof	160	310	270	270	350	325	2.500	3.300	3.000
Illingen	100	160	130	300	350	320	2.800	3.200	3.000
Jever	60	125	80	–	–	–	3.000	4.000	3.250
Jork	165	290	245	340	415	395	3.350	4.050	3.800
Kaufungen	–	–	–	–	–	–	3.050	4.060	3.450
Kelheim	190	320	210	–	–	–	3.500	4.000	3.600
Kernen im Remstal	700	1.000	850	750	1.000	800	5.300	6.300	5.900
Ketsch	600	1.000	850	450	600	520	4.400	5.000	4.500
Kleinblittersdorf	110	165	115	250	360	350	2.875	3.220	2.990
Klötze	30	60	55	–	–	–	–	–	–
Königstein im Taunus	865	1.500	1.200	–	–	–	5.600	9.150	8.440
Konz	170	350	230	–	–	–	3.100	3.900	3.500
Korb	750	1.000	850	750	1.000	800	5.500	6.800	6.000
Korntal-Münchingen	545	1.105	895	535	825	640	4.450	6.240	5.720
Kreuzau	130	220	200	230	310	250	2.900	3.800	3.300
Kriftel	600	1.000	800	750	1.100	900	5.500	7.000	6.000
Kronberg im Taunus	1.050	1.600	1.350	–	–	–	5.860	7.130	6.950
Kürten	125	380	270	220	460	310	3.000	4.100	3.400
Lahnstein	170	355	265	290	475	420	3.255	3.940	3.415
Landsberg	50	130	65	100	300	200	–	–	–
Langenau	200	330	250	–	–	–	4.000	4.800	4.500
Langenselbold	–	–	–	–	–	–	3.000	4.050	3.500
Langenzenn	170	330	250	330	500	480	3.800	4.100	3.900
Langerwehe	160	230	190	230	310	260	3.000	3.700	3.500
Langwedel	90	210	170	275	350	330	3.050	3.950	3.400
Lauffen/Neckar	–	–	–	–	–	–	3.700	4.450	3.950
Lebach	100	170	120	250	300	280	2.700	3.300	2.900
Leingarten	–	–	–	–	–	–	3.950	4.150	4.100
Leopoldshöhe	170	285	230	285	435	400	3.565	4.370	3.910
Leutenbach	600	800	700	700	900	800	5.000	6.300	5.800
Lichtenau	70	140	100	200	260	250	2.000	2.500	2.200
Lilienthal	180	320	260	305	430	400	3.350	4.050	3.600
Limburgerhof	–	–	–	–	–	–	3.950	4.650	4.450
Linkenheim-Hochstetten	500	700	650	530	710	630	4.600	5.300	4.900
Lohfelden	–	–	–	–	–	–	2.870	3.715	3.200
Lotte	110	240	200	310	355	330	3.300	4.400	3.700
Loxstedt	65	140	95	220	340	290	2.650	3.100	3.000
Ludwigslust	35	55	45	–	–	–	–	–	–
Malsch/Baden	400	600	500	450	500	475	3.900	4.300	4.100
Manching	650	850	700	500	630	600	4.000	4.600	4.400
Mandelbachtal	105	195	140	–	–	–	–	–	–

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Marbach am Neckar	535	1.010	755	505	750	655	4.470	5.825	5.510
Markgröningen	460	940	740	550	745	710	4.325	5.950	5.410
Markranstädt	110	220	150	220	350	300	1.500	3.000	2.000
Marsberg	65	160	120	150	220	190	1.300	2.400	1.700
Maxhütte-Haidhof	220	270	220	290	400	370	2.900	3.500	3.000
Mayen	120	210	150	–	–	–	2.900	3.950	3.200
Merchweiler	90	150	130	300	350	320	2.800	3.200	2.900
Mering	480	1.000	650	400	600	550	4.800	5.000	5.000
Mettingen	80	180	150	–	–	–	3.300	3.800	3.400
Michendorf	240	400	365	–	–	–	–	–	–
Miesbach	480	1.200	620	–	–	–	4.600	5.800	5.100
Mindelheim	–	–	–	–	–	–	3.700	3.900	3.700
Mittweida	30	130	60	–	–	–	–	–	–
Möglingen	450	915	725	535	730	690	4.265	5.825	5.305
Monschau	55	150	105	–	–	–	2.700	2.875	2.815
Moosburg an der Isar	520	850	620	400	600	570	3.800	4.700	4.500
Mühlenbecker Land	160	380	250	–	–	–	–	–	–
Mühltal	390	780	640	–	–	–	3.750	5.250	4.350
Mülheim-Kärlich	–	–	–	–	–	–	3.280	3.475	3.400
Mutterstadt	420	560	495	–	–	–	3.440	3.900	3.600
Nauen	150	320	250	280	350	300	2.500	3.000	2.850
Neckargemünd	400	650	400	450	500	450	3.500	4.500	3.700
Neubiberg	2.200	2.800	2.650	830	1.150	980	5.700	8.200	8.000
Neuenhagen bei Berlin	240	360	315	–	–	–	4.000	4.800	4.450
Neuenkirchen/Westfalen	150	260	150	220	300	280	3.000	3.100	3.000
Neunkirchen-Seelscheid	140	255	200	185	275	220	2.845	3.350	3.070
Neustadt an der Donau	220	360	280	–	–	–	3.300	4.400	3.700
Neutraubling	–	–	–	–	–	–	3.600	4.800	4.200
Nideggen	110	170	160	210	270	230	2.900	3.400	3.200
Niedernhausen	365	600	485	–	–	–	3.660	3.890	3.800
Niederzier	120	230	170	220	270	240	2.800	3.400	3.200
Niefern-Öschelbronn	300	800	550	450	650	550	4.500	6.000	5.000
Nohfelden	80	160	120	300	350	320	2.800	3.200	3.000
Nörvenich	140	270	180	210	320	270	3.100	3.700	3.400
Nottuln	190	380	300	240	400	330	2.000	4.000	3.200
Nußloch	550	850	650	–	–	–	3.600	4.600	4.000
Oberasbach	470	950	740	400	550	500	3.600	4.200	4.000
Oberhaching	2.000	2.300	2.100	890	1.400	1.200	7.000	8.500	7.500
Oberkrämer	115	290	160	–	–	–	3.900	4.500	4.050
Oberschleißheim	1.600	2.000	1.800	–	–	–	6.200	7.900	6.900
Obersulm	–	–	–	–	–	–	3.960	4.455	4.100
Ochsenfurt	190	550	300	–	–	–	2.800	3.800	3.300
Ochtrup	170	250	210	200	290	240	2.700	3.500	3.000
Odenthal	235	510	480	410	455	425	4.100	4.300	4.150
Oebisfelde-Weferlingen	30	100	70	–	–	–	–	–	–
Oerlinghausen	140	320	230	285	460	400	3.450	5.175	4.370
Oftersheim	800	1.400	950	460	700	550	4.300	5.000	4.500
Olfen	190	350	270	190	350	300	2.300	4.000	3.000
Oschersleben/Bode	30	110	100	–	–	–	–	–	–
Ostbevern	225	320	265	–	–	–	2.875	3.950	3.575
Ostrhauderfehn	45	160	100	120	200	180	1.200	3.200	2.700
Ottersberg	155	215	160	270	350	300	2.750	3.300	3.000
Ottweiler	100	170	150	300	370	330	3.000	3.500	3.200

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Oyten	160	290	240	275	400	325	2.950	3.900	3.450
Petershagen/Eggersdorf	200	260	215	—	—	—	3.800	4.400	4.200
Pfarrkirchen	—	—	—	—	—	—	2.700	3.200	2.800
Pfinztal	300	500	400	—	—	—	4.000	5.000	4.300
Pfullingen	—	—	—	585	660	625	4.400	5.050	4.750
Planegg	2.100	2.700	2.400	—	—	—	7.800	9.000	8.300
Plattling	200	250	220	—	—	—	2.600	3.400	3.000
Plochingen	320	850	650	530	730	610	4.400	5.500	4.900
Pocking	140	200	160	—	—	—	2.800	3.300	2.900
Poing	1.150	1.500	1.350	550	850	700	6.500	7.500	7.000
Prenzlau	65	90	80	—	—	—	3.400	3.750	3.600
Prien am Chiemsee	950	1.300	1.100	450	650	600	4.300	5.500	4.600
Püttlingen	105	175	150	290	395	360	2.935	3.335	2.990
Quierschied	100	175	115	275	340	300	2.875	3.220	2.990
Radeberg	150	265	175	—	—	—	3.250	4.050	3.850
Raesfeld	190	400	295	—	—	—	3.000	3.500	3.200
Rahden	100	175	140	175	280	260	2.850	3.425	3.050
Rangsdorf	190	300	250	—	—	—	—	—	—
Regenstauf	190	380	280	—	—	—	—	—	—
Reichshof	90	150	120	185	245	210	1.325	2.210	1.850
Reinheim	300	435	385	375	465	415	3.200	3.900	3.700
Remagen	—	—	—	—	—	—	3.100	4.500	4.150
Remchingen	300	500	400	400	500	470	4.000	4.800	4.400
Remshalden	450	1.000	700	650	950	850	4.800	5.700	5.500
Rhauderfehn	45	160	100	120	200	180	1.200	3.200	2.700
Ribnitz-Damgarten	45	130	80	—	—	—	2.450	3.350	2.700
Riegelsberg	115	220	155	300	420	370	2.990	3.450	3.220
Ritterhude	140	270	215	290	415	370	3.000	3.675	3.450
Rommerskirchen	220	385	315	245	385	320	2.575	3.875	2.700
Rosbach vor der Höhe	—	—	—	565	680	640	4.050	4.300	4.150
Rosengarten	225	400	300	275	450	390	3.000	4.250	3.950
Roßdorf	400	725	535	435	675	535	3.850	5.500	4.350
Röthenbach a. d. Pegnitz	210	420	300	340	420	380	4.100	4.700	4.400
Rüdersdorf bei Berlin	125	195	145	—	—	—	2.900	3.900	3.000
Sandhausen	700	1.200	850	480	700	550	3.900	5.200	4.500
Sarstedt	—	—	—	—	—	—	2.800	3.200	3.000
Sassenberg	185	270	250	—	—	—	3.000	3.500	3.200
Sassenburg	85	125	95	—	—	—	2.450	2.700	2.500
Schiffdorf	75	160	115	225	350	290	2.600	3.200	2.850
Schkeuditz	80	180	125	—	—	—	2.600	3.100	2.900
Schkopau	60	150	110	200	280	220	2.500	3.500	3.000
Schleiden	30	50	45	240	355	320	2.275	2.850	2.425
Schmalkalden	15	80	45	—	—	—	2.500	3.000	2.700
Schönefeld	285	655	480	—	—	—	4.400	4.700	4.600
Schöneiche bei Berlin	250	365	295	—	—	—	3.760	4.570	4.000
Schongau	560	660	560	—	—	—	3.600	4.500	3.700
Schriesheim	—	—	—	—	—	—	4.550	5.100	4.800
Schrobenhausen	400	580	480	—	—	—	3.500	4.400	4.200
Schwabmünchen	260	480	390	500	540	540	3.900	4.300	4.300
Schwalbach am Taunus	600	900	750	750	1.000	850	4.900	5.300	4.950
Schwalmtal	150	290	205	215	325	270	3.275	3.775	3.505
Schwieberdingen	450	880	705	545	715	690	4.055	5.875	5.305
Seeheim-Jugenheim	640	985	820	—	—	—	4.530	4.650	4.600

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2022

Baugrundstücke

€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime

in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen

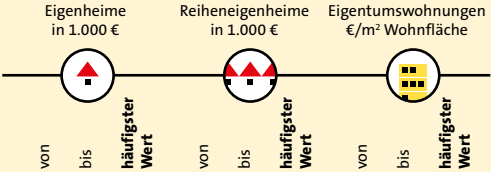
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seesen	45	75	55	–	–	–	–	–	–
Sendenhorst	200	265	220	270	335	300	2.950	3.650	3.300
Sigmaringen	70	140	115	300	360	330	3.000	4.100	3.600
Simmerath	105	270	160	275	460	310	3.220	3.800	3.450
Spenge	110	180	145	260	375	350	2.955	3.540	3.170
Spiesen-Elversberg	100	190	150	300	370	330	3.000	3.500	3.100
St. Georgen i. Schwarzwald	–	–	–	350	415	385	3.195	3.405	3.300
Stadtbergen	490	850	680	530	660	600	4.900	5.700	5.100
Stahnsdorf	500	630	580	–	–	–	4.300	5.550	4.950
Stein	520	850	600	335	600	430	3.850	4.500	4.000
Steinbach/Taunus	–	–	–	–	–	–	4.750	5.700	5.100
Stelle	190	410	250	295	360	325	3.400	4.150	3.900
Straubenhardt	250	550	400	450	550	480	4.000	4.500	4.300
Sulzbach/Saar	90	165	125	275	320	280	2.760	3.105	2.875
Sulzbach-Rosenberg	130	330	200	–	–	–	2.200	3.000	2.400
Swisttal	200	345	275	260	460	360	2.850	3.650	3.400
Tamm	595	915	800	555	740	640	4.575	6.240	5.510
Taucha	185	260	225	275	400	325	2.300	3.900	3.200
Taufkirchen	1.200	2.000	1.600	–	–	–	7.800	9.300	8.500
Telgte	260	420	320	–	–	–	3.600	4.050	3.650
Teningen	350	550	440	450	540	490	3.850	4.700	4.200
Teutschenthal	40	100	65	–	–	–	–	–	–
Tostedt	190	300	255	230	370	300	3.100	4.100	3.500
Usingen	330	660	500	–	–	–	4.250	4.750	4.550
Veldeke	–	–	–	–	–	–	2.500	3.200	2.900
Vellmar	–	–	–	–	–	–	2.895	3.285	3.050
Velten	225	420	285	–	–	–	2.800	3.900	3.100
Vlotho	80	155	130	245	345	320	3.005	3.540	3.170
Vöhringen	190	320	230	–	–	–	3.100	3.800	3.300
Wadgassen	120	200	150	260	350	290	3.000	3.900	3.400
Wassenberg	100	180	140	270	360	315	2.350	3.300	2.800
Weeze	130	210	150	225	300	280	2.400	3.300	2.650
Weil der Stadt	–	–	–	–	–	–	4.600	4.950	4.800
Weilerswist	235	320	280	355	555	475	2.750	4.150	3.325
Weinsberg	–	–	–	–	–	–	4.600	4.850	4.750
Welter	65	110	85	–	–	–	2.900	3.700	3.400
Wendelstein	330	580	490	380	550	500	3.500	4.400	3.700
Wenden	75	140	130	–	–	–	2.845	3.600	3.250
Werthe	80	200	120	250	290	270	3.100	3.400	3.100
Wernau/Neckar	550	750	620	540	730	640	4.400	5.500	5.000
Werther/Westfalen	120	250	180	260	340	285	2.200	3.400	2.900
Westerkappeln	90	150	130	–	–	–	3.300	3.800	3.400
Wickede/Ruhr	100	160	130	–	–	–	2.900	3.400	3.250
Wiesmoor	45	160	90	–	–	–	2.625	3.150	2.850
Wildau	250	375	310	–	–	–	5.150	5.450	5.300
Wilnsdorf	80	215	180	–	–	–	3.000	3.300	3.150
Wilsdruff	100	185	140	320	460	400	3.450	4.000	3.600
Windeck	85	175	135	200	295	225	1.725	3.160	2.650
Wolfratshausen	1.100	1.600	1.300	620	900	730	4.800	7.200	6.200
Wolmirstedt	50	125	100	–	–	–	1.950	2.100	2.000
Wolnzach	400	690	520	500	570	570	3.500	4.900	4.000
Wörth am Rhein	230	595	395	–	–	–	3.565	4.150	3.850
Wurster Nordseeküste	55	130	90	220	295	255	2.500	3.400	2.950

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022



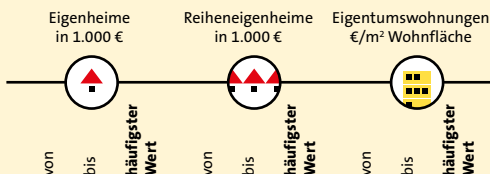
Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	485	935	680	420	835	550	3.700	6.630	5.000
Bremen	300	580	420	250	470	380	2.500	4.200	3.400
Dortmund	235	680	460	175	450	300	1.390	3.200	2.115
Dresden	270	750	540	230	550	355	2.200	4.700	2.800
Düsseldorf	750	2.500	1.050	380	1.000	600	3.000	8.000	4.500
Essen	345	815	490	285	540	325	1.475	4.000	2.550
Frankfurt am Main	700	2.800	1.150	500	950	750	3.500	10.000	6.000
Hamburg	470	3.500	750	350	920	550	3.600	17.500	6.400
Hannover	400	890	600	380	550	475	2.750	4.600	3.500
Köln	570	1.650	900	440	900	640	2.765	8.765	4.815
Leipzig	310	540	420	265	415	330	1.765	3.085	2.360
München	1.200	3.000	2.200	900	1.600	1.300	6.000	18.000	9.000
Nürnberg	440	1.300	900	460	800	600	3.500	6.500	4.400
Stuttgart	780	2.500	1.200	680	1.150	720	3.800	7.800	4.600

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner

Aachen	420	750	550	420	750	550	3.105	5.750	3.335
Augsburg	560	1.000	800	440	750	600	3.000	5.500	4.400
Bergisch Gladbach	375	700	500	300	500	410	1.800	3.800	2.600
Bielefeld	355	695	500	300	380	370	2.350	4.050	3.200
Bochum	405	710	535	305	440	355	1.400	2.315	2.075
Bonn	390	1.025	655	295	620	470	2.300	5.150	3.450
Bottrop	185	485	340	165	340	295	1.450	2.700	2.500
Braunschweig	240	550	375	200	475	350	1.800	3.500	3.000
Bremerhaven	150	415	250	100	300	240	450	3.200	1.600
Chemnitz	200	500	300	180	350	240	1.000	2.300	1.400
Darmstadt	450	900	700	450	700	550	3.500	6.000	4.000
Duisburg	160	825	410	165	400	300	600	4.000	2.450
Erfurt	160	540	380	250	370	315	1.850	3.600	2.600
Erlangen	580	1.000	850	390	730	600	3.000	5.600	4.000
Freiburg/Breisgau	900	1.500	1.000	550	850	700	3.700	7.500	5.500
Fürth	430	830	650	380	630	520	2.900	4.900	3.600
Gelsenkirchen	210	400	290	215	355	275	1.200	2.200	1.500
Göttingen	215	640	425	345	490	395	2.250	3.700	2.900
Gütersloh	295	520	440	260	400	345	1.520	3.710	2.850
Hagen	250	675	385	245	350	320	1.100	2.350	1.750
Halle/Saale	155	500	290	165	330	210	1.550	3.750	2.250
Hamm	200	380	270	180	280	230	1.100	2.500	2.000
Heidelberg	650	2.200	880	475	750	600	3.500	7.000	4.700
Heilbronn	400	1.000	570	400	565	500	3.150	4.200	3.650
Herne	180	520	365	180	300	240	1.200	2.500	1.600
Hildesheim	220	600	395	215	330	250	1.850	2.950	2.300
Ingolstadt	560	1.100	740	430	750	600	3.700	5.400	4.400

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022



Jena	350	950	450	230	380	280	2.000	3.800	3.100
Karlsruhe	590	1.200	750	520	750	600	3.500	5.000	4.000
Kassel	285	650	425	205	370	310	2.105	3.305	2.650
Kiel	305	600	435	235	420	315	2.350	4.900	3.050
Koblenz	245	580	395	275	415	335	2.415	3.625	2.995
Krefeld	295	420	345	275	480	355	1.825	3.100	2.300
Leverkusen	425	650	560	260	455	385	1.700	3.650	2.825
Lübeck	285	545	420	220	370	310	2.000	6.550	3.150
Ludwigshafen am Rhein	350	650	500	300	600	450	2.500	4.500	3.500
Magdeburg	250	600	350	150	400	250	1.000	2.800	1.500
Mainz	400	970	660	470	750	595	3.150	5.050	4.050
Mannheim	380	885	585	400	615	470	2.700	4.450	3.490
Moers	225	350	280	240	350	305	1.950	3.150	2.425
Mönchengladbach	350	805	465	225	385	285	1.160	3.125	2.625
Mülheim an der Ruhr	360	1.145	670	330	480	410	1.600	3.120	2.240
Münster	435	1.435	750	350	665	535	2.835	6.100	4.565
Neuss	315	810	515	270	550	405	1.040	4.350	2.600
Oberhausen	350	875	475	230	415	325	1.075	2.500	1.800
Offenbach am Main	450	830	630	450	610	530	2.950	4.600	3.850
Oldenburg/Oldenburg	280	650	430	230	560	370	3.000	4.900	3.900
Osnabrück	375	700	510	245	365	320	1.925	3.600	2.675
Paderborn	250	410	360	250	400	300	1.600	3.100	2.800
Pforzheim	450	650	500	300	380	350	2.500	4.000	3.200
Potsdam	435	1.200	800	350	600	460	3.200	6.550	4.800
Recklinghausen	240	750	325	200	315	260	1.275	2.275	1.600
Regensburg	550	1.200	950	440	800	580	3.700	5.800	4.400
Remscheid	230	715	480	200	400	365	1.470	3.260	2.270
Reutlingen	395	740	600	295	430	355	3.100	4.350	3.650
Rostock	350	700	500	300	500	425	2.000	4.000	3.000
Saarbrücken	230	460	370	200	310	235	1.525	2.345	1.910
Salzgitter	215	420	320	180	350	280	1.500	2.500	2.000
Siegen	145	315	290	90	170	150	1.100	2.200	1.900
Solingen	425	885	510	330	550	380	1.870	4.000	2.295
Trier	390	530	460	280	450	365	2.800	3.900	3.350
Ulm	450	1.050	620	395	595	470	3.350	4.950	4.100
Wiesbaden	800	1.800	1.200	400	780	600	3.000	5.500	4.200
Wolfsburg	300	460	370	275	430	320	2.100	3.700	2.400
Wuppertal	340	900	465	315	445	370	1.300	2.900	2.050
Würzburg	400	1.000	650	380	500	430	3.000	4.800	3.600

Klein- und Mittelstädte - Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner

Aalen	320	645	450	250	400	330	2.500	3.700	3.000
Achern	270	595	400	—	—	—	2.500	3.200	2.800
Achim	345	600	475	255	360	285	1.800	3.200	2.700
Ahaus	290	550	370	200	250	225	1.600	3.000	2.200
Ahlen	225	400	310	210	295	255	2.100	2.950	2.350

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ahrensburg	265	715	525	295	490	465	2.300	5.100	3.700
Aichach	360	740	530	380	580	440	2.800	4.500	3.500
Albstadt	180	320	225	150	285	200	1.750	2.600	2.200
Alfter	385	565	450	230	450	365	2.150	3.400	2.850
Alsdorf	160	300	230	160	275	220	2.300	3.450	2.875
Altenburg	40	250	120	40	210	120	600	1.450	850
Amberg	330	690	500	260	370	300	2.200	3.900	3.300
Andernach	190	400	330	170	350	280	1.500	4.000	2.500
Ansbach	280	580	400	240	330	260	1.800	3.000	2.400
Apolda	140	350	210	–	–	–	1.000	2.230	1.300
Arnsberg	220	500	260	200	320	250	1.000	2.000	1.600
Arnstadt	175	350	270	–	–	–	1.090	1.900	1.400
Aschaffenburg	440	950	680	360	500	420	2.600	4.400	3.300
Aschersleben	160	280	190	90	200	140	500	1.000	700
Attendorf	185	380	315	–	–	–	1.815	2.585	2.100
Aurich	200	430	280	140	210	155	1.850	2.650	2.150
Backnang	450	700	580	400	550	500	2.800	4.000	3.600
Bad Harzburg	155	400	250	60	185	150	1.150	2.050	1.500
Bad Hersfeld	100	410	170	100	190	150	1.200	2.500	1.900
Bad Homburg v. d. Höhe	625	1.650	890	550	885	770	3.300	5.400	4.600
Bad Honnef	305	610	515	245	465	365	1.995	3.900	2.710
Bad Kissingen	280	580	430	200	270	250	1.400	3.200	2.200
Bad Kreuznach	230	580	360	225	370	295	2.350	3.400	2.850
Bad Krozingen	500	1.000	800	400	680	570	3.000	5.000	4.500
Bad Mergentheim	350	500	430	260	350	320	2.400	3.500	3.000
Bad Nauheim	395	790	595	–	–	–	2.900	5.700	3.780
Bad Neuenahr-Ahrweiler	300	500	400	250	350	280	1.600	3.000	2.800
Bad Oeynhausen	120	430	350	140	300	210	1.500	2.500	2.000
Bad Oldesloe	135	510	325	190	300	260	1.550	3.150	2.600
Bad Rappenau	350	850	600	300	550	420	2.300	4.000	3.200
Bad Salzungen	230	460	285	205	400	265	1.150	2.875	2.070
Bad Salzungen	150	350	220	–	–	–	800	1.500	1.250
Bad Schwanau	195	490	370	180	295	260	1.800	3.650	3.000
Bad Soden am Taunus	800	3.000	1.300	700	850	780	3.800	5.000	4.400
Bad Vilbel	400	1.235	810	530	710	615	4.000	5.600	4.850
Bad Waldsee	325	870	490	350	490	415	2.800	4.300	3.350
Bad Zwischenahn	300	485	380	160	280	205	2.650	3.900	3.000
Baden-Baden	650	1.200	850	380	550	450	3.500	5.500	4.200
Baesweiler	140	415	275	120	370	265	2.300	3.105	2.990
Balingen	300	600	390	190	365	300	2.300	3.250	2.650
Bamberg	400	800	560	330	580	480	2.400	4.600	3.400
Barsinghausen	295	520	400	220	325	270	1.600	2.750	2.350
Baunatal	250	550	440	270	395	315	2.290	3.220	2.700
Bautzen	170	420	280	120	220	180	1.100	1.900	1.400
Bayreuth	320	750	560	260	450	400	2.300	4.000	2.800
Beckum	140	500	350	230	290	250	1.500	2.200	1.800
Bedburg	250	420	300	150	400	250	1.100	2.650	2.000
Bensheim	400	800	670	320	495	400	2.600	3.650	3.050
Bergheim	225	470	350	160	460	310	1.500	3.500	2.500
Bergkamen	220	350	305	190	275	235	800	1.675	1.400
Bernau bei Berlin	165	570	400	200	490	330	1.430	3.300	2.475
Bernburg/Saale	50	280	170	45	170	95	750	1.200	900
Biberach/Riß	200	750	600	275	450	350	2.000	4.500	3.500

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bietigheim-Bissingen	475	1.320	860	355	665	535	1.925	4.575	3.640
Bingen/Rhein	270	605	360	250	375	340	2.250	3.700	2.700
Bitterfeld-Wolfen	200	300	220	125	165	150	750	1.300	900
Blankenfelde-Mahlow	220	800	520	300	435	355	2.700	3.350	3.100
Blieskastel	110	190	140	95	120	105	850	1.400	1.100
Böblingen	585	1.150	795	460	785	620	3.320	5.000	4.300
Bocholt	275	600	430	220	330	265	2.050	3.325	2.400
Borken	255	550	400	230	335	260	1.800	2.600	2.600
Bornheim	345	560	410	265	455	380	2.200	3.400	2.950
Bramsche	225	415	345	175	260	215	1.550	2.750	2.150
Brandenburg/Havel	195	350	290	130	240	205	1.500	1.950	1.750
Bretten	500	800	600	390	490	450	3.100	3.500	3.300
Brilon	90	480	250	175	220	195	1.125	2.500	1.875
Bruchköbel	410	690	535	415	520	440	2.600	3.550	3.100
Bruchsal	330	650	490	320	480	390	2.200	3.900	3.500
Brühl/Rheinland	470	720	545	335	490	415	2.650	3.650	3.150
Buchholz/Nordheide	410	600	485	325	445	375	2.900	3.700	3.600
Büdingen	145	520	340	—	—	—	2.100	2.650	2.300
Bühl	350	600	500	300	500	425	2.000	3.000	2.250
Bünde	170	410	260	150	325	230	970	2.675	1.880
Büren	90	240	190	90	190	145	750	1.800	1.200
Burg	140	200	160	100	150	130	700	950	800
Burgdorf	550	1.200	550	290	360	320	2.400	2.900	2.400
Burgwedel	370	700	525	310	435	380	2.650	3.100	2.800
Butzbach	210	490	295	—	—	—	2.900	3.350	3.250
Buxtehude	325	520	440	280	390	340	2.800	3.900	3.500
Calw	300	900	650	350	600	450	2.400	4.000	3.500
Castrop-Rauxel	270	535	385	130	275	195	1.025	2.225	1.550
Celle	225	450	300	165	285	230	1.650	3.750	2.100
Cloppenburg	275	460	350	—	—	—	1.850	3.350	2.500
Coburg	280	630	490	240	400	300	1.700	3.000	2.300
Coesfeld	220	480	350	180	320	280	1.800	3.900	3.200
Coswig	250	430	320	250	400	250	1.500	2.100	1.900
Cottbus	200	350	275	125	175	140	900	2.500	1.500
Crailsheim	325	555	450	250	420	350	2.370	3.350	2.840
Cuxhaven	195	440	295	210	335	290	1.700	3.800	2.700
Dachau	800	1.200	950	750	1.000	860	5.200	7.800	6.300
Datteln	185	450	315	145	305	200	1.025	1.675	1.375
Deggendorf	280	600	490	320	520	420	2.500	3.900	3.000
Delbrück	220	470	360	180	300	250	1.300	2.900	2.000
Delitzsch	170	360	270	120	240	190	700	1.500	1.200
Delmenhorst	300	445	350	220	300	265	1.650	2.500	2.100
Dessau-Roßlau	185	350	225	120	180	145	250	1.400	1.100
Detmold	230	600	380	200	300	250	1.200	2.500	2.000
Dietzenbach	290	760	525	515	525	520	3.320	4.320	3.820
Dingolfing	300	590	480	260	330	300	2.000	3.700	3.300
Dinslaken	340	520	460	240	380	300	1.400	2.800	2.200
Ditzingen	550	990	715	375	665	505	2.030	4.370	3.535
Döbeln	180	660	320	95	300	180	900	2.200	1.300
Donaueschingen	300	495	385	285	380	335	2.200	3.200	2.650
Dormagen	270	650	395	300	465	355	1.040	3.550	2.240
Dorsten	225	445	355	190	310	275	1.050	2.295	1.800
Dreieich	680	950	750	500	750	620	3.400	4.800	4.200

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Duderstadt	120	345	240	70	165	95	950	2.600	1.650
Dülmen	220	500	350	220	390	320	2.000	3.800	3.000
Düren	250	380	340	260	350	270	2.300	3.400	2.600
Eberswalde	80	455	260	90	300	200	1.450	2.800	2.050
Eckernförde	275	545	425	165	375	355	2.050	5.500	3.850
Edewecht	290	480	360	–	–	–	2.000	3.000	2.500
Ehingen/Donau	250	550	360	250	460	340	2.000	2.700	2.300
Einbeck	120	265	160	90	175	125	950	1.600	1.450
Eisenach	200	600	300	140	300	200	1.000	2.500	1.300
Eisenhüttenstadt	140	330	195	140	180	165	975	1.850	1.400
Eisleben	50	300	100	40	140	80	300	800	780
Eislingen/Fils	390	850	510	290	390	330	1.900	3.500	2.750
Elmshorn	225	385	310	210	300	270	1.300	2.300	2.250
Elsdorf	265	430	350	160	300	250	1.300	2.300	1.750
Emden	175	450	285	160	300	240	1.500	2.400	2.000
Emmendingen	480	580	550	400	500	480	2.600	3.800	3.300
Emmerich am Rhein	190	370	270	150	220	180	1.200	2.100	1.900
Emsdetten	190	410	325	220	265	245	2.350	2.500	2.425
Enger	160	375	250	140	270	210	970	2.560	1.765
Ennepetal	250	700	350	200	330	250	1.200	2.500	2.200
Eppingen	275	590	400	–	–	–	2.260	3.380	2.800
Erding	720	1.200	900	620	900	740	4.500	6.200	5.300
Erftstadt	280	570	455	340	420	380	2.050	3.400	2.650
Erkelenz	185	380	275	160	275	230	1.610	3.450	1.840
Erkrath	350	550	485	285	435	400	1.500	3.200	2.675
Eschborn	650	2.000	1.000	550	800	700	3.000	4.200	3.700
Eschweiler	165	415	275	130	295	255	1.840	2.990	2.645
Espelkamp	160	280	240	135	250	200	1.100	2.000	1.800
Esslingen/Neckar	400	1.850	750	240	700	450	2.200	4.900	3.900
Ettlingen	500	1.100	650	430	620	535	3.050	4.150	3.650
Euskirchen	195	625	295	160	385	270	1.825	2.875	2.475
Falkensee	455	880	620	345	450	390	3.000	4.500	3.750
Fellbach	600	1.000	700	460	550	520	3.700	5.000	4.000
Filderstadt	390	1.500	660	350	625	450	2.450	4.900	3.950
Flensburg	210	540	300	185	325	265	1.500	2.850	2.250
Flörsheim am Main	550	1.000	850	480	780	525	3.000	4.000	3.800
Forchheim	320	800	590	340	470	400	2.700	3.800	3.300
Frankenthal/Pfalz	380	500	420	290	370	350	2.000	2.400	2.200
Frankfurt/Oder	195	315	230	170	230	195	1.500	2.300	1.800
Frechen	350	700	560	220	575	430	2.000	4.500	3.600
Freiberg	140	250	150	115	250	200	1.150	1.700	1.350
Freising	800	1.300	1.000	630	860	780	4.700	6.800	5.600
Freital	350	600	450	250	400	350	1.600	3.000	2.200
Freudenstadt	200	500	300	160	400	250	1.200	3.000	2.000
Friedberg/Bayern	520	1.000	800	400	620	470	2.600	4.600	3.800
Friedberg/Hessen	310	585	450	–	–	–	2.450	3.800	2.800
Friedrichsdorf	525	865	630	480	775	630	3.350	4.450	3.950
Friedrichshafen	480	835	620	370	600	495	3.500	5.050	4.300
Fröndenbergruhr	240	460	305	200	275	230	830	1.900	1.400
Fulda	345	610	405	295	535	365	2.300	3.350	2.700
Fürstenfeldbruck	700	1.250	900	680	990	830	4.900	6.700	5.500
Fürstenwalde/Spree	240	360	325	–	–	–	1.800	2.100	2.015
Gaggenau	360	640	470	255	435	345	2.450	3.550	3.000

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ganderkesee	280	470	375	–	–	–	1.300	2.200	1.500
Garbsen	400	625	490	305	460	390	2.300	3.300	2.700
Gardelegen	100	350	230	90	160	135	850	1.400	1.000
Garmisch-Partenkirchen	850	1.700	1.250	670	1.000	880	3.800	6.600	5.400
Gauting	1.100	2.200	1.500	780	1.400	1.100	5.400	7.700	6.000
Geesthacht	200	395	295	180	265	255	1.300	2.650	2.150
Geestland	175	360	290	150	265	235	1.400	2.400	2.000
Geilenkirchen	185	380	265	160	275	230	1.035	2.290	1.660
Geislingen/Steige	350	750	490	230	350	300	1.600	2.700	2.350
Geldern	170	395	305	155	365	230	1.255	2.400	1.700
Gelnhausen	290	600	450	–	–	–	2.300	3.550	2.650
Georgsmarienhütte	220	465	350	–	–	–	1.750	2.500	2.100
Gera	100	330	220	105	230	175	850	1.600	1.050
Geretsried	800	1.100	900	730	950	850	3.900	5.200	4.400
Germering	760	1.200	950	630	1.100	750	4.300	6.800	5.400
Germersheim	300	730	400	270	450	340	1.800	3.300	2.800
Gersthofen	360	700	600	450	630	540	2.800	4.400	3.600
Geseke	240	375	295	175	250	210	1.450	2.050	1.750
Gevelsberg	290	750	400	270	330	310	1.300	2.400	1.800
Gießen	310	700	410	270	500	340	2.700	3.700	2.900
Gifhorn	285	540	400	220	345	275	2.050	2.800	2.200
Gladbeck	165	600	295	150	310	275	1.100	2.400	2.000
Glauchau	170	370	270	55	110	85	500	1.000	750
Goch	215	315	250	180	250	240	1.200	1.750	1.450
Göppingen	410	1.000	650	300	430	360	1.950	4.000	3.500
Görlitz	150	380	200	80	200	140	800	1.600	1.100
Goslar	150	400	260	120	235	160	1.000	2.250	1.400
Gotha	120	450	300	120	300	240	900	2.200	1.600
Greifswald	230	450	340	250	390	335	1.970	3.450	2.610
Greven	250	600	400	200	350	320	2.000	3.800	3.000
Grevenbroich	205	625	415	230	430	355	760	3.650	2.350
Griesheim	500	900	600	420	600	510	3.000	4.500	4.000
Grimma	130	160	140	110	230	160	500	1.100	700
Gronau/Westfalen	295	425	340	140	230	170	1.700	2.750	2.000
Groß-Gerau	480	680	555	–	–	–	2.650	4.050	3.250
Groß-Umstadt	400	800	500	360	500	400	2.500	3.500	3.000
Gummersbach	220	435	325	180	360	250	1.850	3.100	2.200
Günzburg	290	680	450	260	370	340	2.000	3.100	2.500
Güstrow	220	400	340	220	350	260	1.200	1.600	1.300
Haan	300	660	500	250	520	350	1.000	2.900	2.200
Haar	950	1.350	1.100	780	1.200	890	5.700	8.000	6.800
Halberstadt	140	280	180	100	150	140	800	1.200	1.000
Halle/Westfalen	210	280	240	240	310	280	1.600	2.800	2.150
Haltern am See	230	500	350	220	450	320	2.000	4.400	3.300
Hameln	150	430	325	125	310	175	1.300	2.300	1.750
Hamminkeln	290	550	380	200	320	240	1.400	2.800	1.900
Hanau	400	650	480	360	555	460	2.550	3.680	3.200
Hannoversch Münden	175	420	310	85	320	250	1.250	2.200	1.400
Haren/Ems	160	420	300	140	290	225	1.900	2.700	2.300
Harsewinkel	–	–	–	225	335	270	–	–	–
Haßloch	300	655	445	–	–	–	2.450	3.400	2.950
Hattersheim am Main	600	1.300	1.000	480	800	690	3.000	4.200	3.900
Hattingen	320	510	390	320	520	390	1.185	3.260	2.500

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Heide	105	385	195	90	230	170	950	2.250	1.700
Heidenheim/Brenz	280	520	420	220	380	340	1.800	3.300	2.500
Heiligenhaus	325	460	410	240	340	295	1.200	2.050	1.550
Heinsberg	225	300	265	170	270	220	1.065	2.700	1.900
Helmstedt	100	290	200	85	170	130	1.050	1.850	1.350
Hemer	160	340	240	165	250	210	1.000	1.800	1.350
Hennef/Sieg	300	555	415	250	425	345	1.965	3.440	2.840
Henstedt-Ulzburg	260	500	350	200	295	285	1.900	3.200	2.450
Heppenheim/Bergstraße	395	850	555	400	550	470	1.800	3.700	2.800
Herborn	200	500	300	–	–	–	1.700	2.500	2.000
Herdecke	250	550	425	290	365	335	1.150	2.450	1.950
Herford	195	445	285	170	375	235	1.075	2.990	2.085
Herrenberg	475	1.000	800	400	650	530	2.900	4.500	3.850
Herten	260	410	340	170	325	255	1.150	2.100	1.775
Herzogenaurach	350	700	600	340	550	420	2.500	4.200	3.300
Herzogenrath	185	520	335	175	395	225	1.610	2.875	2.300
Hilden	435	775	470	410	585	455	2.000	3.750	3.250
Hockenheim	380	750	550	350	470	420	2.500	3.500	2.950
Hof	160	380	250	130	260	170	800	1.800	1.200
Hofheim am Taunus	750	2.250	1.200	550	900	625	3.800	4.800	4.200
Hohen Neuendorf	400	650	550	–	–	–	2.550	3.750	3.250
Homburg	170	250	220	130	210	170	1.200	2.200	1.500
Horb/Neckar	180	750	300	200	350	250	1.200	3.000	2.000
Hörstel	250	440	330	180	275	230	1.850	3.350	2.550
Höxter	100	380	210	70	160	135	900	2.000	1.400
Hoyerswerda	150	350	200	60	180	140	900	1.500	1.000
Hückelhoven	185	355	265	150	255	205	910	2.770	1.840
Hürth	360	735	595	380	550	500	2.600	4.100	3.300
Husum	200	440	295	145	295	235	1.750	3.150	2.300
Ibbenbüren	280	480	380	220	300	255	1.900	2.900	2.500
Idar-Oberstein	120	210	150	80	130	95	850	1.300	1.100
Idstein	400	685	550	–	–	–	3.000	4.150	3.550
Ilmenau	130	300	200	110	230	160	1.300	2.400	1.900
Ilse	185	380	290	150	200	175	850	2.200	1.450
Ingelheim/Rhein	400	785	575	380	550	520	2.500	4.350	3.750
Iserlohn	250	370	340	205	305	260	1.400	2.000	1.800
Isernhagen	450	825	600	335	500	410	2.400	3.600	2.950
Itzehoe	130	350	230	85	220	165	750	2.050	1.200
Jüchen	185	470	355	195	370	315	705	2.600	1.800
Jülich	180	390	290	200	240	220	1.800	2.800	2.300
Kaarst	420	725	505	290	545	405	1.300	4.800	2.775
Kaiserslautern	230	480	340	220	370	290	1.600	3.200	1.950
Kaltenkirchen	230	435	350	225	300	285	1.650	2.900	2.500
Kamen	255	435	325	180	280	240	1.200	2.150	1.625
Kamp-Lintfort	190	550	445	220	315	275	1.500	3.700	2.100
Karben	500	600	565	380	620	495	3.400	4.050	3.750
Karlsfeld	820	1.100	950	720	1.000	800	5.800	7.500	6.000
Kaufbeuren	350	600	430	260	420	340	1.800	3.200	2.400
Kehl	350	570	475	–	–	–	2.400	3.450	3.000
Kelkheim/Taunus	680	1.800	890	490	800	630	3.300	4.200	3.900
Kempen	260	480	370	250	450	340	1.285	3.430	3.050
Kempten/Allgäu	380	550	500	330	540	440	2.400	4.000	3.000
Kerpen	290	500	450	180	500	320	1.400	3.200	2.300

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Kevelaer	220	330	275	190	270	265	1.500	2.350	1.850
Kirchheim/Teck	520	1.400	720	350	650	490	2.300	4.800	3.600
Kitzingen	250	480	330	300	360	320	1.700	2.900	2.100
Kleinmachnow	785	1.100	920	—	—	—	3.400	6.050	5.000
Kleve	220	345	280	190	290	265	1.500	2.500	2.200
Königs Wusterhausen	240	650	430	300	450	370	2.600	4.650	3.300
Königsbrunn	430	720	530	400	550	540	3.000	4.100	3.500
Königswinter	285	605	445	260	430	360	1.740	3.360	2.505
Konstanz	1.000	1.500	1.300	600	1.000	950	4.800	6.500	6.000
Korbach	220	420	340	130	290	210	1.600	2.400	2.000
Kornwestheim	540	990	760	375	665	480	2.120	4.785	3.535
Korschenbroich	295	570	485	285	465	370	1.750	3.650	2.500
Köthen/Anhalt	190	280	210	130	180	150	750	1.300	900
Kreuztal	150	335	260	140	220	180	1.420	2.675	1.800
Kulmbach	180	450	280	150	280	240	1.500	2.500	1.700
Laatzen	330	590	430	330	500	380	2.200	3.100	2.650
Lage	150	400	290	130	300	220	1.100	2.000	1.800
Lahr/Schwarzwald	280	700	430	325	435	385	2.350	3.450	3.000
Lampertheim	350	540	445	—	—	—	2.250	3.300	2.700
Landau/Pfalz	430	520	490	330	380	360	3.000	3.500	3.200
Landsberg am Lech	440	900	660	440	730	580	3.500	5.700	4.600
Landshut	500	830	650	390	630	500	3.000	4.600	3.800
Langen/Hessen	490	800	650	450	650	550	3.000	4.800	3.800
Langenfeld/Rheinland	430	670	535	480	695	545	3.650	4.225	3.700
Langenhagen	360	690	520	320	450	410	2.600	4.000	3.250
Lauf an der Pregnitz	330	640	460	280	520	400	2.100	3.600	2.400
Laupheim	340	630	450	325	490	410	2.900	3.900	3.350
Leer/Ostfriesland	80	420	280	100	250	220	1.300	3.500	2.000
Lehrte	335	630	430	250	395	325	1.600	2.950	2.300
Leichlingen/Rheinland	285	615	440	360	430	405	1.605	3.140	2.490
Leimen	420	840	520	350	550	430	2.300	3.700	2.700
Leinefelde-Worbis	190	380	260	160	280	200	680	1.800	1.000
Leinfelden-Echterdingen	470	1.600	750	380	685	490	2.450	4.900	3.500
Lemgo	120	500	240	185	260	230	1.300	2.200	1.700
Lengerich	300	460	390	—	—	—	1.850	2.300	2.100
Lennestadt	125	455	220	95	190	135	1.155	1.595	1.500
Leonberg	515	870	690	390	730	550	3.000	5.000	4.100
Leutkirch im Allgäu	400	780	500	320	490	410	2.440	3.750	3.000
Lichtenfels/Oberfranken	170	350	300	180	350	260	1.500	2.100	1.700
Limbach-Oberfrohna	150	320	225	80	150	130	500	1.700	1.100
Limburg an der Lahn	220	620	350	230	550	250	2.050	3.200	2.600
Lindau/Bodensee	750	1.200	800	520	850	600	3.300	6.000	4.200
Lindlar	230	430	310	210	390	260	1.600	2.900	2.100
Lingen/Ems	200	450	300	200	300	250	1.800	3.200	2.500
Lippstadt	325	580	390	240	310	275	1.600	2.900	2.275
Lohmar	255	540	340	225	385	305	1.850	3.225	2.500
Löhne	170	400	260	150	325	225	970	2.675	1.880
Löhne/Oldenburg	180	570	370	250	330	280	1.600	2.900	2.500
Lörrach	610	900	760	400	650	555	3.200	4.250	3.700
Lübbecke	190	400	300	160	280	200	1.600	2.600	2.200
Luckenwalde	200	350	250	120	265	200	1.300	2.600	1.450
Lüdenscheid	275	450	375	210	350	285	1.400	3.150	2.350
Lüdinghausen	200	500	420	190	380	295	1.900	3.500	2.800

GEBAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ludwigsburg	625	1.395	935	365	730	545	2.120	5.305	3.610
Ludwigsfelde	320	800	550	350	435	360	1.750	2.815	2.550
Lüneburg	385	705	550	285	430	345	2.600	4.500	3.300
Lünen	250	520	325	240	420	320	1.575	2.800	2.115
Maintal	450	795	595	425	595	500	2.950	3.900	3.350
Marburg	500	600	570	350	500	450	2.800	3.700	3.400
Markkleeberg	480	950	600	390	550	480	2.600	4.800	3.500
Marl	190	395	305	155	290	245	1.125	2.375	2.075
Mechernich	165	440	280	150	310	240	1.600	2.625	2.375
Meckenheim	360	495	390	235	365	310	1.950	2.950	2.650
Meerbusch	530	1.800	895	320	815	505	2.075	5.400	3.450
Meinerzhagen	190	435	290	210	285	260	880	1.760	1.485
Meiningen	40	350	150	–	–	–	1.000	1.500	1.200
Meißen	140	330	250	100	330	195	1.200	2.200	1.350
Melle	235	385	290	180	265	220	1.850	2.750	2.350
Memmingen	330	700	500	330	480	400	2.200	3.400	3.000
Menden/Sauerland	260	370	315	195	280	235	1.250	2.300	1.950
Meppen/Ems	205	430	325	195	305	260	1.750	2.850	2.400
Merseburg	160	350	250	110	220	160	700	2.000	1.300
Merzig	140	340	260	150	210	180	1.200	2.400	2.100
Meschede	145	310	220	180	230	200	900	1.800	1.400
Mettmann	350	565	475	255	395	340	1.250	2.300	1.800
Metzingen	455	880	690	415	470	430	3.330	4.500	3.950
Minden	200	500	370	130	300	280	1.100	2.300	2.000
Monheim/Rhein	450	850	600	380	500	450	2.400	4.000	3.000
Moormerland	60	350	290	80	180	150	1.000	2.500	1.200
Mosbach	225	525	290	200	325	275	1.700	2.400	1.900
Mössingen	400	700	550	300	450	400	2.900	4.000	3.500
Mühlacker	350	850	500	300	600	450	2.200	4.000	3.000
Mühlendorf am Inn	300	750	450	260	450	350	2.500	3.700	3.000
Mühlhausen/Thüringen	120	235	160	100	150	120	850	1.250	1.000
Mühlheim am Main	340	635	485	–	–	–	3.150	4.550	3.270
Nagold	350	700	500	290	500	410	2.800	4.000	3.000
Naumburg/Saale	85	370	240	–	–	–	1.000	1.450	1.200
Neckarsulm	400	960	640	350	530	470	3.050	4.330	3.560
Netphen	135	300	250	170	225	200	1.155	1.935	1.650
Nettetal	160	385	270	155	325	235	1.090	2.940	2.150
Neu Wulmstorf	360	600	485	290	450	375	2.750	3.600	3.400
Neubrandenburg	260	450	340	180	360	240	1.300	2.000	1.700
Neuburg an der Donau	300	600	470	330	540	460	2.300	3.500	2.900
Neufahrn bei Freising	620	900	730	570	1.000	850	5.200	7.000	5.500
Neu-Isenburg	700	900	810	600	780	700	4.200	5.500	4.900
Neukirchen-Vluyn	235	395	360	195	265	230	1.250	1.900	1.600
Neumarkt i. d. Oberpfalz	320	570	440	300	440	360	2.100	3.800	2.700
Neumünster	170	405	280	130	240	230	1.350	2.400	2.200
Neunkirchen/Saar	120	350	180	75	210	150	900	1.600	1.300
Neuruppin	170	420	255	–	–	–	1.850	3.200	2.450
Neusäß	420	900	530	370	560	460	3.100	4.300	3.500
Neustadt am Rübenberge	250	550	385	250	350	300	1.550	2.900	2.350
Neustadt/Weinstraße	330	520	420	290	420	390	2.700	3.900	3.100
Neustrelitz	250	380	290	180	250	220	1.200	2.000	1.600
Neu-Ulm	410	800	570	350	540	400	2.500	4.100	3.100
Neuwied	200	500	320	160	320	270	1.600	3.000	2.200

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Nidderau	420	780	540	310	440	385	2.350	3.000	2.650
Niederkassel	380	600	530	350	450	400	2.900	3.500	3.100
Nienburg/Weser	180	405	275	165	250	200	1.500	2.950	2.200
Norden	185	390	255	145	325	180	1.800	4.500	2.900
Nordenham	170	300	250	—	—	—	1.000	2.200	1.400
Norderstedt	370	630	505	305	485	355	2.250	3.350	3.200
Nordhausen	95	250	165	75	140	110	650	1.600	1.100
Nordhorn	250	450	350	150	270	180	2.000	3.100	2.500
Northeim	160	350	250	110	280	150	1.300	2.100	1.600
Nürtingen	400	1.200	620	350	600	450	2.500	4.500	3.700
Oberursel/Taunus	530	1.150	740	600	800	700	3.750	5.300	4.500
Oelde	225	435	335	175	250	215	1.075	2.700	2.050
Oer-Erkenschwick	245	425	325	205	295	250	1.035	1.600	1.235
Offenburg	300	700	510	270	455	370	2.450	3.800	3.000
Öhringen	440	700	520	300	500	400	2.300	3.800	3.200
Olching	750	1.050	900	700	930	750	5.000	7.000	5.800
Olpe	215	490	400	185	400	320	2.075	3.125	2.800
Oranienburg	300	460	375	180	270	225	2.050	3.950	3.000
Osterholz-Scharmbeck	220	500	385	210	340	270	1.600	2.700	2.100
Osterode am Harz	95	300	170	75	180	110	700	1.500	1.000
Ostfildern	400	1.500	650	320	750	440	2.200	4.900	3.550
Ottobrunn	950	1.500	1.100	750	1.400	1.000	6.000	8.000	7.000
Overath	230	540	360	200	450	320	2.000	3.400	2.600
Panketal	275	615	455	275	535	350	1.220	3.300	2.030
Papenburg/Ems	120	450	270	180	290	250	1.400	2.700	2.200
Passau	330	650	420	300	450	400	2.000	3.400	2.500
Peine	155	500	290	125	205	145	1.300	2.300	1.690
Petershagen/Weser	140	300	235	120	220	175	1.025	1.800	1.500
Pfaffenhofen an der Ilm	470	880	600	390	660	500	3.000	4.600	3.700
Pfungstadt	365	650	540	—	—	—	2.950	4.000	3.550
Pinneberg	285	615	465	255	370	370	2.000	4.100	3.300
Pirmasens	125	320	245	80	210	170	800	1.600	1.100
Pirna	250	450	300	20	350	250	1.200	1.800	1.300
Plauen	170	400	250	100	230	180	800	1.400	1.000
Plettenberg	135	350	230	—	—	—	1.045	1.760	1.450
Porta Westfalica	240	450	370	140	290	260	1.100	2.500	2.000
Puchheim	590	890	760	620	830	700	4.500	6.000	5.000
Pulheim	375	800	550	250	750	450	2.500	4.500	3.800
Quedlinburg	200	350	250	120	200	160	800	1.400	1.000
Quickborn	275	550	405	245	370	370	1.850	3.450	2.800
Radebeul	350	700	550	260	450	370	2.300	4.000	3.000
Radevormwald	185	625	390	210	355	300	1.025	2.450	1.750
Radolfzell/Bodensee	650	950	750	520	700	620	2.900	5.000	3.900
Rastatt	380	550	480	400	480	450	3.055	3.200	3.100
Rathenow	200	600	350	150	250	200	1.200	2.000	1.750
Ratingen	440	985	650	305	540	430	1.500	3.800	2.900
Ravensburg	500	975	775	390	580	435	2.860	4.700	3.840
Rees	220	450	320	150	220	200	1.200	2.000	1.800
Reichenbach/Vogtland	150	260	180	80	120	100	850	1.400	1.000
Reinbek	260	645	475	270	455	405	2.000	4.700	3.550
Remseck/Neckar	460	925	660	360	590	455	1.800	4.160	3.090
Rendsburg	170	335	220	90	175	140	850	1.700	1.450
Rheda-Wiedenbrück	250	375	350	240	285	270	1.900	2.950	2.425

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Rheinbach	225	475	350	210	420	325	1.950	3.400	2.900
Rheinberg	230	350	255	240	340	285	1.175	2.025	1.500
Rheine	230	480	380	180	290	245	1.450	2.950	2.200
Rheinfelden/Baden	520	850	690	425	630	525	3.050	3.950	3.550
Rheinstetten	400	695	645	—	—	—	2.780	3.970	3.380
Riedstadt	315	625	475	330	530	400	2.500	3.300	2.850
Riesa	110	195	150	85	195	90	800	1.450	1.050
Rietberg	255	395	340	250	325	300	2.050	2.575	2.450
Rinteln	155	315	260	105	175	140	850	1.750	1.300
Rödermark	400	850	550	400	500	450	2.700	3.500	3.100
Rodgau	400	850	550	400	500	450	2.700	3.500	3.100
Rosenheim	560	950	750	500	620	540	3.400	5.600	4.200
Rösrath	330	560	440	250	430	340	2.000	3.600	2.800
Rotenburg/Wümme	230	715	380	205	315	265	1.775	2.800	2.050
Roth	330	540	400	280	420	360	2.000	3.400	2.400
Rottenburg/Neckar	400	800	600	300	550	450	2.600	4.400	3.500
Rottweil	250	600	410	230	400	350	2.100	3.600	3.100
Rudolstadt	250	500	300	150	250	200	1.100	2.300	1.500
Rüsselsheim	495	870	580	430	580	505	2.850	4.100	3.400
Saalfeld/Saale	250	500	300	100	250	180	1.000	2.200	1.500
Saarlouis	270	550	370	200	300	250	2.000	3.000	2.400
Salzkotten	220	380	330	190	290	270	1.300	2.200	1.900
Salzwedel	180	400	320	90	200	160	950	1.200	1.100
Sangerhausen	100	200	170	50	160	100	500	950	700
Sankt Augustin	370	600	520	350	450	420	1.600	3.600	3.000
Schifferstadt	300	650	450	200	500	350	2.000	3.500	2.800
Schleswig	165	345	255	125	320	240	1.200	3.050	1.800
Schloß Holte-Stukenbrock	225	355	320	225	280	250	2.025	2.875	2.450
Schmallenberg	165	385	270	245	280	260	1.200	2.200	1.750
Schönebeck/Elbe	85	230	160	70	160	130	600	1.200	950
Schorndorf	500	950	750	330	650	550	3.000	4.800	4.000
Schortens	180	500	300	160	320	280	1.200	1.800	1.700
Schramberg	140	470	305	—	—	—	1.550	2.300	1.950
Schwabach	320	600	440	290	500	400	2.100	3.600	2.800
Schwäbisch Gmünd	300	660	480	260	455	350	2.550	3.750	2.950
Schwäbisch Hall	400	750	500	250	400	350	2.300	3.500	2.800
Schwandorf	250	390	360	260	360	280	1.900	2.700	2.200
Schwanewede	250	525	425	230	320	275	1.800	2.900	2.200
Schwedt/Oder	80	320	220	130	180	160	1.430	2.010	1.900
Schweinfurt	260	560	400	240	420	300	1.600	3.000	2.200
Schwelm	290	750	450	290	370	320	1.400	3.000	2.200
Schwerin	180	500	295	200	300	260	1.800	3.250	2.300
Schwerte	310	675	370	230	330	285	1.600	2.700	2.075
Schwetzingen	550	950	700	450	750	550	2.200	4.400	3.200
Seelze	395	595	470	300	470	395	2.300	3.200	2.700
Seevetal	300	525	440	295	415	365	2.600	3.750	3.400
Seligenstadt	385	820	600	435	575	500	3.000	4.300	3.600
Selm	210	355	290	175	310	245	1.250	1.900	1.750
Senden/Bayern	320	540	400	270	460	360	2.000	3.500	2.500
Senden/Westfalen	200	480	360	190	375	300	1.900	3.700	3.000
Senftenberg	85	350	180	100	160	150	1.165	1.915	1.500
Siegburg	320	625	435	270	495	350	2.070	4.080	2.780
Sindelfingen	585	1.190	770	430	685	575	3.450	4.700	4.000

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Singen/Hohentwiel	450	700	590	390	480	450	2.400	4.000	3.300
Sinsheim	350	850	600	300	520	420	2.200	4.000	3.000
Soest	310	600	420	210	360	255	1.650	2.800	2.300
Soltau	210	495	325	145	225	180	1.300	2.350	1.850
Sondershausen	80	240	160	60	120	75	500	1.470	1.150
Sonneberg	120	350	200	80	150	120	700	1.300	1.000
Sonthofen	460	660	500	330	580	430	2.400	4.000	3.000
Speyer	350	700	500	300	600	480	2.500	3.800	3.300
Spremberg	125	275	190	75	150	125	450	1.250	800
Springe	250	485	350	195	335	265	1.350	2.350	1.650
Sprockhövel	275	475	310	310	400	310	1.375	2.300	1.800
St. Ingbert	150	295	195	115	190	170	1.050	2.200	1.500
St. Wendel	220	520	340	150	300	250	1.600	2.300	2.000
Stade	265	490	410	230	345	290	2.000	3.300	2.500
Stadtallendorf	160	390	270	150	270	210	1.100	2.900	1.600
Stadthagen	205	430	315	105	200	145	850	1.725	1.275
Stadtlohn	290	550	425	175	295	255	1.500	2.500	1.950
Starnberg	900	1.700	1.400	850	1.400	1.100	6.000	9.000	7.500
Staßfurt	65	230	170	50	130	70	400	1.000	700
Steinfurt	300	350	300	250	300	275	2.250	2.750	2.750
Steinhagen	250	330	290	230	300	270	1.800	2.800	2.500
Stendal	150	280	240	100	170	140	800	1.440	1.050
Stolberg/Rheinland	170	270	210	170	270	210	1.265	2.530	1.955
Stralsund	230	400	300	180	260	195	1.400	2.700	2.300
Straubing	270	470	360	280	440	370	2.300	3.300	2.600
Strausberg	280	495	330	230	285	250	1.900	2.100	2.050
Stuhr	330	480	390	280	350	325	2.400	3.050	2.750
Stutensee	375	700	560	375	500	450	2.600	4.120	3.430
Suhl	50	400	180	45	250	130	1.000	1.600	1.200
Sundern/Sauerland	130	320	210	150	235	185	900	1.900	1.500
Syke	270	450	350	230	295	270	1.700	2.850	2.200
Taunusstein	405	690	520	–	–	–	2.700	3.450	3.100
Teltow	535	700	610	–	–	–	2.975	5.000	3.750
Tönisvorst	285	475	380	290	455	365	2.100	3.300	2.550
Traunreut	290	490	460	280	440	420	2.200	3.100	2.500
Traunstein	500	810	640	–	–	–	2.400	4.200	3.100
Troisdorf	370	630	550	350	480	430	2.300	3.600	3.100
Tübingen	550	750	680	420	520	480	3.500	4.800	4.500
Tuttlingen	350	550	420	220	450	350	1.800	3.000	2.600
Übach-Palenberg	225	330	275	225	260	240	845	1.680	1.260
Überlingen	505	1.175	725	570	760	690	3.850	7.150	5.250
Uelzen	200	300	250	120	195	165	1.650	2.650	2.150
Unna	290	580	390	215	365	310	1.400	2.450	2.000
Unterhaching	950	1.400	1.100	900	1.200	1.000	6.000	8.500	7.000
Unterschleißheim	900	1.350	1.100	890	1.150	950	5.800	8.300	6.900
Vaihingen an der Enz	375	815	620	330	535	430	1.485	3.430	2.860
Varel	250	440	350	200	340	260	1.800	2.800	2.200
Vaterstetten	800	1.600	1.200	800	1.150	900	6.000	8.500	7.000
Vechta	220	650	370	250	330	280	1.800	3.000	2.600
Velbert	240	440	325	210	305	260	1.350	2.550	2.000
Verden/Aller	225	485	335	185	310	270	1.750	2.650	2.200
Verl	300	600	400	270	420	330	2.725	3.200	2.800
Versmold	260	500	370	185	275	225	1.700	2.500	2.200

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Viernheim	355	530	455	470	650	505	2.450	3.500	2.900
Viersen	225	430	320	190	380	305	1.560	2.375	2.360
Villingen-Schwenningen	375	595	500	300	435	350	2.250	3.350	2.650
Voerde	260	450	380	240	300	290	1.400	2.200	1.600
Völklingen	170	270	215	110	170	130	865	1.295	1.135
Vreden	190	450	300	200	215	205	–	–	–
Wachtberg	265	375	310	225	375	305	2.100	3.100	2.800
Waghäusel	450	550	500	350	450	400	3.500	4.000	4.000
Waiblingen	700	1.000	850	550	750	550	3.500	5.000	3.800
Waldkirch	650	1.200	800	450	650	550	2.500	5.000	3.800
Waldkraiburg	320	520	360	300	380	350	2.100	3.200	2.200
Wallenhorst	280	470	350	230	350	290	2.000	3.900	2.900
Walsrode	145	255	200	85	185	140	1.000	2.000	1.500
Waltrop	340	445	395	185	325	270	1.425	2.450	1.900
Wandlitz	200	680	435	110	470	295	1.900	3.650	2.630
Wangen im Allgäu	480	790	590	340	495	420	3.150	4.200	3.550
Warburg	110	360	215	80	185	155	925	2.100	1.400
Waren/Müritz	180	425	250	175	310	220	1.300	2.500	2.000
Warendorf	275	550	390	230	375	275	1.750	3.600	2.425
Warstein	145	325	210	110	225	155	1.150	1.950	1.550
Wedel	320	640	430	280	445	415	2.150	4.450	3.750
Wedemark	380	680	500	240	405	335	2.500	3.300	2.900
Wegberg	225	325	275	170	290	230	1.080	2.540	1.810
Weiden in der Oberpfalz	280	520	360	220	320	280	1.500	2.700	2.000
Weil/Rhein	520	900	650	400	555	470	3.150	4.200	3.650
Weilheim/Oberbayern	520	760	640	500	660	620	2.800	4.600	3.800
Weimar	195	500	350	200	280	250	1.750	3.200	2.350
Weingarten	520	850	680	380	570	425	3.350	4.400	3.700
Weinheim	440	1.025	740	350	525	455	2.800	3.950	3.250
Weinstadt	550	800	670	520	650	590	3.200	4.100	3.500
Weißenfels	120	290	200	120	180	155	700	1.350	1.000
Weiterstadt	450	800	550	400	600	500	2.800	4.500	3.800
Werdau	160	405	275	90	285	185	700	1.050	850
Werder/Havel	310	550	500	305	410	370	2.800	4.250	3.450
Werl	220	430	320	210	280	240	1.300	2.400	1.850
Wermelskirchen	150	750	400	250	350	300	1.000	3.000	2.000
Werne	245	535	380	190	350	270	1.450	2.700	2.350
Wernigerode	250	600	350	150	250	200	1.000	1.500	1.200
Wertheim	130	420	330	–	–	–	1.800	2.950	2.150
Wesel	300	500	390	180	320	250	1.200	2.500	1.900
Wesseling	345	595	495	320	445	380	2.350	3.550	2.800
Westerstede	240	480	330	185	265	220	2.000	3.300	2.500
Westoverledingen	60	350	290	80	180	150	800	2.300	1.200
Wetter/Ruhr	240	350	280	185	265	220	1.100	1.890	1.400
Wetzlar	300	450	375	230	350	300	2.000	3.200	2.500
Weyhe	350	530	400	250	365	310	1.900	3.300	2.700
Wiehl	170	325	255	95	200	160	1.350	1.855	1.660
Wiesloch	420	950	600	420	550	500	2.600	4.400	3.500
Wildeshausen	270	545	350	170	280	240	2.100	3.600	2.350
Wilhelmshaven	250	395	320	170	300	240	1.250	2.400	1.600
Willich	250	485	385	295	460	380	2.150	3.450	2.500
Winnenden	650	1.000	800	450	700	600	3.200	5.200	4.000
Winsen/Luhe	420	575	485	185	340	260	2.500	3.600	3.050

GEBAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Wipperfürth	200	420	320	210	360	250	1.600	2.900	2.000
Wismar	240	500	325	180	350	200	1.800	3.000	2.900
Witten	310	475	390	255	340	300	795	1.210	990
Wittenberg	140	250	200	90	140	135	1.000	1.650	1.250
Wittmund	160	300	180	150	250	200	2.500	3.500	2.800
Wolfenbüttel	280	490	375	240	420	350	1.800	3.500	2.500
Worms	300	500	450	250	450	400	1.800	3.000	2.500
Wülfrath	325	445	425	245	350	290	1.100	1.950	1.550
Wunstorf	320	600	350	285	395	340	1.850	2.950	2.300
Würselen	200	355	320	200	345	320	2.300	5.175	2.530
Xanten	290	400	340	275	355	325	1.925	2.675	2.350
Zeitz	80	280	150	80	150	85	270	825	500
Zerbst/Anhalt	75	240	130	60	185	120	525	805	650
Zirndorf	360	610	440	370	500	400	2.300	3.900	3.200
Zossen	300	620	420	240	300	265	1.950	3.400	3.150
Zülpich	90	520	275	170	330	265	1.775	2.900	2.625
Zweibrücken	145	350	230	100	280	165	1.200	2.450	1.500
Zwickau	115	340	250	90	230	165	900	1.500	1.100

Gemeinden im Umland der Großstädte und ausgewählte regionale Zentren

Abensberg	380	740	450	–	–	–	2.400	3.500	2.900
Adendorf	435	745	555	280	395	310	2.250	4.000	2.900
Ahrensfelde	170	625	440	250	440	320	1.820	3.280	2.590
Altdorf bei Nürnberg	280	470	360	220	440	360	2.200	3.300	2.900
Altenberge	300	500	480	210	280	250	2.400	3.000	2.600
Altötting	300	500	400	–	–	–	2.100	3.200	2.300
Alzey	300	500	420	300	500	420	2.000	3.000	2.800
Ammerbuch	400	800	600	300	550	450	2.600	4.400	3.500
Annaberg-Buchholz	55	200	130	–	–	–	700	1.200	900
Ascheberg	200	350	260	180	300	220	1.500	3.000	2.500
Asperg	535	1.080	750	405	655	500	2.130	4.890	3.745
Auerbach/Vogtland	150	280	180	100	180	120	750	1.400	1.000
Bad Abbach	350	600	440	280	460	350	2.500	3.600	3.300
Bad Aibling	620	880	700	440	650	540	3.400	5.200	4.300
Bad Berleburg	75	300	210	75	150	120	855	980	905
Bad Doberan	300	600	400	250	450	375	1.800	3.000	2.500
Bad Driburg	110	360	240	80	200	180	1.000	1.800	1.400
Bad Dürkheim	260	650	470	260	380	320	2.000	3.300	2.600
Bad Friedrichshall	340	750	570	325	565	475	3.050	3.900	3.500
Bad Lippspringe	200	430	350	190	320	290	1.800	2.800	2.400
Bad Nenndorf	200	430	310	115	230	175	900	2.300	1.500
Bad Pyrmont	155	430	260	–	–	–	1.150	2.150	1.550
Bad Reichenhall	460	700	530	–	–	–	2.600	4.400	3.300
Bad Salzdetfurth	155	295	235	125	190	160	1.250	1.710	1.500
Bad Sassendorf	240	430	330	230	300	260	2.000	3.100	2.400
Bad Schwalbach	270	500	350	330	400	370	2.100	2.750	2.600
Bad Tölz	780	1.850	1.200	–	–	–	3.900	5.700	4.900

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bad Wörishofen	500	800	600	330	420	370	2.700	4.000	3.000
Bad Wünnenberg	90	260	190	80	210	160	700	1.700	1.400
Bannewitz	250	600	425	220	420	240	1.650	2.600	1.850
Bassum	245	395	305	—	—	—	1.435	2.450	2.100
Belm	250	400	320	230	380	330	1.800	2.900	2.400
Bendorf	250	460	355	200	320	250	2.000	2.900	2.450
Bergneustadt	200	325	255	150	240	190	1.100	2.000	1.550
Bexbach	160	240	220	130	210	170	1.200	2.200	1.500
Billerbeck	190	450	350	150	280	220	1.400	2.800	2.200
Birkenfeld	310	750	550	300	580	380	2.200	3.000	2.800
Bissendorf	180	320	230	160	240	180	1.800	2.800	2.200
Blankenburg/Harz	150	300	220	100	150	120	800	1.400	1.000
Blaubeuren	230	510	380	230	440	320	2.200	3.300	2.900
Blaustein	350	500	425	280	550	375	2.000	4.500	3.900
Bobingen	350	600	440	320	450	410	2.400	3.600	3.000
Böhl-Iggelheim	270	440	350	250	400	320	1.800	2.800	2.500
Bohmte	170	240	180	140	220	180	1.600	2.200	1.800
Boizenburg/Elbe	170	390	280	150	215	175	1.110	1.900	1.550
Bönen	215	295	250	175	240	200	750	1.600	1.250
Borchen	170	270	230	150	270	190	1.200	2.000	1.800
Brakel	95	380	165	70	160	135	900	1.600	1.200
Braunfels	230	500	330	200	400	335	1.600	2.300	1.900
Breisach am Rhein	500	780	650	450	600	550	2.500	4.000	3.500
Brieselang	385	665	490	250	380	300	1.850	3.200	2.550
Brühl/Baden	400	700	580	360	550	440	2.100	3.800	3.000
Buchloe	480	620	520	300	440	400	2.300	3.600	2.900
Bückeburg	230	490	345	115	230	175	850	2.400	1.750
Burbach	190	325	275	—	—	—	1.360	1.775	1.600
Burghausen	350	680	400	260	410	360	2.300	3.000	2.600
Burglengenfeld	270	520	380	250	380	320	1.600	3.200	2.200
Burgstädt	125	350	230	—	—	—	850	1.975	1.200
Burghann	300	530	430	270	380	330	2.500	3.200	2.800
Burscheid	335	490	450	235	365	285	1.800	2.200	1.900
Cadolzburg	330	570	430	240	390	360	2.200	3.000	2.400
Cham	170	300	260	—	—	—	1.700	2.500	2.100
Coswig/Anhalt	70	195	130	50	135	85	490	965	850
Crimmitschau	100	350	200	75	140	125	600	1.050	900
Demmin	85	255	165	85	145	100	600	1.205	900
Denkendorf	330	1.050	580	290	580	375	1.850	4.000	3.100
Denzlingen	550	750	640	460	580	540	3.300	4.200	3.500
Dieburg	400	650	500	380	500	420	2.500	3.300	3.100
Dillingen/Saar	200	350	250	150	230	170	1.500	2.400	1.700
Dinklage	140	420	280	220	300	250	1.400	2.700	2.200
Dippoldiswalde	160	400	200	—	—	—	850	1.650	1.200
Donauwörth	240	570	480	250	410	340	2.200	3.500	2.600
Dorfen	370	620	540	360	540	460	3.100	4.400	3.400
Dossenheim	600	950	800	470	700	600	3.250	5.000	4.000
Drensteinfurt	245	465	325	225	300	275	2.250	3.350	2.750
Drochtersen	215	390	300	180	325	260	1.775	2.650	2.250
Ebersberg	800	1.300	950	600	900	750	5.000	7.000	6.000
Eching	450	750	610	650	950	800	5.000	6.000	5.300
Eckental	340	570	450	310	420	340	2.100	3.700	2.600
Egelsbach	600	800	650	480	600	550	3.500	4.800	4.000

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT

PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Eggenstein-Leopoldshafen	400	700	550	330	460	420	2.900	3.500	3.200
Eichenau	640	1.200	790	620	880	700	4.400	6.300	5.300
Eilenburg	180	300	280	120	180	140	600	900	700
Eltville am Rhein	700	1.200	920	450	650	500	3.000	6.000	4.000
Emsbüren	190	280	230	185	200	190	1.500	2.000	1.700
Emstek	140	420	280	220	300	250	1.400	2.600	2.100
Engelskirchen	250	400	320	170	340	215	1.700	2.800	2.100
Ennigerloh	190	340	290	165	235	205	1.025	2.550	2.300
Eppelborn	100	220	170	75	170	130	900	1.600	1.200
Eppeheim	500	900	600	400	650	500	2.200	4.500	3.300
Eppstein	500	900	700	450	800	650	3.300	4.700	3.900
Erbach	400	650	500	300	500	450	2.800	3.600	3.200
Erkner	260	595	480	280	350	340	1.950	3.450	2.550
Erlensee	460	620	550	365	520	460	2.200	3.900	2.980
Eschwege	100	410	190	70	190	110	750	2.200	1.400
Feldkirchen-Westerham	570	1.000	800	470	620	560	3.700	4.800	3.900
Feucht	310	540	450	320	480	400	2.100	3.500	2.700
Finsterwalde	60	300	120	70	120	80	500	900	700
Forst/Lausitz	80	250	150	50	125	75	500	1.000	700
Fredersdorf-Vogelsdorf	265	415	385	215	285	265	2.000	3.100	2.600
Freiberg am Neckar	460	980	715	365	615	475	2.120	4.035	3.430
Freigericht	270	450	350	–	–	–	2.130	2.750	2.540
Freudenberg	145	290	280	–	–	–	2.200	2.970	2.400
Friedrichsthal	150	230	190	100	160	120	900	1.400	1.200
Fuldatal	230	395	295	–	–	–	1.665	2.670	2.300
Gaimersheim	500	900	680	430	540	450	3.900	5.000	4.400
Gangelt	185	355	275	150	255	205	1.380	2.820	1.955
Geisenheim	350	645	575	–	–	–	2.465	3.135	2.700
Gerlingen	535	1.210	750	375	665	525	2.120	4.680	3.620
Gladenbach	250	420	290	–	–	–	1.400	2.500	1.900
Glienicke/Nordbahn	575	1.075	710	390	500	445	2.900	4.100	3.450
Gommern	65	320	170	70	170	90	525	1.180	950
Graben-Neudorf	410	720	570	320	490	420	2.900	3.600	3.300
Gräfelting	1.100	2.500	1.800	950	1.400	1.100	7.000	9.000	7.500
Grafring bei München	750	1.150	900	700	950	850	4.200	6.500	4.900
Grafschaft	240	500	360	200	330	260	2.400	3.050	2.750
Großenhain	180	370	300	125	250	165	1.000	1.750	1.250
Groß-Zimmern	400	525	450	350	475	400	2.450	3.550	3.000
Grünwald	1.300	3.000	1.900	1.200	1.700	1.350	8.000	13.500	8.800
Guben	100	180	155	50	110	75	450	1.000	600
Gundelfingen	700	1.200	900	500	700	650	4.000	5.600	4.900
Hagenow	135	300	230	150	180	165	1.100	1.575	1.200
Haldensleben	80	500	250	80	250	150	850	1.500	1.100
Hallbergmoos	520	750	700	520	660	540	4.600	6.000	5.300
Harsefeld	280	580	370	220	335	280	2.300	3.600	2.825
Haselünne	150	290	195	140	170	170	1.400	1.800	1.800
Havixbeck	220	500	350	200	380	295	2.000	3.500	2.800
Heidenau	290	320	305	250	300	265	1.100	1.600	1.400
Hemmingen	400	560	475	350	500	390	2.350	3.400	2.700
Herrsching am Ammersee	990	1.800	1.350	–	–	–	4.400	6.800	5.600
Herzebrock-Clarholz	330	370	330	–	–	–	1.500	2.710	2.150
Hessisch Lichtenau	120	450	220	80	185	130	700	1.900	1.200
Heusenstamm	490	525	510	420	460	440	2.800	3.500	3.150

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Heusweiler	170	320	260	100	180	145	980	1.635	1.145
Hiddenhausen	170	410	265	160	500	300	970	2.675	1.930
Hilchenbach	150	255	255	175	205	185	2.210	2.630	2.370
Hille	130	260	230	110	230	170	1.100	1.900	1.600
Hochheim am Main	500	1.200	800	490	700	620	3.300	4.700	4.100
Hohe Börde	50	250	150	80	210	120	760	1.100	900
Hohenstein-Ernstthal	200	350	230	130	210	180	500	1.300	1.200
Holzkirchen	800	1.400	1.100	630	920	820	4.400	5.600	5.200
Holzminden	60	285	180	60	200	100	750	1.450	1.000
Holzwickede	290	575	360	220	335	280	1.250	2.350	1.850
Hoppegarten	345	510	465	310	350	330	1.500	2.100	1.700
Horn-Bad Meinberg	150	360	270	140	230	210	850	2.300	1.600
Hövelhof	170	330	260	140	295	250	1.200	2.900	2.200
Illingen	100	400	200	75	170	130	1.000	1.600	1.300
Jever	190	500	400	200	340	300	1.700	2.700	2.000
Jork	295	465	415	240	385	325	2.175	3.075	2.550
Kaufungen	285	430	375	210	350	230	2.120	2.945	2.600
Kelheim	220	430	340	220	450	360	2.100	3.300	2.600
Kernen im Remstal	650	1.000	800	500	750	550	3.300	4.800	3.500
Ketsch	420	800	600	350	550	450	2.100	3.900	3.000
Kleinblittersdorf	160	235	205	100	170	125	920	1.190	1.025
Klötze	100	350	270	70	130	95	750	1.200	950
Königstein im Taunus	695	1.690	1.190	490	935	600	3.800	5.300	4.500
Konz	280	400	340	220	350	285	1.800	3.100	2.700
Korb	650	1.000	800	500	750	550	3.500	5.000	3.800
Korntal-Münchingen	550	990	750	480	665	510	2.030	4.785	3.330
Kreuzau	180	350	250	200	240	220	1.700	2.800	2.100
Kriftel	650	1.100	850	520	800	685	3.500	4.700	4.200
Kronberg im Taunus	625	1.400	1.000	590	1.195	765	4.150	5.450	4.600
Kürten	210	500	340	200	380	280	1.700	3.000	2.300
Lahnstein	135	500	285	—	—	—	1.945	2.995	2.260
Landsberg	140	310	240	—	—	—	1.200	1.900	1.550
Langenau	300	620	550	300	500	440	2.600	3.900	3.300
Langenselbold	430	720	540	400	500	435	2.130	3.550	3.250
Langenzenn	250	480	400	320	460	390	2.200	2.700	2.300
Langerwehe	180	320	270	180	230	200	1.600	2.500	1.900
Langwedel	235	470	390	190	340	285	1.500	2.950	2.325
Lauffen/Neckar	295	450	395	315	475	425	2.900	3.850	3.350
Lebach	180	250	210	140	200	170	1.500	2.200	1.600
Leingarten	395	525	495	340	515	400	3.000	4.050	3.550
Leopoldshöhe	205	425	290	185	400	265	1.150	2.875	1.955
Leutenbach	560	850	700	400	700	650	3.500	5.000	4.000
Lichtenau	85	190	150	80	190	150	600	1.500	900
Lilienthal	310	665	460	220	380	290	2.025	3.000	2.700
Limburgerhof	300	680	530	360	445	380	2.700	3.550	3.100
Linkenheim-Hochstetten	350	1.150	600	290	600	390	1.900	4.200	3.050
Lohfelden	250	420	270	180	380	275	1.940	2.790	2.450
Lotte	290	480	360	220	400	300	1.800	2.800	2.000
Loxstedt	185	340	265	160	240	225	1.100	1.900	1.650
Ludwigslust	100	195	160	70	170	120	650	1.620	825
Malsch/Baden	450	550	470	400	500	450	2.600	3.400	2.800
Manching	500	620	530	420	490	430	3.000	4.300	4.000
Mandelbachtal	90	200	130	75	150	110	900	1.700	1.200

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Marbach am Neckar	430	970	715	340	580	465	1.925	4.265	3.180
Markgröningen	505	895	725	380	655	505	1.945	4.325	3.135
Markranstädt	210	600	300	220	350	300	1.500	3.000	2.000
Marsberg	70	230	190	75	200	130	380	1.200	900
Maxhütte-Haidhof	350	500	400	190	360	350	2.000	3.000	2.500
Mayen	180	450	295	150	300	230	1.420	2.950	2.300
Merchweiler	100	280	160	75	170	130	950	1.400	1.200
Mering	510	720	630	380	520	490	3.200	4.300	3.700
Mettingen	225	440	380	–	–	–	1.850	2.900	2.300
Michendorf	395	1.000	650	330	490	375	2.180	3.545	2.950
Miesbach	400	900	750	–	–	–	3.500	4.400	3.800
Mindelheim	300	590	440	330	440	390	2.000	3.300	2.900
Mittweida	150	255	190	125	240	160	800	1.200	1.000
Möglingen	485	860	695	365	630	485	1.925	4.265	3.120
Monschau	170	400	300	160	400	285	1.205	1.550	1.265
Moosburg an der Isar	370	700	570	360	570	470	3.900	5.000	4.400
Mühlenbecker Land	310	650	460	315	475	370	2.550	3.450	2.950
Mühltal	400	750	520	–	–	–	3.200	3.600	3.400
Mülheim-Kärlich	270	550	370	195	350	310	1.250	2.700	2.450
Mutterstadt	370	600	450	370	490	435	2.350	3.200	2.700
Nauen	250	600	450	150	250	220	1.500	2.200	1.800
Neckargemünd	400	750	500	350	450	350	2.300	3.500	2.500
Neubiberg	950	1.500	1.250	850	1.100	950	6.200	8.000	7.000
Neuenhagen bei Berlin	345	510	465	205	265	235	1.500	2.100	1.800
Neuenkirchen/Westfalen	200	360	340	190	280	270	2.400	2.800	2.600
Neunkirchen-Seelscheid	210	450	310	150	300	230	1.350	2.780	2.025
Neustadt an der Donau	230	550	380	–	–	–	2.300	3.500	2.600
Neutraubling	440	570	530	350	430	410	2.500	4.000	3.200
Nideggen	180	340	250	180	240	200	1.500	1.900	1.600
Niedernhausen	500	950	695	–	–	–	2.800	3.800	3.400
Niederzier	200	350	280	150	250	180	1.700	2.100	1.800
Niefern-Öschelbronn	350	850	500	300	600	450	2.200	4.000	3.000
Nohfelden	100	250	150	75	170	100	1.000	1.700	1.400
Nörvenich	180	310	260	180	270	230	1.500	2.400	1.900
Nottuln	240	490	380	240	390	330	2.300	3.900	3.300
Nußloch	390	830	530	390	510	430	2.500	4.000	3.100
Oberasbach	480	570	500	350	520	410	2.200	3.600	2.800
Oberhaching	1.100	1.600	1.400	870	1.400	970	6.400	8.000	7.000
Oberkrämer	400	570	500	260	360	285	–	–	–
Oberschleißheim	950	1.300	1.000	840	1.200	950	6.000	7.500	6.500
Obersulm	330	730	530	330	400	370	2.250	3.900	3.250
Ochsenfurt	300	570	430	260	370	300	1.600	2.700	2.000
Ochtrup	220	420	335	180	250	230	2.200	2.700	2.400
Odenthal	345	370	355	265	335	325	2.600	3.450	3.150
Oebisfelde-Weferlingen	50	250	150	50	150	100	850	1.500	1.100
Oerlinghausen	230	460	285	205	400	265	1.150	2.875	2.070
Oftersheim	450	800	580	380	600	460	2.400	4.200	3.200
Olfen	200	450	350	190	350	300	1.900	3.300	2.800
Oschersleben/Bode	90	370	180	80	220	100	500	1.200	700
Ostbevern	265	500	365	–	–	–	1.600	2.850	2.300
Ostrhauderfehn	60	350	290	80	180	150	800	2.300	1.100
Ottersberg	225	460	370	175	330	270	1.500	2.650	1.850
Ottweiler	100	320	220	75	170	120	1.000	1.800	1.400

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Oyten	250	460	380	215	305	275	1.650	3.000	2.450
Petershagen/Eggersdorf	315	460	425	280	320	300	1.450	2.100	1.850
Pfarrkirchen	220	500	330	220	330	280	1.800	2.700	2.300
Pfinztal	400	700	550	350	550	450	2.700	4.000	3.200
Pfullingen	360	720	575	370	575	500	3.200	4.250	3.600
Planegg	950	1.800	1.350	800	1.100	950	6.000	8.000	6.500
Plattling	260	520	400	160	380	250	1.900	2.600	2.200
Plochingen	350	1.100	600	260	960	450	1.850	4.300	3.200
Pocking	200	430	330	170	300	250	1.600	2.500	1.800
Poing	750	1.100	800	800	1.000	900	5.000	6.700	5.900
Prenzlau	110	360	180	—	—	—	1.150	1.970	1.650
Prien am Chiemsee	580	1.000	800	270	620	570	3.200	5.600	4.000
Püttlingen	180	290	250	110	195	155	970	1.620	1.135
Quierschied	155	230	200	100	170	140	850	1.405	1.025
Radeberg	150	380	270	130	265	210	800	1.350	1.100
Raesfeld	330	650	420	240	330	310	1.950	2.650	2.450
Rahden	185	345	270	175	200	200	1.125	1.800	1.500
Rangsdorf	350	950	550	270	390	350	2.450	3.100	2.600
Regenstauf	280	620	520	280	430	350	2.400	3.700	3.000
Reichshof	130	400	250	100	240	170	960	1.630	1.300
Reinheim	375	565	455	355	450	400	2.500	3.300	3.050
Remagen	270	550	370	250	350	300	2.300	3.100	2.750
Remchingen	350	700	500	280	500	400	2.400	3.500	2.800
Remshalden	450	950	750	320	650	550	3.000	4.500	3.800
Rhauderfehn	60	350	290	80	180	150	800	2.300	1.200
Ribnitz-Damgarten	85	350	240	120	265	165	1.350	2.400	1.750
Riegelsberg	205	340	275	145	220	180	1.145	1.745	1.365
Ritterhude	260	465	330	210	315	275	1.550	2.650	2.125
Rommerskirchen	290	475	365	240	375	310	1.500	2.750	2.175
Rosbach vor der Höhe	345	875	520	465	590	520	2.850	3.750	3.300
Rosengarten	340	510	475	290	415	360	2.950	3.800	3.600
Roßdorf	435	775	550	400	600	500	2.900	4.000	3.550
Röthenbach a. d. Pegnitz	320	640	500	280	390	320	1.800	3.300	2.400
Rüdersdorf bei Berlin	260	360	290	205	255	225	1.500	2.100	1.700
Sandhausen	500	850	600	400	600	500	2.700	4.000	3.500
Sarstedt	270	600	455	185	350	250	1.950	3.050	2.550
Sassenberg	240	460	325	—	—	—	1.750	2.200	1.900
Sassenburg	185	450	270	—	—	—	1.500	2.500	1.800
Schiffdorf	200	400	295	170	275	240	1.250	2.400	1.900
Schkeuditz	150	380	250	—	—	—	1.000	1.600	1.350
Schkopau	150	350	240	100	220	160	700	1.600	1.100
Schleiden	175	395	220	150	290	220	1.725	2.275	2.050
Schmalkalden	20	350	120	60	180	140	850	1.400	1.100
Schönefeld	375	770	525	340	535	390	3.000	4.700	3.780
Schöneiche bei Berlin	365	700	525	300	400	350	2.550	3.750	3.100
Schongau	270	570	450	—	—	—	2.000	3.400	2.700
Schriesheim	525	750	680	300	660	400	3.150	4.250	3.500
Schrobenhausen	300	650	480	—	—	—	2.600	3.700	3.200
Schwabmünchen	370	600	500	380	520	440	2.500	3.900	3.000
Schwalbach am Taunus	650	1.100	850	520	750	625	3.300	4.300	4.000
Schwalmtal	175	370	275	155	310	230	1.545	2.520	2.050
Schwieberdingen	475	860	695	365	610	475	1.800	4.160	2.975
Seeheim-Jugenheim	405	1.065	650	—	—	—	3.000	4.500	3.500

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2022

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seesen	120	345	170	60	140	85	950	1.500	1.100
Sendenhorst	250	415	325	260	330	285	2.250	3.200	3.000
Sigmaringen	180	400	315	140	320	280	1.800	3.000	2.400
Simmerath	225	460	345	220	450	335	1.955	2.955	2.300
Spenge	170	385	270	140	325	235	970	2.560	1.770
Spiesen-Elversberg	130	250	180	75	170	120	900	1.700	1.300
St. Georgen i. Schwarzwald	235	410	350	225	450	340	1.600	2.900	2.050
Städtergen	350	900	570	380	530	500	3.100	4.000	3.500
Stahnsdorf	490	720	675	295	425	370	2.800	4.100	3.650
Stein	470	600	530	310	580	380	2.200	3.500	3.000
Steinbach/Taunus	480	1.000	735	450	650	520	3.750	4.950	4.350
Stelle	370	550	450	295	410	345	2.850	3.650	3.400
Straubenhardt	350	750	500	320	450	400	2.200	3.200	2.700
Sulzbach/Saar	175	265	215	100	155	130	970	1.405	1.080
Sulzbach-Rosenberg	200	420	320	150	350	240	1.400	1.900	1.500
Swisttal	225	365	285	185	355	265	1.850	2.850	2.550
Tamm	475	990	705	380	630	490	2.030	4.575	3.410
Taucha	285	450	360	220	310	280	1.600	2.300	2.000
Taufkirchen	900	1.400	1.000	850	1.150	950	6.000	8.000	7.000
Telgte	350	675	495	320	450	380	2.050	3.850	2.750
Teningen	450	700	580	380	560	460	2.600	3.500	3.000
Teutschenthal	100	300	250	85	120	95	535	1.000	600
Tostedt	295	465	425	280	410	345	1.950	3.500	2.450
Usingen	345	780	465	355	570	445	2.950	3.850	3.400
Vechede	205	495	290	190	390	275	1.900	2.850	2.400
Vellmar	275	500	385	220	340	280	2.050	2.900	2.450
Velten	330	495	400	—	—	—	2.150	2.950	2.350
Vlotho	160	345	240	140	280	200	860	2.510	1.665
Vöhringen	320	460	400	220	380	330	1.700	2.900	2.100
Wadgassen	210	360	290	150	240	180	1.500	2.600	1.900
Wassenberg	260	360	310	140	280	210	1.070	2.285	1.680
Weeze	190	290	230	175	240	215	1.400	1.900	1.600
Weil der Stadt	420	1.010	720	390	460	430	3.050	4.300	3.850
Weilerswist	175	615	355	155	330	245	1.950	2.850	2.625
Weinsberg	395	700	510	270	510	370	3.400	4.450	3.850
Welter	250	420	350	90	170	150	1.250	2.200	1.600
Wendelstein	330	630	450	240	460	360	2.200	3.500	3.000
Wenden	165	525	360	—	—	—	1.615	2.460	2.000
Werlte	150	395	250	170	220	195	1.300	2.300	1.900
Wernau/Neckar	390	1.100	545	285	600	450	2.150	4.400	3.000
Werther/Westfalen	240	330	320	200	300	245	1.600	2.250	2.000
Westerkappeln	290	490	390	—	—	—	1.500	3.100	2.300
Wickede/Ruhr	210	390	330	—	—	—	1.100	1.900	1.500
Wiesmoor	220	380	270	120	225	190	1.010	2.700	1.700
Wildau	280	570	495	—	—	—	3.250	4.350	3.450
Wilnsdorf	145	305	280	—	—	—	1.235	1.990	1.750
Wilsdruff	250	500	420	250	400	350	1.500	3.000	2.200
Windeck	120	370	225	95	245	185	1.090	2.160	1.730
Wolfratshausen	750	1.400	900	650	850	700	4.500	7.900	5.900
Wolmirstedt	100	280	180	—	—	—	530	1.200	900
Wolnzach	390	700	440	260	490	390	2.700	4.400	3.300
Wörth am Rhein	350	540	435	295	490	430	3.050	4.050	3.450
Wurster Nordseeküste	150	280	240	150	225	200	1.200	2.750	2.050

Impressum

Herausgeber

Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen

Friedrichstraße 83 · 10117 Berlin

Tel.: 030 2 02 25 53 81

Internet: www.lbs.de

E-Mail: lbs-info@dsgv.de

Redaktion

Irina Berenfeld, Berlin

Dr. Ivonn Kappel, Berlin

Vertrieb

Deutscher Sparkassen Verlag GmbH

Am Wallgraben 125 · 70565 Stuttgart

Artikel-Nr. 610 040 497

Herstellung

DCM, Druck Center Meckenheim

Stand

September 2022



Besuchen Sie uns auch im Web.

